

Fortbildungen und Seminare

PROGRAMM

2025

Gründungsmitglied der Systemischen Gesellschaft:
Deutscher Verband für systemische Forschung,
Therapie, Supervision und Beratung e.V.



Niedersächsisches Institut für
systemische Therapie und Beratung
Hannover e.V.



GESCHÄFTSSTELLE

Leisewitzstr. 26
30175 Hannover

Tel.: 0511 - 790 905 61
buero@nis-hannover.de

www.nis-hannover.de

 @nis_hannover

Bankverbindung:

Commerzbank Hannover

IBAN: DE06 2504 0066 0354 6710 00

BIC: COBADEFFXXX

Geschichte und Ziele des Institutes	06
Das NIS-Team	08
Gastdozent*innen	17
Weiterbildungskurse	24
Übersicht Weiterbildungsangebot NIS	26
Systemische Beratung	27
Kurse 2025/2026	31
Systemische Therapie und Beratung	34
Kurse 2025	41
Supervisionstermine	46
Aufbauweiterbildung Organisationsentwicklung	47
Aufbauweiterbildung Systemische Supervision	51
Aufbauweiterbildung Systemisches Coaching	55
Aufbauweiterbildung Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie	57
Systemische Gruppentherapie	60
Sympa-Inhouse-Weiterbildung	61
Informationsabende	62
Selbsterfahrungsseminare	64
Seminare	86
Weitere Informationen	108
!EXTRAS!	110
Terminübersicht Seminare und !EXTRAS!	118
Allgemeine Geschäftsbedingungen	128

Herzlich
Willkommen

NIS 2025

Liebe Lesende, liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Leser*innen, liebe Alle, liebe...

vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Programm 2025.

Gerne stellen wir uns Ihnen als Institut mit langjähriger Tradition in der Bildungsarbeit nach den Qualitätsstandards der Systemischen Gesellschaft (SG) vor:

Das Niedersächsische Institut für systemische Therapie und Beratung Hannover e.V. (NIS) ist ein Institut für Weiterbildung in Systemischer Therapie, Beratung, Supervision und Organisationsentwicklung. Es bietet außerdem Fortbildungen in den Bereichen systemisches Coaching, systemische Gruppentherapie und zum breiten Feld psychosozialer Themen aus systemischen Perspektiven an. Zudem gehören Supervisionen, Konsultationen, Seminare und Vorträge sowie neuere Formate wie Bar Camps und Online-Seminare zum vielfältigen Angebot des NIS, in langer Tradition unterstützt durch bereichernde Gastdozent*innen.

Für das Lehren und Lernen von systemischem Denken und Handeln ist für uns unabdingbar, dass trotz der verschiedenen formalen Anforderungen der Zertifizierungsrichtlinien (SG) und der Weiterbildungsordnungen (ÄKN und PkN), unterschiedliche Berufsgruppen sich über weite Strecken gemeinsam entwickeln. Darin liegt die Chance, dass Professionelle aus vielfältigen Arbeitskontexten wie

nebenbei „über den eigenen Tellerrand“ schauen und ihr Tun aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten und reflektieren. Daher legen wir in unseren Veranstaltungen Wert auf Multiprofessionalität und Transdisziplinarität.

Nach der sozialrechtlichen Anerkennung der Systemischen Therapie für Erwachsene in 2020 und für Kinder und Jugendliche in 2023 wurde das NIS von der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen als Weiterbildungsstätte für bereits approbierte psychologische Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen anderer Richtlinienverfahren (tiefenpsychologische Psychotherapie und der analytische Psychotherapie sowie der Verhaltenstherapie) ermächtigt.

Ärzt*innen, die ihre Weiterbildung Psychotherapie anstreben und als vertieftes Verfahren die Systemische Therapie wählen wollen, können bei unseren von der Ärztekammer Niedersachsen anerkannten Weiterbildungsermächtigten ihre Fachkunde erlangen.

Die Veranstaltungen des NIS werden in der Regel für Fortbildungspunkte bei der Ärzte- und Psychotherapeutenkammer akkreditiert.

Veranstaltungen, die mindestens drei Tage umfassen, können als berufliche Bildungsmaßnahme nach § 10 Abs. 1 des Niedersächsischen Bildungsurlaubsgesetzes anerkannt werden.

GESCHICHTE UND ZIELE DES INSTITUTS

Das Niedersächsische Institut für systemische Therapie und Beratung Hannover e.V. (NIS) wurde 1988 von einer Gruppe junger Enthusiast*innen gegründet, die zuvor in zwei verschiedenen klinischen, systemisch ausgerichteten Projekten der Medizinischen Hochschule Hannover und dem damaligen Landeskrankenhaus Wunstorf tätig waren. Im Laufe der Jahre bereicherten weitere Mitglieder das multiprofessionelle Team der Lehrenden. Anliegen des Instituts war es stets, Freiheit, Kreativität und Aktualität in der systemischen Lehre zu fördern und die Entwicklungen systemischen Denkens und systemischer Praxis voranzubringen.

Initialinspirierend für die Gründung des Instituts war die systemische Theorie und Praxis, wie sie von der Neuen Heidelberger Schule, dem Centro per lo studio della famiglia in Mailand und dem Mental Research Institute (MRI) in Palo Alto entwickelt wurde.

Das NIS gehörte 1993 zu den Gründungsmitgliedern der **SG: Systemische Gesellschaft - Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V.***

Lehrende des NIS arbeiten seitdem aktiv in Vorstand und Gremien des Dachverbandes mit und waren maßgeblich beteiligt an der wissenschaftlichen und sozialrechtlichen Anerkennung der Systemischen Therapie.

Das systemtheoretisch fundierte Denken speist sich aus vielfältigen Wissenschaftsbereichen. Der Ansatz basiert auf theoretischen Grundlagen, die Beschreibungsmodelle für komplexe, lebende Systeme geben, die sich nicht linear verhalten und durch rekursive Wechselwirkungsprozesse gekennzeichnete sind: Systemtheorie, Kybernetik, Theorie dynamischer Systeme, Synergetik, Chaostheorie etc. Ausgehend von dieser erkenntnistheoretischen Basis können entsprechende Handlungsmodelle abgeleitet werden. Zudem liegen philosophische Annahmen zugrunde, die den konstruierenden, erfindenden und narrativen Teil menschlicher Wahrnehmung, Kommunikation und Beschreibung von Wirklichkeiten in den Vordergrund stellen (Konstruktivismus, Humanismus, Kommunikationstheorie, sozialer Konstruktivismus etc.). In den vergangenen Jahrzehnten hat das systemische Denken in zahlreichen weiteren Wissenschaftsbereichen und Praxisfeldern Verbreitung gefunden und Handlungsmöglichkeiten vielfältig erweitert.

Im psychotherapeutischen Handlungsfeld wird systemische Therapie und Beratung schon lange als Verfahren begriffen, das ein breites Spektrum an Methoden integriert und hervorgebracht hat. Es wird sowohl in der therapeutischen Arbeit mit Familien und Paaren als auch in der Einzeltherapie und Gruppentherapie eingesetzt. Menschen werden im Kontext ihrer Beziehungen, psychosozialen und ökonomischen Situationen sowie deren Wechselwirkungen unter-

einander betrachtet. Systemische Therapie und Beratung zielen auf eine Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten durch die Anregung alternativer Wirklichkeiten, Muster und Geschichten sowie durch die Aktivierung von Ressourcen.

Reflexive Inhalte, Impulse und Anregungen im Rahmen unserer Fort- und Weiterbildungen ermöglichen es Teilnehmenden, neue Rollenperspektiven und Facetten ihrer professionellen Persönlichkeit zu entwickeln.

*** Hinweis:** Die Systemische Gesellschaft ermöglicht systemischen Weiterbildungsinstituten und Einzelpersonen die Mitgliedschaft.

Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt aktuell € 120,-, der ermäßigte Beitrag für Personen, die bereits Mitglied in einem der Institute sind, beläuft sich auf derzeit € 90,-. Für Neumitglieder, die sich in der ersten Weiterbildung bei einem SG-Institut befinden, beträgt der jährliche Mitgliedsbeitrag € 60,-. Nach Beendigung der Weiterbildung erhöht sich der Beitrag ab dem Folgejahr auf € 120,-. Eine Kündigung ist bis sechs Wochen vor Ende des Kalenderjahres möglich.

Die beiden Gruppen von Mitgliedern (Einzelmitglieder und Institute) bilden jeweils eine eigene Kammer innerhalb der Gesellschaft. Die Satzung ist so gestaltet, dass keine Kammer die andere dominieren kann.

Zertifizierungen bei der Systemischen Gesellschaft sind nur unter der Voraussetzung der Mitgliedschaft möglich.

Download des Programmheftes:

Auf der NIS-Homepage (www.nis-hannover.de) steht Ihnen unser Programm 2025 auch als Download zur Verfügung.

DAS NIS-TEAM



DR. BIRGIT BREYER

Dr. phil., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Psychologische Psychotherapeutin, Weiterbildungsbefähigte für Systemische Therapie der PkN (WBO PP, KJP und WBO PT) und der ÄkN, Lehrtherapeutin und Lehrende Supervisorin (SG), Spezielle Schmerzpsychotherapie und Spezielle Psychotherapie bei Diabetes (Bereiche gem. WBO PT PkN), TP, VT, Gruppendynamik, Gestalt-, Musik- und Hypnotherapie

Arbeitsfelder:

Lehrpraxis für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien, Supervision, Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Steinerstr. 48
59457 Werl
Tel.: 02922 - 878 48 94
praxis.dr@birgit-breyer.de



DR. WOLFGANG DILLO (Kassenwart NIS)

Ab April 2025 bin ich ein Jahr auf Reisen und werde in diesem Jahr keine Seminare anbieten. Ich freue mich auf ein Wiedersehen 2026.

Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Lehrtherapeut (SG), Vorstandsmitglied der SG

Arbeitsfelder:

Langjähriger Oberarzt an der Medizinischen Hochschule Hannover, in eigener Praxis Einzel-, Paar-, Familientherapie. Familientherapie im Kontext psychiatrischer Erkrankungen mit Schwerpunkten Psychose, ADHS, Aspergersyndrom. Supervision, Beratung und Coaching im ambulanten und stationären Kontext, in pädagogischen, psychiatrischen und psychosozialen Einrichtungen, Schulentwicklungsprozesse, Team - und Organisationsberatung und -entwicklung.

Gartenallee 14
30449 Hannover
Tel.: 0511 - 984 586 93
dillo@systemischepraxis-hannover.de

BRIGITTE HEYDEN

Pädagogin M.A., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Weiterbildungsermächtigte Systemische Therapie KJP PKN, Lehrtherapeutin und Lehrende Supervisorin (SG), Praxis für Systemische Therapie und Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie für Kinder, Jugendliche und Familien

Arbeitsfelder:

Einzel-, Paar- und Familientherapie in freier Praxis, schulenübergreifende Psychotherapie, Beratung und Supervision in psychosozialen Einrichtungen und im schulischen Bereich, Energetische Psychotherapie nach Fred Gallo (Certified Practitioner and Level I+II Trainer in Energy Psychology und EdxTM).

Schwerpunkte: Essstörungen, Depressionen, geschlechtsspezifische Fragen, kreative Therapiemethoden, Energetische Therapie und Supervision.

Untere Lindenbreite 13
37077 Göttingen
Tel.: 0551 - 503 342 63

brigitteheyden@hotmail.com
www.brigitte-heyden.de



SUSANNE HILBIG (1. Vorsitzende NIS)

Dipl.-Pädagogin, Supervisorin (SG), Lehrtherapeutin (SG), Lehrende Beraterin (SG), Coachin (SG), systemische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (ST), 1. geschäftsführende Vorsitzende des NIS Hannover

Arbeitsfelder:

Coaching, Beratung, Supervision, systemische Lehre, systemische Einzel-Paar-Familientherapie in freier Praxis. **Schwerpunkte:** Coaching von Führungskräften, Teamberatung und -entwicklung, Lehre auch in Inhouseschulungen, systemische Therapie, systemische Aufstellungen, Autorin, Ressourcenorientierte Persönlichkeitsentwicklung, Themen der ganzheitlichen Gesundheit, Bewältigung von Krisen und Lebensherausforderungen für Menschen in ihrem privaten Feld, in professionellen Kontexten und in Organisationen.

Praxis: Leisewitzstr. 26
30175 Hannover
Tel.: 0511 - 928 60 06

hilbig@nis-hannover.de
www.susanne-hilbig.de





GERD JANKE

Organisationsentwickler M.A., Erzieher, Theologe, Systemischer Organisationsentwickler (DGSF), Systemischer Supervisor (SG), Systemischer Therapeut (SG) und Lehrender Berater (SG), Systemischer Coach und Prozessbegleiter (DCV zertifizierte Ausbildung)

Arbeitsfelder:

Coaching, Beratung, Supervision (Einzel und Team), Organisationsentwicklung, Workshops und Seminare, Teamentwicklung, Kulturveränderung, Transformationsmanagement, New Work Veränderungsprozesse, Führungskräfteentwicklung, Leitungscoaching, gruppensdynamische Prozesse, Interkulturelle Projektarbeit, Systemische Pädagogik.

Kampweg 14e
29303 Bergen

gerd.janke@institut-
prozessbegleitung.de
www.institut-prozessbegleitung.de



CHRISTINA KAUSCH (2. Vorsitzende NIS)

Politikwissenschaftlerin M.A., Lehrende Organisationsberaterin (SG), Lehrende Beraterin (SG), Lehrende Supervisorin (SG), Qualitätsbeauftragte (TÜV), LEGO® SERIOUS PLAY® Facilitator, Fachkraft für Projektmanagement (IHK)

Arbeitsfelder: Einzel- und Teamsupervisionen, systemische Organisationsentwicklung (OE) in freier Praxis, Lehre und Inhouseschulungen, Projekt- und Prozessmanagement, Moderation mit der Methode LEGO® SERIOUS PLAY®

Schwerpunkte: Implementierung systemischer Methoden in einer Organisation, Konzeption und Leitung von OE- und Change-Prozessen sowie (Strategie-) Workshops, Projektmanagement, Moderation von (Groß-)Gruppen in verschiedenen Kontexten, Lehraufträge.

Im Koksbruch 7
27333 Bücken
Mobil: 0176 - 630 764 64

christina.kausch@outlook.de
www.christina-kausch.de

DR. MATTHIAS LAUTERBACH

Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Director of Psychodrama, Sociometry, Group-Psychotherapy, Lehrtherapeut, Lehrender Supervisor und Lehrender Coach (SG)

Arbeitsfelder:

Coaching, Gesundheitscoaching, Seminare zu Gesundheit, Stressbewältigung, Achtsamkeit, Persönlichkeitsentwicklung, Führungskräfteentwicklung. Weiterbildung für Coaches und Gesundheitscoaches. Lehraufträge, Vorträge. Autor von Büchern und Artikeln u. a. zum Gesundheitscoaching, zum Coaching und zu Aktionsmethoden.

Praxis: Leisewitzstr. 26
30175 Hannover
Tel.: 0151 - 270 555 65

mail@dr-lauterbach-coaching.de



KATRIN LIPPELT

Lehrerin mit Weiterbildungen in systemischer Beratung, Therapie & Supervision sowie systemischer Pädagogik und Traumaberatung

Arbeitsfelder:

Viele Jahre in verschiedenen schulischen Arbeitsfeldern

Themenschwerpunkte: systemische Pädagogik, systemisches Denken und Handeln in der Schule, traumainformiertes Handeln in der pädagogischen Arbeit, Inklusion, kollektives Traumbewusstsein, Salutogenese.

Tel. 05109- 2694155

k.lippelt@gmx.de
www.lebenslauschen.de





DR. CORNELIA OESTEREICH

Dr. med., Lehrtherapeutin und Lehrende Supervisorin (SG), 2005 – 2013
Vorsitzende der Systemischen Gesellschaft (SG), Ärztin, Psychotherapeutin,
Psychiaterin, Mitgründerin des NIS

Arbeitsfelder: Langjährige chefärztliche Leitungserfahrung in der Psychiatrie.
Seit 2018 in freier Praxis tätig. Entwicklung und Implementierung systemischer
und interkultureller Konzepte in einer Organisation (z. B. Klinik). Systemische
Familiengespräche und Systemische Traumatherapie, Einzel-, Gruppen- und
Teamsupervision, Familien- und Paarberatung. Diverse Veröffentlichungen und
Vorträge zu diesen Themen.

Schwerpunkte: Interkulturelle systemische Behandlungskonzepte, Traumabewäl-
tigung und Lebenserzählung, Systemische Therapie und Beratung im interkul-
turellen Kontext, Psychotherapie-Fort- und -Weiterbildung sowie Supervision.
Systemische Lehre, Weiterbildung und Supervision.

Hohenfelder Str. 2D
31515 Wunstorf
Tel.: 05033 - 93 93 42

cornelia.oestereich@gmx.de



RUTH PHILIPPI

Dipl.-Psychologin, Systemische Familientherapeutin und Supervisorin (SG),
Lehrtherapeutin NIS

Arbeitsfelder:
Teamleitung einer Familien- und Erziehungsberatungsstelle, Einzel-, Paar- und
Familienberatung in freier Praxis. Beratung und Supervision in pädagogischen,
psychiatrischen und psychosozialen Einrichtungen, Berufs- und Karriereplanung.

Osterkamp 20
30938 Burgwedel
Tel.: 0151 - 54778262

ruth.philippi@arcor.de

JUSTUS SCHAAF

Krankenpfleger, Dipl.-Psychologe, Systemische Therapie und Beratung (SG),
Supervisor, Lehrender Therapeut i. Anw. (SG)

justus.schaaf@gmail.com

Arbeitsfelder:

Tätigkeit in einer Familien- und Erziehungsberatungsstelle, Supervision,
Systemische Fort- und Weiterbildung.



DOZENT*INNEN

IM RAHMEN DER WEITERBILDUNG

SYSTEMISCHE PSYCHOTHERAPIE

SABINE KIRSCHNICK-TÄNZER

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie (tiefenpsychologisch und systemisch), Systemische Therapie und Beratung (SG zertifiziert)

Bis Oktober 2021: Oberärztin in der Akutpsychiatrie KRH Wunstorf stationär und ambulant (Schwerpunkt systemische Paar- und Familientherapie, systemische Traumatherapie bei Geflüchteten und Migrant*innen).

Januar 2022 – Juni 2023: angestellt in einer Versorgungspraxis als systemische und tiefenpsychologische Psychotherapeutin.

Juni 2022: von der Ärztekammer Niedersachsen Anerkennung als Systemische Psychotherapeutin mit nachfolgender kassenärztlichem Abrechnungsverfahren durch die KV Nds.

Seit 2011: (Gründungs-) Mitglied im DDPP Dachverband Deutschsprachiger Psychosen Psychotherapie e.V. für die Systemische Therapie.

Supervisorin im psychiatrisch-psychosozialen ambulanten und stationären Versorgungskontext.

SANDRA KRUSE

Dipl.-Pädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin mit den Therapieverfahren Systemische Therapie und Verhaltenstherapie.

Arbeitsfelder:

Berufliche Tätigkeit in einer kinder- und jugendlichenpsychotherapeutischen Praxis mit den Arbeitsschwerpunkten Systemische Familientherapie, Traumatherapie für Kinder und Jugendliche, EMDR und Ego-State-Therapie.

ANN-KATHRIN STEGEMANN

Psychologische Psychotherapeutin, Dipl.-Psych., Master of Advanced Studies in Psychotherapie (MASPTVT Unibe), Systemische Therapeutin und Beraterin (SG), Verhaltenstherapie, Systemische Therapie

Arbeitsfelder:

Langjährige psychologisch-psychotherapeutische Tätigkeit in der Psychiatrie (stationär/teilstationär/ambulant). Aktuell Tätigkeit in einer Beratungsstelle. Zudem Aus-, Fort-, und Weiterbildung, Dozentin, Supervision und Selbsterfahrung.

GRÜNDUNGSMITGLIEDER UND SEKRETARIAT

GRÜNDUNGSMITGLIEDER

PROF. DR. MARGRET GRÖNE

Gehört ab 2015 dem NIS-Team nicht mehr an.

CLAUDIA STREHLE-STEINGRAEBER

Gehört ab 2020 dem NIS-Team nicht mehr an.

Beide waren an der Gründung des NIS beteiligt und haben maßgeblich zur Entwicklung der Institutsarbeit beigetragen.

Wir danken ihnen sehr für ihr jahrzehntelanges Engagement.

VORSTAND

1. Vorsitzende: Susanne Hilbig

2. Vorsitzende: Christina Kausch

SEKRETARIAT

Geschäftsstelle:

Leisewitzstr. 26
30175 Hannover

Tel.: 0511 - 790 905 61

e-mail: buero@nis-hannover.de

www.nis-hannover.de

Administration Sekretariat:

Janin Voorhamme



DR. REINHARD BILLMEIER

Coach, Coach*-in-Ausbilder, Lehrer für Achtsamkeit und Meditation, Supervisor (DGSv), Gestalttherapeut, Managementberater: starke emotionale Belastung, Krisen- und Konfliktsituationen, Werte- und Sinnfragen.

DR. ANN-KATRIN BOCKMANN

Psychologin, approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und Logopädin. Sie ist an der Universität Hildesheim therapeutische Leitung der Hochschulambulanz KiM und in Forschung und Lehre tätig. Ann-Katrin Bockmann ist als IFS Level 1 und 2 Therapeutin ausgebildet, verfügt über weitere Ausbildungen in Somatic IFS sowie IFS mit Gruppen und Paaren.

WILTRUD BRÄCHTER

Dipl.-Pädagogin; Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Systemische Therapeutin (SG); Akkreditierte Supervisorin für systemische Therapie mit Kindern und Jugendlichen (PTK NRW), Köln. Langjährige Tätigkeit in autonomen Frauenhäusern und in der ambulanten Kinder- und Jugendpsychiatrie. Veröffentlichungen, Lehr- und Supervisionstätigkeit zu systemischer Kindertherapie und narrativer/ hypnosystemischer Sandspieltherapie. www.geschichten-im-sand.de

ILKE CRONE

Diplom Psychologin, systemische Therapeutin und Supervisorin, langjährige Praxis in Beratung, Therapie und Supervision (seit 1997), Lehrende für systemische Therapie und Supervision (SG), Heilpraktikerin für Psychotherapie (HeilprG), Traumafachberatung, Leiterin des Bremer Instituts für systemische Therapie, Fort- und Weiterbildung zu systemischen Themen sowie Elterncoaching, Neue Autorität und Präsenz.

FRANK FISCHER

Dipl. Volkswirt, Heilpraktiker für Psychotherapie, Coach für Veränderungsprozesse und Krisensituationen, Seminare im Bereich Veränderungen (Atomic Habits), Hypno-Therapeut mit Schwerpunkt „Ängste“, „Schlafstörungen“ und „Psycho-somatischen Schmerzen“, Trance-Arbeit (spirituelle/schamanische Reisen), Seit 2008 in der Praxisgemeinschaft „Leisewitz26“ tätig.

INGA FRIEDRICHSEN

Systemische Beraterin, Multifamilientrainerin nach BAG-MFT **Arbeitskontext:** Förderschullehrkraft & Leitung der Familienklasse an der Lotte Lemke Schule Braunschweig (Förderzentrum für emotionale soziale Entwicklung).

URS GAMSAVAR

(Pronomen: er) ist als Fachreferent für Beratung, Psychosoziales und Qualitätsentwicklung bei der Deutschen Aidshilfe tätig. Sein lebensweltorientierter und klientenzentrierter Zugang ist seinem Studium der Sozialen Arbeit (B.A.) und der Gender Studies (M.A.) zuzuschreiben. Zusätzlich begleitet er als Berater mit paar- und sexualtherapeutischer sowie suchtberaterischer Ausbildung seit vielen Jahren ChemSex-praktizierende Männer in eigener Praxis und lehrt an der Alice Salomon Hochschule und der evangelischen Hochschule in Berlin.

RUTH HELLMUND

Physiotherapeutin, Osteopathin, Body Talk, Körperdolmetscherin, Mitarbeiterin im Musiktheater Konrad.

WOLFF HENSCHEN

Dipl. Psychologe, seit Jahren in eigener Praxis tätig, 8 Jahre Arbeit in einer Einrichtung für Menschen mit Förderbedarf, im Leitungsteam, Kooperations/Lehrpraxis für Verhaltenstherapie (GfVT), systemische Therapie (ISFT Magdeburg), Rhein-Eiffel Institut, systemischer Supervisor SG, lehrender Supervisor SG/EASC, systemischer Familientherapeut DGSF/SG; Fachkunde für Tiefenpsychologie und systemische Psychotherapie; Gutachter der KBV.

HEIKE HOPPE

Dipl.-Verwaltungswirtin, seit 1986 in unterschiedlichen Bereichen der niedersächsischen Polizei tätig, zuletzt Fortbildungsdozentin an der Polizeiakademie Niedersachsen (bis 2003). Ausbildungen in Coaching, Supervision (DAA), Stressbewältigung (SBE), Weiterbildungsstudium der Arbeitswissenschaften (Uni Hannover). Seit 1998 selbstständig tätig.

DR. RENATE JEGODTKA

Dr. phil., Systemische Lehrtherapeutin und Supervisorin (SG), Traumafachberatung (DeGPT/FV-TP), Psychosoziale Begleitung traumatisierter Kinder, Jugendlicher und ihrer Familien im „Zentrum für Systemische Beratung und Therapie“ in Weyhe (bei Bremen), Leitung der Weiterbildung „Systemische Traumapädagogik und Traumafachberatung“ (DeGPT/FV-TP) www.systemische-traumapaedagogik.de

CHRISTIAN KERK

Förderschullehrkraft für die Inklusive Schule im Mobilien Dienst emotionale und soziale Entwicklung/ Beratung Lotte Lemke, Systemischer Therapeut & Supervisor (SG), Referent in der Weiterbildungsabteilung (WeLL) des AWO

Förderzentrums Lotte Lemke in Braunschweig mit dem Schwerpunkt „Systemisches Arbeiten in pädagogischen Kontexten“.

BETTINA KILIANSKI-WITTHUT

Pädagogin M.A., Systemische Familientherapeutin (SG), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Zertifizierte Trainerin für Energetische Psychotherapie EDxTM (Level IV) nach Dr. F. Gallo, EMDR-Therapeutin (EMDRIA), seit 1993 in der stationären Suchttherapie als Einzel- und Gruppenpsychotherapeutin, in eigener Praxis und in der Fort- und Weiterbildung tätig.

DR. BIRGIT KLOSTERMEIER

Soziologin, M.A. (Schwerpunkt Kultur-, Organisations- und Wissenssoziologie), Evangelische Diplomtheologin, Pastorin, in Gemeinde und in verschiedenen Weiterbildungs-, Forschungs- und Führungsfunktionen in der evangelischen Kirche, systemische Organisationsberaterin, Systemaufstellerin („Infosyon-Professional“). Seit 2020 freiberuflich tätig in Coaching und Prozessberatung, Berlin und Göttingen
www.in-differenz-beratung.de

SIMON KÖNIG

ist nach dem Abschluss seines Psychologiestudiums mit dem Schwerpunkt Familienpsychologie (systemische Ausrichtung) als Psychologe in einer Familienberatungsstelle, als approbierter Psychotherapeut (tiefenpsychologisch fundiert) in eigener Praxis und als Dozent an verschiedenen Ausbildungsinstituten tätig. Seit 2010 spielt und lehrt er Improvisationstheater in verschiedenen Kontexten.

RÜDIGER KRETH

Förderschullehrer, systemischer Berater und Familientherapeut, systemischer Supervisor, langjährige Tätigkeit im Bereich Weiterbildung „Systemisches Arbeiten in pädagogischen Kontexten“ und im Mobilen Dienst ES/ Beratung Lotte Lemke in Wolfsburg, langjährig Lehrender im Elterncoaching (Handwerkszeug für Eltern).

ASTRID KRIEGESKORTE

Koordinatorin im Betrieblichen Gesundheitsmanagement im öffentlichen Bereich. **Schwerpunkt:** Gefährdungsbeurteilung psychische Belastungen in mobilen Arbeitsformen. Trainerin und Moderatorin im Beratungsteam Niedersachsen. Dozentin an der Universität Osnabrück mit dem

Seminar „Your Stage für Studierende“. Schauspielerin mit Auftritts- und Bühnenerfahrungen in Berlin, Bremen, Braunschweig, Hannover und Köln.

TOM KÜCHLER

Systemischer Potenzialfalter & Kulturwandler, Coach, Organisationsentwickler, Supervisor, Berater, Therapeut, Trainer, Autor, Speaker, tätig unter den Flaggen des *sis-chemnitz.com*, Systemischen Institut Sachsen in Chemnitz und *potentialentfaltung.org*; *www.tomkuechler.de*

JOHANNES LAUTERBACH

Logosynthese-Instructor, Entspannungstrainer, ACT- und Gesundheitscoach Seminare für Gruppen und Beratung für Einzelpersonen.

Arbeitsschwerpunkte: Burnout-Prävention, Achtsamkeit, Schnell-Entspannungstechniken, Meditation, Persönlichkeitsentwicklung, Präsenz und Selbsterfahrung über die Stimme. Er ist Mitinitiator von *slowtime.Berlin*, der Stadtentschleunigungskampagne und hat mehrere Entspannung-CDs und Bücher veröffentlicht. Mehr als 20 Jahre war er Radiomoderator in Berlin (SFB/rbb).

INGRID MEYER-LEGRAND

In freier Praxis in Berlin, Brüssel und online tätig, Systemische Therapeutin (SG), Systemische Supervisorin (SG), Coachin, Hypnotherapeutin, Lehrbeauftragte an der EHB – Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit in Berlin. Dipl.-Sozialarbeiterin, Studium der Sozialwissenschaften und Geschichte, Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde; HP Psychotherapie, Europäisches Zertifikat Psychotherapie (ECP), Autorin zahlreicher Fachveröffentlichungen zum Thema Kriegsenkel. Autorin von „Die Kraft der Kriegsenkel“ (2016), „Kriegsenkel: Endlich ankommen! Neue Zukunftsperspektiven durch die Versöhnung mit deiner Geschichte“ (erscheint im Nov. 2024) Europa Verlag.

DR. BRIGITTE MICHAELIS

Dr. med. vet., Heilpraktikerin, Systemische Therapie und Supervision, Hypnotherapie nach Milton Erickson, Kinesiologin DGAK, Supervisorin der DGAK (Deutsche Gesellschaft für Angewandte Kinesiologie)

Arbeitsschwerpunkte: angewandte, prozessorientierte Kinesiologie, systemische Therapie und Supervision, Energy Psychology, Hypnotherapie, Homöopathie.

MEIK NEUMANN

Förderschullehrer, systemischer Berater und Familientherapeut, tätig als Leiter des AWO-Förderzentrums Lotte Lemke, Braunschweig.

LAURA RENZIEHAUSEN

Förderschullehrkraft. Stellvertretende Schulleiterin des AWO Förderzentrums Lotte Lemke. Systemische Therapeutin & Supervisorin (SG), Referentin in der Weiterbildungsabteilung (WeLL) des AWO Förderzentrums Lotte Lemke in Braunschweig mit dem Schwerpunkt „Systemisches Arbeiten in pädagogischen Kontexten“.

GABRIELE SCHAEEL

Soziologin M.A., seit 2005 freiberufliche Tätigkeit im Bereich Werte- und Sinn-Coaching (nach Viktor E. Frankl), Business-Coaching, Training, Beratung sowie im Interims Management für Vertriebsorganisationen.
Arbeitsfelder: Führungskräftecoaching, Teamentwicklung, Krisen- und Entwicklungcoaching, Potenzialanalyse.

SUSANNE STEINMÜLLER

Dipl. Theologin, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin (SG), Heilpraktikerin für Psychotherapie (HeilprG), Supervisorin, zehn Jahre psychiatrische Arbeit in einer Universitätsklinik, seit 2016 eigene Praxis für Beratung, Supervision und Fortbildung
Arbeitsschwerpunkte: Paarberatung, Entscheidungsprozesse, Persönlichkeitsentwicklung, Spiritualität.

ANDREA STRODTMANN

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Beraterin und Supervisorin DGSV, Trainerin für Konfliktmanagement, Lehrbeauftragte für Aufstellungsarbeit an der Hochschule Hannover.

JUTTA TALLEY

systemische Therapeutin (SG) systemische Supervisorin (SG), Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin.

DR. TAMARA THOMSEN

Psychologin, Sportpsychologin, Systemische Therapeutin und Erzieherin. Sie war zehn Jahre im Bereich Entwicklungspsychologie an der Universität Hildesheim und Universität Witten/Herdecke in Lehre und Forschung tätig und arbeitet heute selbständig in eigener Praxis in Hildesheim in den Bereichen Coaching, psychologische Beratung und Sportpsychologie.

ANNETTE TIPPE

Erzieherin mit langjähriger Berufserfahrung. Bis 2020 Leiterin einer Kita bei einem kommunalen Träger. Jetzt Fachberaterin und Kulturbbeauftragte in einer Kommune. Dozentin an der Universität Osnabrück mit dem Seminar „Your Stage für Studierende“. Schauspielerin mit Auftritts- und Bühnenerfahrungen in Berlin, Bremen, Braunschweig, Hannover und Köln.

SARAH CAROLINE VAHLE

Psychologin M. Sc. mit Weiterbildung in Systemischer Beratung, Lehrbeauftragte an der Universität Hildesheim, selbständige Dozentin insbesondere für die Themen

Prävention von Vorurteilen, Diskriminierung und Extremismus an Schulen sowie Stressprävention, Resilienz und Achtsamkeit.

LYDIA WEISS

Sie schrieb ihre Masterarbeit zum Thema „Kritisches weiß-Sein von Therapeut*innen als Einflussfaktor auf die therapeutische Beziehung“, während sie als studentische Hilfskraft beim NTFN e.V. (Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V.) arbeitete. Seit 2021 macht sie die Approbationsausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin (Systemische Therapie) und arbeitet seither in einer Tagesklinik für Erwachsene.

Weiter- bildungskurse



WEITERBILDUNGSKURSE

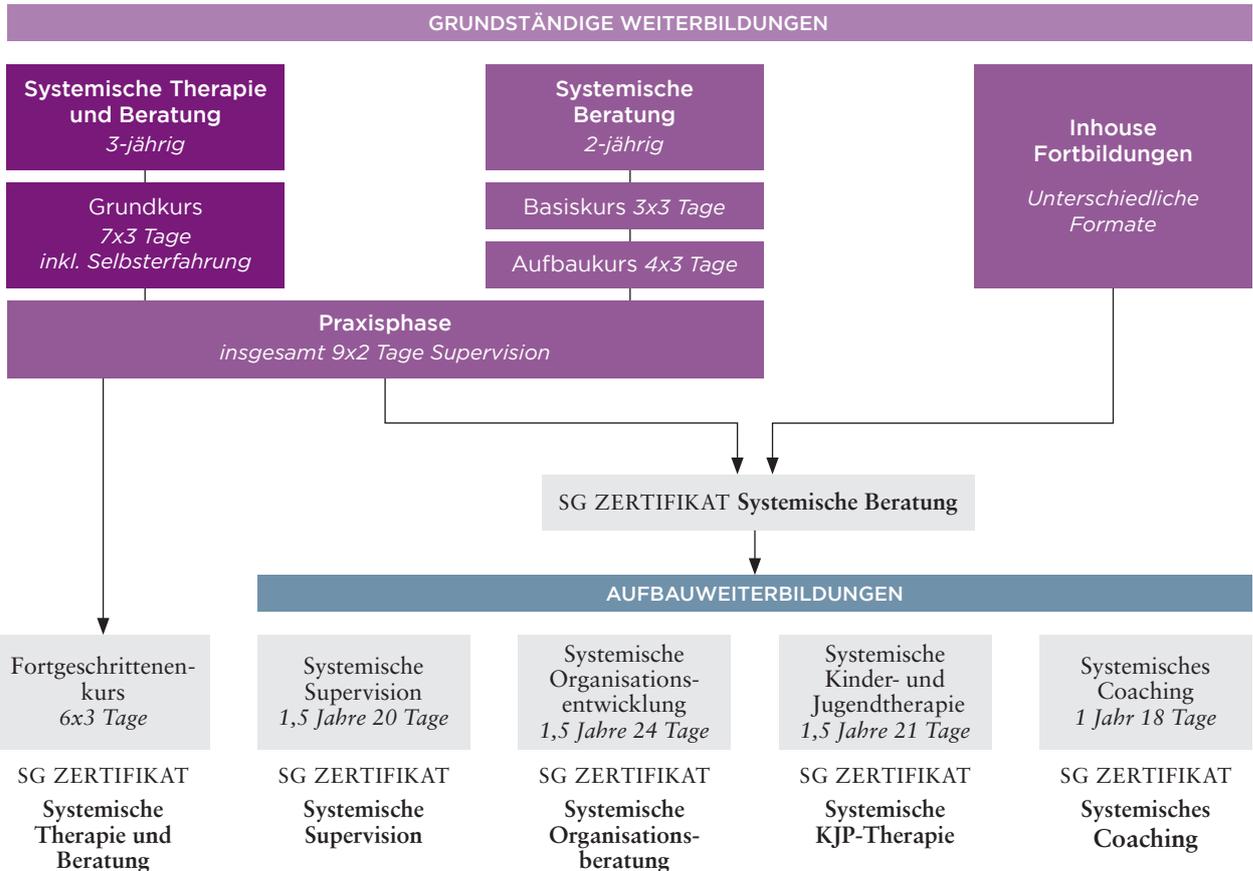
Unter ‚**Weiterbildungskurse**‘ verstehen wir Kurse, die Sie mit einer Zertifizierung durch unser Institut und/oder durch die Systemische Gesellschaft (SG) abschließen können.

Die Weiterbildungen ‚**Systemische Therapie und Beratung**‘ sowie ‚**Systemische Beratung**‘ bieten wir als **grundständige Kurse** an. Sie können ohne vorherige systemische Weiterbildung besucht werden und es werden darin Grundlagen des Systemischen Denkens und Handelns vermittelt.

Im Unterschied dazu bieten wir ‚**Systemische Supervision**‘, ‚**Systemisches Coaching**‘, ‚**Systemische Organisationsentwicklung**‘ sowie ‚**Systemische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie**‘ als **Aufbauweiterbildungen** an. Für den Besuch einer Aufbauweiterbildung werden Grundkenntnisse im Systemischen Denken und Handeln aus einer bereits absolvierten systemischen Weiterbildung vorausgesetzt.

Die genauen Aufnahmevoraussetzungen entnehmen Sie bitte den Beschreibungen der einzelnen Kurse.

WEITERBILDUNGSANGEBOT NIS



WEITERBILDUNG „SYSTEMISCHE BERATUNG“

Diese Weiterbildung richtet sich an Menschen, die in ihrem Berufsfeld sowohl Kurzzeit- als auch Langzeit-Beratungen anbieten (wollen), und ihre Kompetenzen in lösungs- und zielorientierter Beratung mit vertieftem Wissen über Systeme und ihre Dynamiken erweitern wollen.

Ziel der Weiterbildung ist eine Kompetenzerweiterung im jeweiligen Arbeitsfeld der Teilnehmenden. Sie fokussiert u. a. auf die Bereiche der Problembeschreibung, Prozessbegleitung und Entwicklung von Lösungsideen.

GRUNDSTRUKTUR DER WEITERBILDUNG

Der **Basiskurs „Systemische Beratung“** umfasst drei dreitägige Blöcke mit insgesamt 90 Weiterbildungseinheiten (WE).

Inhalt sind Grundlagen der Systemtheorie, Haltung systemischer Berater, systemische Gesprächsführung sowie systemische Gesprächstechniken, Kontextanalyse und Kontextsensibilität, Ressourcen- und Lösungsorientierung und Anwendung systemischer Methoden.

Der Transfer in das jeweilige Praxisfeld der Teilnehmenden ist Bestandteil der Weiterbildung.

Aufbauend auf dem **Basiskurs „Systemische Beratung“**

bieten wir einen **Aufbaukurs „Systemische Beratung“** an.

Dieses Aufbaumodul besteht ab 2025 aus vier dreitägigen Blöcken mit insgesamt 120 WE und beinhaltet Vertiefung und Erweiterung der Basiskenntnisse.

In der Praxisphase wird das systemische Denken und Handeln vertieft in den Arbeitsfeldern der Teilnehmenden umgesetzt. Dieser Prozess wird durch Supervisionen begleitet.

Die **Praxisphase** ist Bestandteil der Weiterbildungen „Systemische Beratung“ und „Systemische Therapie und Beratung“. Die Supervisionen sind auch für andere Interessent*innen offen.

Die Termine für die Supervisionen finden Sie im Programm unter „Supervisionstermine“ auf Seite 46.

Die dreitägigen Blöcke des Basis- und Aufbaukurses der Weiterbildung „Systemische Beratung“ sind als berufliche Bildungsmaßnahme nach § 10 Abs.1 des Niedersächsischen Bildungsurlaubsgesetzes anerkannt.

AUFNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Vorausgesetzt wird:

1. ein Hochschul-, Fachhochschul-, Fachschulabschluss oder eine Berufsausbildung, vorzugsweise in einem psychosozialen Beruf

2. zwei Jahre Berufspraxis

3. Nachweis eines beruflichen Arbeitsfeldes, in dem die Umsetzung systemischen Denkens und Handelns möglich ist

ANMELDUNG

Anmeldungen zu den Kursen erfolgen über die Geschäftsstelle. Den Anmeldebogen zur Weiterbildung finden Sie auf unserer Internetseite www.nis-hannover.de als Download.

BEWERBUNGEN

Es werden folgende Bewerbungsunterlagen benötigt:

- Bewerbungsbogen mit Bild
- Tabellarischer Lebenslauf
- Bescheinigung des Arbeitgebers, aus der deutlich wird, dass an der Arbeitsstelle systemisch gearbeitet werden kann
- Zeugnisse über bisherige Berufsausbildung
- Kurze Beschreibung des derzeitigen Arbeitskontextes

VERTRAGLICHE GESTALTUNG

Für die Weiterbildung „Systemische Beratung“ werden für den Basis- und Aufbaukurs gesondert Weiterbildungsverträge abgeschlossen werden, die nach Unterzeichnung verpflichtend sind. Bei den Supervisionen gelten die Anmeldebestätigungen als verbindlich.

Damit besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit, zwischen den beiden Kursen zu pausieren und zu einem späteren Zeitpunkt an die Weiterbildung wieder anzuknüpfen.

Eine Kündigung des Vertrages ist grundsätzlich nicht möglich. In begründeten Ausnahmefällen können Ausnahmeregelungen getroffen werden.

ABSCHLUSS DER WEITERBILDUNG

Für die **Zertifizierung** der gesamten Weiterbildung „Systemische Beratung“ nach den Rahmenrichtlinien der „Systemischen Gesellschaft“ müssen folgende Unterlagen eingereicht werden:

- Teilnahmebescheinigung über Basiskurs „Systemische Beratung“ (90 WE)
- Teilnahmebescheinigung über Aufbaukurs „Systemische Beratung“ (90 WE, ab 2025 umfasst der Aufbaukurs 120 WE)

- Teilnahmebescheinigung über 180 WE Supervision, davon mindestens zwei Live- oder Video-Supervisionen
- Nachweis über 75 WE systemische Selbsterfahrung und Selbstreflexion
- Nachweis von zwei !EXTRA!-Vorträgen
- Nachweis über frei gewählte systemische Seminare mindestens 20 WE (zwei Tage)

Vier Besuche unserer !EXTRA!-Vorträge werden als Äquivalent eines Seminartages mit 10 WE anerkannt.

Zusätzlich müssen eingereicht werden:

- Nachweis über dokumentierte Peergruppenarbeit (Intervision) 70 Lerneinheiten (LE)
- 100 LE nachgewiesene Praxis in Form dokumentierter Beratungsarbeit
- In diesem Rahmen müssen zwei Beratungsfälle entsprechend dem Vordruck »Leitfaden...« dokumentiert werden.
- 30 LE Eigenarbeit, Literaturstudium etc.

Eine Zertifizierung durch die Systemische Gesellschaft ist nur unter der Voraussetzung der Mitgliedschaft möglich.

Eine Mitgliedschaft in der SG ist bereits mit Beginn einer Weiterbildung an einem SG-Institut möglich. Für Neumitglieder, die sich in der ersten Weiterbildung bei einem SG-Institut befinden, beträgt der jährliche Mitgliedsbeitrag derzeit € 60,-. Nach Beendigung der Weiterbildung erhöht sich der Beitrag ab dem Folgejahr auf derzeit € 120,-. Eine Kündigung ist bis sechs Wochen vor Ende des Kalenderjahres möglich.

Alle Informationen und Unterlagen zur Zertifizierung finden Sie auf unserer Homepage unter www.nis-hannover.de/zertifizierung

KOSTEN DER WEITERBILDUNG

Die Gebühren pro Block müssen zwei Wochen vor Seminarbeginn auf das Institutskonto überwiesen werden. Für jedes Weiterbildungsjahr wird eine **Organisationsgebühr von € 120,-** erhoben.

Die Kosten der Weiterbildung ab 01.01.2025 betragen:

Basiskurs:	3 Drei-Tage-Blöcke à	€ 420,-
	Gesamtkosten:	€ 1.260,-
Aufbaukurs:	4 Drei-Tage-Blöcke à	€ 420,-
	Gesamtkosten:	€ 1.680,-
Praxisphase:	9 Zwei-Tage-Blöcke à	€ 280,-
	Gesamtkosten:	€ 2.520,-
zzgl. Systemische Seminare		ca. € 360,-

Die **Zertifizierungsgebühr** für das **NIS-Zertifikat** beträgt € 100,-.

Die Zertifizierungsgebühren der Systemischen Gesellschaft entnehmen Sie bitte der Homepage der SG:
<https://systemische-gesellschaft.de>

Die **Gesamtkosten** über mindestens zwei Jahre (inkl. NIS-Zertifizierung) betragen somit circa € **6.160,-**

Änderungen vorbehalten.

ACHTUNG: Darin nicht enthalten sind die Kosten für die 45 LE/WE Selbsterfahrung sowie die Kosten für die EXTRAI-Vorträge.

KURSE 2025/2026

BASISKURS „SYSTEMISCHE BERATUNG“ 2025

Im Basiskurs „Systemische Beratung“ werden die Teilnehmenden in Theorie und Praxis der Grundlagen systemischen Handelns eingeführt und haben Gelegenheit, grundlegende systemische Methoden und Herangehensweisen kennenzulernen, zu erproben und in Bezug auf ihr persönliches Arbeitsfeld zu reflektieren.

Die wirksame „systemische Haltung“ wird vermittelt und in regelmäßigen Praxiseinheiten beobachtet und eingeübt.

Die persönlichen Kontexte und Arbeitswelten der Teilnehmenden sind dabei wichtiger Bestandteil der Weiterbildung.

Termine:

- 1. Block: 03. – 05.03.2025
- 2. Block: 08. – 10.05.2025
- 3. Block: 10. – 12.06.2025

Uhrzeiten:

- 1. Tag: 09:30 – 18:00 Uhr
- 2. Tag: 09:00 – 18:00 Uhr
- 3. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr

Buchungsnr: WB-BK-2503-SH/CK

Ort: Hannover

Leitung: Susanne Hilbig
Christina Kausch

AUFBAUKURS „SYSTEMISCHE BERATUNG“ 2025/2026

Der Aufbaukurs „Systemische Beratung“ besteht aus vier Blöcken à drei Tagen. In diesem Kurs wird auf den Grundlagen, der im Basiskurs vermittelten Themen, Theorien und Methoden der systemischen Beratung erarbeitet, wie wir möglichst effektiv in verschiedenen Systemen beratend wirken können. Es werden vertiefte Einblicke in Beratungsformate vermittelt, die an den Interessen und Realitäten der Teilnehmenden orientiert sind. Teilnehmende werden in bewährte Tools eingeführt und erproben diese.

Es werden typische problemerzeugende Muster in Systemen vorgestellt, seien es Familien, Arbeitsteams oder anderen Systemen und überlegt, wie systemisch wirksam gehandelt werden kann.

Die „systemische Haltung“ in ihrer beeindruckenden Wirksamkeit wird weiter vertieft.

Mit systemischer Selbstreflexion betrachten und reflektieren die Teilnehmenden aus neuen Perspektiven ihre persönlichen Muster, relevanten Kontexte und Glaubenssysteme in ihrer ganz eigenen Wirkung.

Termine:	1. Block: 20. – 22.08.2025 2. Block: 22. – 24.09.2025 3. Block: 17. – 19.11.2025 4. Block: 19. – 21.01.2026
Uhrzeiten:	1. Tag: 09:30 – 18:00 Uhr 2. Tag: 09:00 – 18:00 Uhr 3. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Buchungsnr:	WB-AK-2508-BB
Ort:	Hannover
Leitung:	Susanne Hilbig Christina Kausch

Die Termine für die Supervisionen im Praxisjahr finden Sie auf Seite 46.

Bei Fragen zur Weiterbildung wenden Sie sich bitte per Mail an Susanne Hilbig, Christina Kausch oder an das Sekretariat des NIS.

SYSTEMISCHE THERAPIE UND BERATUNG

Das Institut bietet eine Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung“ an, die entsprechend den Kriterien der Systemischen Gesellschaft (Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e. V.) organisiert ist.

Nach Erfüllung der Anforderungen kann ein Institutszertifikat des NIS sowie anschließend ein Zertifikat des Dachverbands (SG) beantragt werden.

Ärzt*innen, die ihre Weiterbildung Psychotherapie anstreben und als vertieftes Verfahren die Systemische Therapie wählen wollen, können bei unseren von der Ärztekammer Niedersachsen anerkannten Weiterbildungsermächtigten ihre Fachkunde erlangen.

Psychologische Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen können eine Weiterbildung in Systemischer Therapie absolvieren, um den führungsfähigen Zusatztitel „Systemische Therapie“ gem. der WBO PP oder KJP der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen zu erhalten.

WEITERBILDUNGSINHALTE

1. THEORIE

1.1 Grundlagen der Systemtheorie

Definition von Systemen · Lebende/Nicht lebende Systeme · Kybernetik 1. und 2. Ordnung · Wandel und Erhalt von Strukturen · Die Teile, das Ganze und die verbindenden Muster · Entstehung und Funktion von Informationen · Selbstorganisationstheorien · Autopoiesis · Theorien dynamischer, nicht linearer Systeme · Synergetik

1.2 Grundlagen des Konstruktivismus und des sozialen Konstruktivismus

Erkenntnistheorien · Rekursivität und Selbstreferentialität · Beziehung von Erkenntnis und Handeln · Beziehung von Beobachter und Beobachtetem · Objektivität und Wahrheit vs. Viabilität und Nützlichkeit · Beziehung zwischen „Landschaft“ und „Landkarte“ · Menschenbild und Ethik

1.3 Grundlagen der Systemischen Therapie und Beratung

Kommunikationstheorien · Bedeutung von Kontext · Interaktions- und Beziehungsmuster · Erkenntnismuster: harte und weiche Wirklichkeiten · Veränderungen 1. und 2. Ordnung · Funktion von Symptomen · Gesundheits- und Krankheitsmodelle · Bedeutung der Außen- und Metaperspektiven · Familien und größere Systeme · Familientherapeutische „Schulen“ · Einflüsse anderer Therapierichtungen (Hypnotherapie, Psychodrama, Psychoanalyse etc.) auf systemische Arbeitsmodelle/Ähnlichkeiten und Unterschiede zu anderen Therapiemodellen

2. PRAXIS

2.1 Therapeutische und beraterische Einstellungen und Haltungen

Neutralität und Allparteilichkeit · Neugier · Ressourcen- und Lösungsorientierung · Verantwortung und Grenzen der Verantwortung in Beratung und Therapie · Therapie vs. soziale Kontrolle · Intuition und Mitgefühl · Kundenorientierung

2.2 Der therapeutische und beraterische Prozess

Setting · Genogramm/Organigramm · Kontextklärung · Hypothesenbildung · Erstinterview · Zieldefinition · Zeitstruktur · Sitzungsfrequenz · Therapieverlauf · Katamnesen · Dokumentation

2.3 Systemische Gesprächsformen, Interview- und Interventionstechniken

Unterschiedliche Formen zirkulären und reflexiven Fragens · Informationsgewinnung und Informationserzeugung · Verbale und nonverbale Kommunikationsmuster · Interventionsformen · Positive Konnotation · Umdeutung · Aufgaben · Rituale · Metaphern und Geschichten · Skulpturen, Systemaufstellungen und Familienbrett · „Paradoxe“ Interventionsformen · Methode der Externalisierung · Gestaltung von Interventionen · Gestaltung von Schlusskommentaren · Formen der Teamarbeit · Ko-Therapie/ Beratung · Funktion und Aufgaben des Teams · „Reflecting Team“ · Gesprächsgestaltung in unterschiedlichen Auf-

trags-, Beziehungs- und Bedeutungskontexten: Therapie, Beratung, Konsultation, Supervision, Coaching, Organisationsentwicklung

2.4 Beschreibungsmodelle

zur Beziehungsdiagnostik · zum Kommunikationsstil · Grenzbildung · Kohäsion · Koalitionen · Entscheidungsmuster · Erkenntniswege der Wirklichkeitskonstruktionen

2.5 Systemtypologien

- bei unterschiedlichen Phänomenen, Symptomen, Verhaltensauffälligkeiten, klinischen Krankheitsbildern · Familien mit psychosomatischen und psychotischen Symptomen, Paar-, Sexualthemen · Inzest · Gewalt · Chronische Erkrankungen · Familien mit Behinderten · Suchtverhalten · u. a.
- in Institutionen, Teams, Betrieben u. a. · in Wechselwirkungen mit ihren Aufgaben, Zielen, Mitarbeiterkultur etc.

2.6 Anwendungsfelder

Einzel-, Paar-, Familientherapie und -beratung · Gruppentherapie und -beratung · Konsultation und Supervision · Coaching · Personal- und Organisationsentwicklung in klinischen und nicht klinischen Arbeitsbereichen

2.7 Rahmenbedingungen von Therapie und Beratung

Denk-, Gefühls- und Verhaltensmuster der Professionellen und Kontextbedingungen des Arbeitsbereichs, der Institution (ökonomisch, organisatorisch, theoretisch, gesetzlich u. a.)

GRUNDSTRUKTUR UND BAUSTEINE DER WEITERBILDUNG

Die Mindestdauer der berufsbegleitenden Weiterbildung beträgt drei Jahre.

1. EINJÄHRIGER GRUNKURS

Den Grundkurs bieten wir als Block-Kurs mit sieben Blockseminaren à drei Tage und als fortlaufenden Kurs mit drei Blockseminaren à drei Tage und 20 Mittwochnachmittagen an. Beide Kursformen umfassen jeweils 210 Weiterbildungseinheiten á 45 Minuten (WE).

2. PRAXISPHASE

Die Praxisphase dauert mindestens ein Jahr, kann sich aber auch über einen längeren Zeitraum erstrecken. In dieser Zeit wird das systemische Denken und Handeln von den Teilnehmenden in ihrem Praxisfeld vertieft umgesetzt und in Supervisionen in Form von Falldarstellungen, Live-Interviews und Videoaufzeichnungen vorgestellt. Der Gesamtumfang der Supervisionen beträgt 180 WE.

3. EINJÄHRIGER FORTGESCHRITTENENKURS

In diesem Bildungsabschnitt werden die theoretisch-methodischen Kenntnisse vertieft und mit besonderen Ausgestaltungen systemischer Arbeit erweitert. Zu den Kursen werden Gastreferent*innen zu speziellen Themen eingeladen. Die Fortgeschrittenenkurse bieten wir als Block-Kurs mit sechs Blockseminaren à drei Tage und als fortlaufenden Kurs mit sechs Blockseminaren à zwei Tage

und 16 Nachmittagen an. Beide Kursformen umfassen jeweils 180 WE.

Die Voraussetzungen für die Teilnahme an einem Fortgeschrittenenkurs sind: einjähriger Grundkurs, mindestens bereits absolvierte 80 WE von den insgesamt geforderten 180 WE Supervision und 80 WE Selbsterfahrung mit systemischen Methoden.

4. SELBSTERFAHRUNG

Für die Zertifizierung müssen 150 WE Selbsterfahrung nachgewiesen werden. Ein relevanter Teil der Selbsterfahrung (90 WE) erfolgt im Rahmen der Kurse. Zusätzlich ist Selbsterfahrung mit systemischer Methodik im Umfang von 60 WE erforderlich. Diese können sowohl in den durch das Institut angebotenen Selbsterfahrungsseminaren, als auch an anderen SG-Instituten absolviert werden. 40 WE davon können extern, im Rahmen einer eigenen Therapie, durchgeführt von einer/einem anerkannten Therapeut*in¹ eingebracht werden.

*¹Anerkennung der Selbsterfahrung: Selbsterfahrung muss bei einem/einer Psychotherapeut*in mit staatl. Anerkennung (z. B. Heilpraktiker*in HPG), einem/einer klinischen Psycholog*in, einem/einer Fachärzt*in für Psychotherapie, Psychiatrie, Psychosomatik, einem/einer anderen Fachärzt*in mit dem Zusatztitel Psychotherapie oder einem/einer zertifizierten Therapeut*in/Lehrtherapeut*in der SG oder DGSF absolviert werden.*

Zu Beginn der Weiterbildung müssen 20 WE Selbsterfahrung nachgewiesen werden.

5. PEERGROUPS UND INTERVISION

Bereits im ersten Weiterbildungsjahr organisieren sich die Kursteilnehmenden zur weiteren Einübung, Reflektion und Intersivision des systemischen Denkens und Handelns in Peergroups. Über die gesamte Weiterbildungszeit sollen 100 Lerneinheiten (LE) à 45 min nachgewiesen werden.

6. DOKUMENTATION DER SYSTEMISCHEN THERAPIE- UND BERATUNGSPRAXIS

Die Teilnehmenden sollen über den Weiterbildungszeitraum systemische Methoden in ihrer Arbeit anwenden. Von 200 durchgeführten Therapie- oder Beratungsstunden während der Weiterbildungszeit sollen vier abgeschlossene Prozesse schriftlich dokumentiert und systemisch reflektiert werden.

7. SONDERVERANSTALTUNGEN

Zur Vertiefung ihrer Kenntnisse, wie auch für die Zertifizierung, ist der Besuch von drei !EXTRA!-Vorträgen für die Teilnehmenden verpflichtend.

AUFNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Vorausgesetzt wird:

1. Abschluss eines Hochschul- oder Fachhochschulstudiums in einer humanwissenschaftlichen Disziplin. Begründete Ausnahmen sind möglich, z. B. eine abgeschlossene Berufsausbildung, vorzugsweise in einem psychosozialen Beruf
2. Zwei Jahre Berufspraxis
3. Nachweis eines beruflichen Arbeitsfeldes, in dem die Umsetzung systemischen Denkens und Handelns möglich ist
4. Selbsterfahrung mindestens 20 Einheiten à 45 Minuten

ANMELDUNG

Anmeldungen zu den Kursen erfolgen über die Geschäftsstelle. Der Anmeldebogen steht auf unserer Internetseite www.nis-hannover.de als Download zur Verfügung.

Anmeldungen für die im Frühjahr beginnenden Kurse erfolgen i. d. R. bis zum 31. Dezember des Vorjahres.

BEWERBUNG

Es werden folgende Bewerbungsunterlagen benötigt:

- Bewerbungsbogen mit Bild
- Tabellarischer Lebenslauf
- Bescheinigung des Arbeitgebers, aus der deutlich wird, dass an der Arbeitsstelle systemisch gearbeitet werden kann
- Zeugnisse über Hochschulabschlüsse bzw. über Berufsausbildung
- Nachweise über 20 Einheiten Selbsterfahrung

ABSCHLUSS DER WEITERBILDUNG

Nach Absolvierung der unter 1. bis 7. genannten Anforderungen kann ein NIS-Zertifikat über die Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung“ nach den Rahmenrichtlinien der Systemischen Gesellschaft beantragt werden.

Die Qualitätssicherung erfolgt durch einen kontinuierlichen reflexiven Dialog zwischen Lehrenden und Teilnehmenden während der gesamten Weiterbildungszeit.

Für die Zertifizierung durch das NIS müssen folgende Unterlagen eingereicht werden:

- Kopie des Hochschul-/Berufsabschlusses
- Bescheinigung, dass der/die Antragsteller*in in einem beruflichen Arbeitsfeld tätig ist, in dem die Umsetzung systemischer Ideen und Vorgehensweisen möglich ist.
- Teilnahmebescheinigungen über Grundkurs 210 WE
- Teilnahmebescheinigungen über Fortgeschrittenenkurs 180 WE
- Teilnahmebescheinigungen über 180 WE Supervision, davon mindesten zwei Live- oder Video-Supervisionen
- Nachweis von drei !EXTRA!-Vorträgen
- Nachweis über 150 WE systemische Selbsterfahrung
- Nachweis über 100 LE Intervention in Peergroups durch Auflistung der Termine, Themen sowie Teilnehmenden
- 200 LE nachgewiesene therapeutische und/oder beratende Praxis (Arbeitgebendennachweis mit genauen Angaben über das Arbeitsfeld der durchgeführten Berufstätigkeit)
- In diesem Rahmen müssen vier Beratungs- oder Therapiefälle entsprechend dem Vordruck „Leitfaden...“ dokumentiert werden.

- 50 LE Eigenarbeit, Literaturstudium etc.
- Zertifizierungsantrag an das NIS

Hinweis: Für die Weiterbildungen gem. der Ordnungen der Ärztekammer und der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen können andere Bestimmungen gelten.

Informationen und Unterlagen zur NIS-Zertifizierung finden Sie auf unserer Homepage unter www.nis-hannover.de/zertifizierung

ZERTIFIZIERUNGSHINWEIS SG (SYSTEMISCHE GESELLSCHAFT)

Der Antrag auf Zertifizierung erfolgt durch die Teilnehmenden direkt an die SG.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite der SG: <https://systemische-gesellschaft.de>

Bitte beachten Sie, dass die SG als Dachverband das Weiterbildungszertifikat mit der Bezeichnung „Systemische Therapie“ ausstellt, während das NIS-Zertifikat weiterhin die Bezeichnung „Systemische Therapie und Beratung“ führt.

Nach unserer Überzeugung ist die Grenze zwischen Therapie und Beratung nicht scharf zu ziehen. Mit unserem

Zertifikat wollen wir zum Ausdruck bringen, dass abhängig vom Kontext die Weiterbildung zu erweiterten Kompetenzen sowohl in der Therapie als auch in der Beratung führt.

Eine Zertifizierung durch die Systemische Gesellschaft ist nur unter der Voraussetzung der Mitgliedschaft möglich.

Eine Mitgliedschaft in der SG ist bereits mit Beginn einer Weiterbildung an einem SG-Institut möglich. Für Neumitglieder, die sich in der ersten Weiterbildung bei einem SG-Institut befinden, beträgt der jährliche Mitgliedsbeitrag derzeit € 60,-. Nach Beendigung der Weiterbildung erhöht sich der Beitrag ab dem Folgejahr auf derzeit € 120,-.

Eine Kündigung ist bis sechs Wochen vor Ende des Kalenderjahres möglich.

ALLGEMEINE HINWEISE

Die Anmeldungen erfolgen immer für ein Kursjahr. Praxisjahr und Fortgeschrittenenkurs setzen die Teilnahme an den vorausgegangenen Kursbausteinen bei uns oder einem anderen Institut der Systemischen Gesellschaft voraus.

Nach jedem Weiterbildungsjahr kann die Weiterbildung beendet oder unterbrochen werden.

VERTRAGLICHE GESTALTUNG

Für den Grundkurs und den Fortgeschrittenenkurs werden gesondert Weiterbildungsverträge abgeschlossen, die nach Unterzeichnung verpflichtend sind. Bei den Supervisionen gelten die Anmeldebestätigungen als verbindlich.

Damit besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit, zwischen Weiterbildungsjahren zu pausieren und zu einem späteren Zeitpunkt an die Weiterbildung wieder anzuknüpfen.

Eine Kündigung des Vertrages ist grundsätzlich nicht möglich. In begründeten Ausnahmefällen können Ausnahmeregelungen getroffen werden.

KOSTEN DER WEITERBILDUNG

Die Kosten ab 01.01.2025 betragen:

Grundkurs:	7 Drei-Tage-Blöcke à	€ 420,-
	Gesamtkosten:	€ 2.940,-
Praxisjahr:	9 Zwei-Tage-Blöcke à	€ 280,-
	Gesamtkosten:	€ 2.520,-
Fortgeschrittenenkurs:	6 Drei-Tage-Blöcke à	€ 420,-
	Gesamtkosten:	€ 2.520,-

Die Gebühren pro Block müssen zwei Wochen vor Seminarbeginn auf das Institutskonto überwiesen werden.

Für jedes Weiterbildungsjahr wird eine **Organisationsgebühr von € 120,-** erhoben.

Die **Zertifizierungsgebühr** für das NIS-Zertifikat beträgt € 100,-. Die **Zertifizierungsgebühren der Systemischen Gesellschaft** entnehmen Sie bitte der Homepage der SG: <https://systemische-gesellschaft.de>

Die **Gesamtkosten** über mindestens drei Jahre (inkl. NIS-Zertifizierung) betragen somit € 8.440,-

Änderungen vorbehalten.

ACHTUNG: Darin NICHT enthalten sind die Kosten für die 60 Lerneinheiten/Weiterbildungseinheiten Selbsterfahrung sowie die Kosten für die !EXTRA!-Vorträge.

KURSE 2025

1. GRUNKURSE

SYSTEMISCHES DENKEN UND HANDELN
IN THERAPIE UND BERATUNG

FORTLAUFENDER GRUNDKURS (2024/2025):

Der **fortlaufende Grundkurs** umfasst drei Blockseminare (jeweils à drei Tage) und 20 Nachmittage, insgesamt 210 Weiterbildungseinheiten (WE) à 45 min.

Der **2. Block (Selbstreflexion)** wird außerhalb Hannovers stattfinden. Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung werden von den Teilnehmenden selbst übernommen.

Ort:	Hannover
Termine:	<p>1. Block 19. – 21.09.2024 Mittwochnachmittage: 25.09., 02.10., 30.10., 13.11., 20.11., 04.12., 11.12., 18.12.2024, 15.01., 22.01.2025</p> <p>2. Block 13. – 15.02.2025 (in Einbeck) Mittwochnachmittage: 19.02., 26.02., 05.03., 12.03., 02.04., 23.04., 07.05., 14.05., 04.06., 11.06.2025</p> <p>3. Block 28. – 30.08.2025</p>
Buchungsnr.:	WB-GKF-2409-SH/WD
Leitung:	Dr. Wolfgang Dillo Susanne Hilbig

BLOCK-GRUNDKURS 2025/26

Der **Block-Grundkurs** umfasst sieben Blockseminare (à drei Tage), insgesamt 210 WE à 45 min.

Der **4. Block (Selbstreflexion)** wird außerhalb Hannovers stattfinden. Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung werden von den Teilnehmenden selbst übernommen.

Ort:	Hannover
Termine:	<p>1. Block 20. – 22.03.2025</p> <p>2. Block 08. – 10.05.2025</p> <p>3. Block 19. – 21.06.2025</p> <p>4. Block 15. – 17.08.2025 (außerhalb)</p> <p>5. Block 25. – 27.09.2025</p> <p>6. Block 06. – 08.11.2025</p> <p>7. Block 15. – 17.01.2026</p>
Buchungsnr.:	WB-GK-2503-RP/JS
Leitung:	Ruth Philippi Justus Schaaf

Für beide Grundkurse gelten folgende	
Uhrzeiten:	<p>1. Tag: 09:30 – 18:00 Uhr</p> <p>2. Tag: 09:00 – 18:00 Uhr</p> <p>3. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr</p>
Mittwochnachmittage:	15:00 – 19:30 Uhr

2. SUPERVISIONEN (PRAXISPHASE)

Im zweiten Weiterbildungsjahr (Praxisphase) wird das systemische Denken und Handeln vertieft in den Arbeitsfeldern der Teilnehmenden umgesetzt. Dieser Prozess wird durch Supervisionen (Live-Supervisionen, Videoaufzeichnungen u. Ä.) begleitet.

Die Supervisionen werden für Weiterbildungsteilnehmende der Kurse „Systemische Therapie und Beratung“ sowie der Kurse „Systemische Beratung“ in der Praxisphase angeboten, und sind für systemisch weitergebildete Interessent*innen auch gerne nach Beendigung der Weiterbildung offen.

Für eine Zertifizierung durch das NIS sowie die SG sind insgesamt 180 WE Supervision ab Beginn der Praxisphase der Weiterbildung erforderlich (davon mindestens zwei Live- oder Video-Supervisionen). Diese Supervisionen können in der Praxisphase vor dem Fortgeschrittenenkurs (neun mal zwei Tage Supervision) oder auch in anderer Aufteilung (mindestens vier mal zwei Tage Supervision vor dem Fortgeschrittenenkurs und der Fortsetzung von fünf mal zwei Tagen Supervision nach dem Fortgeschrittenenkurs) in Ihrer freien Zeiteinteilung durchgeführt werden.

Die Supervisionstermine finden Sie auf Seite 46.

3. FORTGESCHRITTENENKURSE

Der **Fortgeschrittenenkurs** umfasst 180 WE à 45min.

Die **Voraussetzungen** für die Teilnahme an einem Fortgeschrittenenkurs sind:

- einjähriger Grundkurs
- Praxisphase: mindestens „bereits absolvierte“ 80 WE von den insgesamt geforderten 180 WE Supervision
- 80 WE Selbsterfahrung

Im kommenden Jahr bieten wir drei Formate an:

- fortlaufender Kurs mit sechs Blöcken Freitagnachmittag/ Samstag und 16 Dienstagnachmittagen
- als Blockkurs mit sechs Blöcken Donnerstag – Samstag
- als Blockkurs mit klinischer Orientierung mit sechs Blöcken (Donnerstag – Samstag bzw. Freitag – Sonntag) *mit thematischem Schwerpunkt auf psychischen Erkrankungen. Zielgruppe hier sind die Interessent*innen, die ihre Weiterbildung nach den Vorschriften der Psychotherapeuten- oder Ärztekammer Niedersachsen zertifizieren lassen wollen und an der Thematik Interessierte.*

FORTGESCHRITTENEN-BLOCKKURS 2025/2026

Dieser Kurs findet als **Blockkurs mit sechs Blöcken** von Donnerstag – Samstag statt

Ort:	Hannover
Termine:	1. Block 20. – 22.02.2025 2. Block 24. – 26.04.2025 3. Block 21. – 23.08.2025 4. Block 09. – 11.10.2025 5. Block 19. – 21.02.2026 6. Block 09. – 11.04.2026
Uhrzeiten:	1. Tag: 09:30 – 18:00 Uhr 2. Tag: 09:00 – 18:00 Uhr 3. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Buchungsnr.:	WB-FKB-2502-WD/RP
Leitung:	Wolfgang Dillo Ruth Philippi Gastreferent*innen

FORTLAUFENDER FORTGESCHRITTENEN-KURS 2025:

Ort:	Hannover
Termine:	1. Block: 07. – 08.02.2025 Dienstagnachmittage 18.02., 25.02. 2. Block: 14. – 15.03.2025 Dienstagnachmittage 25.03., 01.04., 06.05., 13.05. 3. Block: 23. – 24.05.2025 Dienstagnachmittag 03.06. 4. Block: 13. – 14.06.2025 Dienstagnachmittage 24.06., 19.08., 26.08., 02.09. 5. Block: 12. – 13.09.2025 Dienstagnachmittage: 23.09., 30.09., 07.10., 28.10., 04.11. 6. Block: 14. – 15.11.2025
Uhrzeiten:	1. Tag: 14:00 – 19:00 Uhr 2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Dienstagnachmittage:	14:00 – 19:00 Uhr
Buchungsnr.:	WB-FKF-2502-SH/KL
Leitung:	Susanne Hilbig Katrin Lippelt

FORTGESCHRITTENENKURS

SCHWERPUNKT KLINISCHE ORIENTIERUNG
2024/2025 und 2025/2026

Wie in allen Kursen des NIS legen wir auch in der Weiterbildung Systemische Therapie und Beratung Wert auf multiprofessionellen Austausch. Seitdem die Systemische Therapie als viertes psychotherapeutisches Richtlinienverfahren anerkannt wurde, hat diese Weiterbildung zusätzlich an Interesse gewonnen bei Menschen, die bereits eine Approbation erworben haben (Psychologische Psychotherapeut*innen und Ärzt*innen) und ihr fachliches Spektrum um die systemische Therapie erweitern möchten.

Um sowohl unserem multiprofessionellen Anspruch treu zu bleiben, als auch den Bedarfen dieses Personenkreises Rechnung zu tragen, bieten wir einen Fortgeschrittenenkurs mit klinischer Orientierung an, jedoch keinen Grundkurs mit diesem Schwerpunkt.

Die Anzahl der Unterrichtseinheiten in Grund- und Fortgeschrittenenkurs sind für alle gleich. Die Zahl der geforderten Einheiten für Therapie und Beratung im Berufsfeld und die Supervisionsstunden variieren in den jeweiligen Weiterbildungsordnungen der Fachgesellschaft SG, Psychotherapeutenkammer und Ärztekammer. Nähere Informationen erteilt gerne Dr. Birgit Breyer.

Das Curriculum Systemische Therapie umfasst zwei in sich abgeschlossene Teile:

1. Grundkurs Systemische Therapie

mit den Grundlagen wie Systemisches Basiswissen, Geschichte der Systemischen Therapie, Ansätze in der Systemischen Therapie, Systemische Diagnostik u.a. (s. Anforderungen der Psychotherapeutenkammer und Ärztekammer Niedersachsen).

In sieben Blöcken werden insgesamt 144 Std. Theorie und Methodentraining und 66 Std. Selbsterfahrung angeboten.

2. Fortgeschrittenenkurs Systemische Therapie

mit einem systemischen Blick auf psychische Störungen, Arbeit im Mehrpersonensetting, Methodische Anforderungen für unterschiedliche Altersgruppen, Selbstfürsorge u. a. (s. Anforderungen der Psychotherapeutenkammer und Ärztekammer Niedersachsen).

In sechs Blöcken werden insgesamt 144 Std. Theorie und Methodentraining und 36 Std. Selbsterfahrung angeboten.

Zusätzlich sind mindestens je zwei Entwicklungsgespräche (Selbsterfahrung) und zwei Supervisionen der Falldokumentation im Einzelsetting Teil des Curriculums.

Bei der Anzahl der Behandlungsfälle unter Supervision variieren die Vorgaben der Kammern.

Die Supervision und ggf. zusätzlich notwendige Selbsterfahrungsstunden werden individuell gestaltet.

Die Weiterbildungsermächtigung und -leitung hat Dr. Birgit Breyer.

Termine für den Grundkurs wählen Sie bitte aus der Rubrik „Grundkurse Therapie und Beratung“ (Seite 41) aus.

FORTGESCHRITTEN-KURS SCHWERPUNKT KLINISCHE ORIENTIERUNG 2024/25:

Ort:	Hannover
Termine:	1. Block: 30.08. – 01.09.2024 (So) 2. Block: 03. – 05.10.2024 3. Block: 28. – 30.11.2024 4. Block: 23. – 25.01.2025 5. Block: 21. – 23.03.2025 (So) 6. Block: 29. – 31.05.2025
Uhrzeiten:	1. Tag: 09:30 – 18:00 Uhr 2. Tag: 09:00 – 18:00 Uhr 3. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Buchungsnr.:	WB-FKKO-2409-BB
Leitung:	Dr. Birgit Breyer weitere Dozent*innen

FORTGESCHRITTEN-KURS SCHWERPUNKT KLINISCHE ORIENTIERUNG 2025/26:

Ort:	Hannover
Termine:	1. Block: 27. – 29.06.2025 (So) 2. Block: 04. – 06.09.2025 3. Block: 14. – 16.11.2025 (So) 4. Block: 15. – 17.01.2026 5. Block: 13. – 15.03.2026 (So) 6. Block: 14. – 16.05.2026
Uhrzeiten:	1. Tag: 09:30 – 18:00 Uhr 2. Tag: 09:00 – 18:00 Uhr 3. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Buchungsnr.:	WB-FKKO-2506-BB
Leitung:	Dr. Birgit Breyer weitere Dozent*innen

PRAXISPHASE SYSTEMISCHE THERAPIE UND BERATUNG SOWIE SYSTEMISCHE BERATUNG
SUPERVISIONSTERMINE 2025

Do./Fr.	9./10.	Januar	Brigitte Heyden	Hannover	Fr./Sa.	22./23.	August	Birgit Breyer	Werl
Mo./Di.	20./21.	Januar	Justus Schaaf	Hannover	Mi./Do.	27./28.	August	Gerd Janke	Hannover
Fr./Sa.	31. Januar/1. Februar		Birgit Breyer	Hannover					
3x Mo.	03./17./24.	Februar	Wolfgang Dillo	Hannover	Mo./Di.	8./9.	September	Cornelia Oestereich	Hannover
Mo./Di.	10./11.	Februar	Cornelia Oestereich	Hannover	Fr./Sa.	12./13.	September	Brigitte Heyden	Hannover
Mi./Do.	12./13.	Februar	Christina Kausch	Hannover	Mi./Do.	24./25.	September	Christina Kausch	Hannover
Do./Fr.	20./21.	Februar	Susanne Hilbig	Hannover	Sa./So.	27./28.	September	Birgit Breyer	Hannover
Do./Fr.	6./7.	März	Justus Schaaf	Hannover	Mo./Di.	6./7.	Oktober	Cornelia Oestereich	Hannover
Do./Fr.	6./7.	März	Susanne Hilbig	Hannover	Fr./Sa.	7./8.	November	Birgit Breyer	Hannover
Fr./Sa.	7./8.	März	Ruth Philippi	Hannover	Do./Fr.	13./14.	November	Brigitte Heyden	Hannover
Do./Fr.	13./14.	März	Brigitte Heyden	Hannover	Fr./Sa.	14./15.	November	Ruth Philippi	Hannover
Fr./Sa.	28./29.	März	Birgit Breyer	Hannover	Do./Fr.	20./21.	November	Gerd Janke	Hannover
Di./Mi.	1./2.	April	Gerd Janke	Hannover	Fr./Sa.	21./22.	November	Justus Schaaf	Hannover
Mo./Di.	28./29.	April	Cornelia Oestereich	Hannover	Do./Fr.	4./5.	Dezember	Brigitte Heyden	Hannover
Do./Fr.	15./16.	Mai	Brigitte Heyden	Hannover	Mo./Di.	8./9.	Dezember	Christina Kausch	Hannover
Sa./So.	17./18.	Mai	Birgit Breyer	Hannover	Mi./Do.	10./11.	Dezember	Cornelia Oestereich	Hannover
Mi./Do.	21./22.	Mai	Cornelia Oestereich	Hannover					
Mi./Do.	18./19.	Juni	Gerd Janke	Hannover					
Mo./Di.	23./24.	Juni	Christina Kausch	Hannover					
Do./Fr.	26./27.	Juni	Susanne Hilbig	Hannover					
Mi./Do.	2./3.	Juli	Cornelia Oestereich	Hannover					
Fr./Sa.	4./5.	Juli	Ruth Philippi	Hannover					

Die Supervisionen bei Dr. Dillo, die an drei aufeinanderfolgenden Montagen von 14:30/15:00 – 19:30/20:00 Uhr stattfinden, sind nur als Block buchbar und werden wie ein zweitägiges Seminar angerechnet. Bei der Anmeldung für die Supervisionen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Weiterbildung. Die Anmeldung zu den Supervisionen erfolgt per E-Mail über buero@nis-hannover.de

Ziel der Aufbauweiterbildung zur „systemischen Organisationsentwicklung“ ist die Vermittlung einer Kompetenz als Organisationsberater*in und Organisationsentwickler*in, um eigenverantwortlich systemische Maßnahmen zur Organisationsentwicklung in unterschiedlichen Praxisfeldern zu realisieren

In Organisationen wird es immer schneller notwendig, komplexe (Change-)Prozesse und Projekte umzusetzen. Diese Notwendigkeiten sind Reaktionen auf die Anforderungen von innen und von außen, um den Bedingungen des Organisationskontextes erfolgreich begegnen und letztendlich dort auch bestehen zu können. Andererseits können Organisationen und deren Mitglieder auch genauso - wie es Fritz Simon betitelt - „gemeinsam blöd“ sein, Konfliktdynamiken entwickeln, stagnieren und so wichtige Entwicklungsimpulse verpassen. Hier greifen dann Instrumente der (systemischen) Beratung, die Muster erkennen, lösungsorientiert neue Impulse geben und nachhaltig wirken können.

Die systemischen theoretischen Grundlagen und die dazugehörige Haltung bieten verschiedene Möglichkeiten, Veränderungs- und Selbstorganisationsprozesse umzusetzen. Systemische Herangehensweisen und Methoden fokussieren dabei Ressourcen bei Einzelnen und der Gruppe und lassen so bisher unentdeckte Energien und Wege sinnvoll und zielorientiert nutzen. Durch die Ausrichtung

auf definierte Ziele werden Lösungen fassbar und erreichbar. Im Aufbaukurs begegnen sich der systemische Ansatz, kooperative Führungskultur und moderne Theoriekonzepte für die Entwicklung von Teams und Organisationen in gut abgestimmter Weise, so dass Sie „den roten Faden“ des systemischen Denkens für sich entdecken und verfolgen können.

Die Aufbauweiterbildung systemische Organisationsentwicklung besteht aus insgesamt 300 WE/Lerneinheiten mit folgenden **inhaltlichen und methodischen Hauptkomponenten:**

1. **Theorie/ Methoden** (100 WE)
2. **Selbsterfahrung** (50 WE)
3. **Supervision** (50 WE)
4. **Dokumentierte Praxis** (50 LE) (bis max. zwei Jahre nach Beendigung der Weiterbildung mind. zwei abgeschlossene Organisationsentwicklungsprozesse; , die Prozessintervention umfasst mind. drei verschiedene Subsysteme)
5. **Intervention und Eigenarbeit und Literaturstudium** (50 LE)

Neben den Präsenzveranstaltungen erhalten die Teilnehmenden Aufgaben, die sie selbständig und in Reflexion mit der Peergroup bearbeiten. Online-Konferenzen sind ebenso möglich, um in den selbstorganisierten Einheiten im Austausch zu bleiben.

Folgende Themen in Theorie und Methoden sind Basis für die Weiterbildung (s. auch SG-Richtlinien)

- Grundlagen systemisch-konstruktivistischen Denkens für die Ausgestaltung von Organisationsentwicklungsprozessen
- Entwicklung von Organisationsentwicklung
- Konzepte/Modelle von Organisationsentwicklung und Abgrenzung zu anderen Interventionsformaten
- Anwendungsbereiche von Organisationsentwicklung
- Wissen über Unternehmens- und Organisationsstrukturen und deren Führung/Steuerung
- Analyse und Umgang mit Organisationsmustern und Gruppen(dynamischen)prozessen, mit Prozessen des Wandels sowie personalen Mustern und Beziehungsdynamik
- Gestaltung von Organisationsentwicklung als Prozess
- Methoden der Kontext- und Problemanalyse

- Auftragsklärung und Kontraktgestaltung im Rahmen von systemischer Organisationsentwicklung (z. B. Zielklärung mit mehreren Auftraggeber/innen)
- Phasen im Organisationsentwicklungsprozess
- Settings im Organisationsprozess (Projektmanagement, Prozessmoderation, Coaching/ Supervision im Einzel-, Team- und Gruppensetting, ...)
- Systemische Fragetechniken und Interventionsmethoden
- Methoden der Gesprächs- und Beziehungsgestaltung
- Rollenverständnis als Organisationsentwickler*in inkl. Selbstreflexions- und Selbststeuerungskompetenzen im Umgang mit Komplexität und Krisensituationen, ethische Grundsätze beraterischer Arbeit
- Evaluation von Prozessschritten, Interventionen und Beteiligung

Die Teilnehmenden führen während der Aufbauweiterbildung eigene Organisationsentwicklungen in direkter Projektarbeit mit Kundensystemen durch, die im Rahmen von Supervisionen begleitet werden, wovon zwei abgeschlossene Fälle dokumentiert werden. Zudem treffen sich die Teilnehmenden in den Peergroups, um Themen zu vertiefen.

ABSCHLUSS UND ANERKENNUNG

Nach Abschluss der Aufbauweiterbildung „Systemische Organisationsentwicklung“ und Nachweis der bereits genannten erforderlichen Unterrichtseinheiten, kann ein Zertifikat über eine abgeschlossene Weiterbildung „Systemische Organisationsentwicklung“ NIS und ein Weiterbildungsnachweis SG, nach den Rahmenrichtlinien der SG, beantragt werden.

AUFNAHMEVORAUSSETZUNGEN

- Hochschul-, Fachhochschul- oder Fachschulabschluss. Ausnahmeanträge können individuell gestellt werden.
- Mehrjährige Berufspraxis als Führungskraft, Unternehmensentwickler*in, Organisationsentwickler*in, Projektleiter*in, Trainer*in, Coach*in, Supervisor*in oder Berater*in, Mitarbeiter*in im Bereich Human Resources (HR) oder andere Tätigkeit im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution.
- Eine Bescheinigung eines SG-Instituts über die vorher absolvierte Weiterbildung entsprechend den gültigen SG-Rahmenrichtlinien oder ein entsprechender SG-/DGSF-Weiterbildungsnachweis in
 - Systemischer Beratung oder
 - Systemischem Coaching oder

- Systemischer Supervision oder
- Systemischer Therapie

Über die Zulassung zur Aufbauweiterbildung entscheidet das NIS.

BEWERBUNGEN

Anmeldungen zu den Kursen erfolgen über die Geschäftsstelle. Der Bewerbungsbogen steht auf unserer Homepage www.nis-hannover.de als Download zur Verfügung.

Es werden folgende Bewerbungsunterlagen benötigt:

- Bewerbungsbogen mit Bild
- Tabellarischer Lebenslauf
- Zeugnisse über bisherige Berufsausbildung
- Nachweis über mehrjährige Berufspraxis als Führungskraft, Unternehmensentwickler*in, Organisationsentwickler*in, Projektleiter*in, Trainer*in, Coach*in, Supervisor*in oder Berater*in, Mitarbeiter*in im Bereich Human Resources (HR) oder andere Tätigkeit im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution
- Bescheinigung eines SG-Institutes über die vorher absolvierte Weiterbildung entsprechend den gültigen SG-Rahmenrichtlinien oder ein entsprechender SG-/DGSF-

- Weiterbildungsnachweis in
- Systemischer Beratung oder
 - Systemischem Coaching oder
 - Systemischer Supervision oder
 - Systemischer Therapie

KOSTEN DER WEITERBILDUNG

Die Kosten der Weiterbildung betragen:

24 Tage à 270,- €	€ 6.480,-
Organisationsgebühr NIS	€ 240,-
Zertifizierungsgebühr NIS	€ 100,-

Die Gesamtkosten betragen € 6.820,-

Änderungen vorbehalten.

Ort: Hannover

*Die Weiterbildung findet erneut bei ausreichender Teilnehmer*innenzahl statt.*

Leitung: Christina Kausch

Weitere

Dozent*innen: Susanne Hilbig
Dr. Matthias Lauterbach
Gerd Janke

Die Aufbauweiterbildung Systemische Organisationsentwicklung ist im Mai 2024 erfolgreich gestartet.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Büro des NIS unter buero@nis-hannover.de

Gern nehmen wir, sobald es weitere Informationen zum nächsten Weiterbildungsstart Systemische Organisationsentwicklung gibt, Kontakt zu Ihnen auf.

Im psychosozialen Feld wird vermehrt Systemische Supervision nachgefragt. Sie bietet sich dank ihrer vielfältigen Instrumentarien als exzellente Möglichkeit für Ressourcenaktivierung, Konflikt- und Lösungsmanagement, persönliche Entwicklung und Teamentwicklung, Unterstützung von Wandlungsprozessen usw. an und ist zu einem wichtigen Faktor der Qualitätssicherung geworden.

INHALTE

Entsprechend der Rahmenrichtlinien der Systemischen Gesellschaft soll die Weiterbildung **Wissen und Kompetenzen** in mindestens folgenden Bereichen vermitteln:

- Auffrischung der Systemtheorie, Autopoiesetheorie, Kybernetik 2. Ordnung, Kommunikationstheorie, radikaler Konstruktivismus, sozialer Konstruktivismus, Theorien der Selbstreferentialität, der Selbstorganisation dynamischer Systeme und neurobiologischer Erkenntnisse.
- Interaktionen, Muster und Prozesse im beruflichen Kontext
- (Re-)Konstruktion und Kontextualisierung institutioneller und individueller Probleme auf der Ebene kommunikativer Muster und Beziehungsstrukturen sozialer Systeme
- Multiperspektivität

- Ressourcen- und Lösungsorientierung
- Themen der Gesundheit in Organisationen
- Formen der Supervision in Organisationen
- Teamprozesse
- Reflexion und Infragestellung von Kontrolle, Inspektion, Qualitätssicherung,
- Prozessorientierung und Zirkularität
- Auftragsklärung und Contracting
- Neutralität, Allparteilichkeit, Pluralität und Genderperspektive
- Kontextanalyse und Kontextsensibilität
- Supervisionsmethoden, insbesondere Kontextklärung, zirkuläre, ressourcen- und lösungsorientierte Fragen, Kommentieren, Reflektieren, die Arbeit mit Metaphern, Systemaufstellungen, dem Organigramm und Genogramm sowie der Nutzung von Zeitlinien und Ritualen
- Supervision in unterschiedlichen Kontexten
- Supervisionsformate: Einzelne, Gruppen und Teams, Fallsupervision, Team- und Konzeptentwicklung, Live-Supervision, Konsultation, Lehrsupervisionen

UMFANG

Der Umfang der **Aufbauweiterbildung „Systemische Supervision“** gliedert sich auf in folgende Weiterbildungs-/Lerneinheiten (WE/LE):

- 100 WE Theorie und Methoden
- 25 WE Selbsterfahrung und Selbstreflexion
- 75 WE Supervision
- 30 Lerneinheiten (LE) Intervention
- 50 LE nachgewiesene Praxis in Form dokumentierter Beratungsarbeit in mindestens drei Prozessen
- 20 LE Eigenarbeit, Literaturstudium etc.

Die 200 WE werden in acht zweitägigen Blöcken Theorie/Methoden und Selbsterfahrung und in vier eintägigen Supervisionsterminen angeboten.

Die Mindestdauer der berufsbegleitenden Aufbauweiterbildung beträgt ein Jahr.

ABSCHLUSS UND ANERKENNUNG

Nach Abschluss der Aufbauweiterbildung „Systemische Supervision“ und Nachweis oben genannter Bestandteile

kann ein Zertifikat „Systemische Supervision“ NIS und ein Zertifikat der Systemischen Gesellschaft (SG), gemäß der Rahmenrichtlinien der SG beantragt werden.

Alle Informationen und Unterlagen zur Zertifizierung finden Sie auf unserer Homepage unter www.nis-hannover.de/zertifizierung

AUFNAHMEVORAUSSETZUNGEN

- Abschluss eines Hochschul- oder Fachhochschulstudiums. In begründeten Einzelfällen sind Ausnahmen möglich.
- Fünfjährige Berufspraxis
- Vorerfahrungen als Supervisand*in
- Ein Institutszertifikat bzw. eine SG- oder Institutsbescheinigung über die vorher absolvierte Weiterbildung entsprechend der gültigen SG-Rahmenrichtlinien oder ein entsprechendes DGSF-Zertifikat in Systemischer Beratung, Systemischer Therapie und Beratung oder Systemischem Coaching.

Die Teilnehmenden sollten während der Weiterbildung supervisorisch tätig sein, um Praxiserfahrung in der supervidierenden Rolle sammeln zu können.

BEWERBUNG

Anmeldungen zu den Kursen erfolgen über die Geschäftsstelle. Der Bewerbungsbogen zur Weiterbildung steht auf unserer Internetseite www.nis-hannover.de als Download zur Verfügung.

Es werden folgende Bewerbungsunterlagen benötigt:

- Bewerbungsbogen mit Bild
- Tabellarischer Lebenslauf
- Zeugnisse über Hochschulabschluss bzw. Berufsausbildung
- Nachweis über fünfjährige Berufspraxis
- Nachweis über Vorerfahrung als Supervisand*in
- SG- oder DGSF-Zertifikat
 - Systemische Beratung oder
 - Systemische Therapie und Beratung oder
 - Systemisches Coaching

KOSTEN DER WEITERBILDUNG

ACHTUNG: In den Kosten sind die Zertifizierungsgebühr der SG sowie der SG-Mitgliedsbeitrag nicht enthalten.

Die Kosten der Weiterbildung ab 01.01.2025 betragen:

8 Zwei-Tage-Blöcke à	€ 468,-
Gesamtkosten	€ 3.744,-
4 Einzel-Tage à	€ 234,-
Gesamtkosten	€ 936,-
Organisationsgebühr NIS	€ 240,-
Zertifizierungsgebühr NIS	€ 100,-
Die Gesamtkosten betragen	€ 5.020,-
<i>Änderungen vorbehalten.</i>	
Ort:	Hannover

Termine, Buchungsnummer und Leitung siehe folgende Seite!

Termine:	28. – 29.10.2024 09. – 10.12.2024 31.01. – 01.02.2025 28.02.2025 (Praxistag) 28. – 29.03.2025 24.04.2025 (Praxistag) 26. – 27.05.2025 01.07.2025 (Praxistag) 18. – 19.08.2025 26. – 27.09.2025 28.10.2025 (Praxistag) 10. – 11.11.2025
Uhrzeiten:	1. Tag: 09:30 – 18:00 Uhr 2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Praxistag:	09:30 – 18:00 Uhr
Buchungsnr:	WB-SUP-2410-SH/CK
Leitung:	Susanne Hilbig, Christina Kausch
weitere Dozenten:	Dr. Matthias Lauterbach Gerd Janke

In diesem Jahr werden wir das erste Mal eine Coaching-Weiterbildung anbieten und starten mit einem Aufbaukurs. Systemische Berater*innen, Supervisor*innen und Therapeut*innen können hier direkt einsteigen.

Systemisches Coaching ist ein Beratungsformat, das Personen im Arbeitskontext und dessen organisationalen Strukturen unterstützt. Dabei ist die Beratung ziel-, ressourcen- und lösungsorientiert konzipiert und stellt die Bedürfnisse der/des Coachees in den Vordergrund.

Das systemische Coaching ist eine berufs- und funktionsbezogene Beratungsform und dient dazu, die individuellen Kompetenzen und Potenziale der/des Coachees zu entwickeln und einen Lernraum dafür zur Verfügung zu stellen. Als ergebnisorientierter Prozess dient es zudem der Stärkung und dem Erhalt der Leistungsfähigkeit, der Förderung der Selbststeuerung sowie einer gesunden Work-Life-Integration. Coaching erfordert Motivation und Lerninteresse beim Coachee.

Hieraus ergeben sich für den Coach einige Herausforderungen, die in dieser Aufbau-Weiterbildung aufgegriffen werden. Neben den systemischen Perspektiven auf eine Organisation und deren Herausforderungen werden systemische Beratungsmethoden vermittelt. Grundlagen für eine systemische Haltung und die Entwicklung eines eigenen Beratungsprofils der angehenden Coaches runden die Weiterbildung ab.

Der Aufbaukurs umfasst 18 Tage, **inklusive Lehrcoaching und Selbsterfahrung.**

Zulassungsvoraussetzungen:

- Hochschul-, Fachhochschul- oder Fachhochschulabschluss
- Weiterbildungsnachweis Systemische Beratung, Systemische Therapie und Beratung oder Systemische Supervision

Ort:	Hannover	
Gebühr:	18 Tage á insgesamt	€ 234,- € 4.212,-
	<i>-10 % Sonderpreis zur Einführung</i>	€ 3.790,-
Termine:	06. – 07.12.2024 27. – 28.02.2025 18. – 19.03.2025 15. – 16.05.2025 01. – 02.07.2025 14. – 15.08.2025 29. – 30.09.2025 29. – 30.10.2025 01. – 02.12.2025	

Uhrzeiten, Buchungsnummer und Leitung siehe folgende Seite!

Uhrzeiten:	1. Tag: 09:30 – 18:00 Uhr 2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Buchungsnr:	WB-SC-2412-SH/CK/GJ
Leitung:	Susanne Hilbig
Co-Leitung:	Gerd Janke Christina Kausch
Dozent:	Dr. Matthias Lauterbach

Im beraterischen oder (familien-)therapeutischen Alltag werden Kinder und Jugendliche häufig von Eltern, Erzieher*innen oder Institutionen als Indexpatient*innen vorgestellt. Ihnen in ihrer Kommunikation und ihrem Handeln angemessen zu begegnen, kann für Systemische Therapeut*innen eine besondere Anforderung darstellen.

INHALTE

Die Inhalte der Weiterbildung entsprechen den Vorgaben für die Zertifizierung „**Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie**“ nach den Rahmenrichtlinien der Systemischen Gesellschaft. Dazu gehören:

- Entwicklungspsychologische Aspekte
- Altersspezifische Themen, deren Chancen und Krisen
- Kinder und Jugendliche in belastenden Situationen und Familien
- Kinder und Jugendliche in institutionellen Kontexten von Jugendhilfe, Psychiatrie und Psychotherapie
- Transfer systemischen Grundwissens auf die therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Kooperation mit Kindern und Jugendlichen in Therapie und Beratung
- Altersgerechte systemische, spielerische, nichtsprachliche und kreative Methoden

- Systemische Therapie mit Kindern und Jugendlichen als besonderes Verfahren oder als Setting
- Die Selbsterfahrung und Eigenreflexion
- Übungen und Praxistraining

UMFANG

Die **Aufbauweiterbildung „Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie“** umfasst folgende Bausteine:

- 160 WE Theorie, Methoden und Selbstreflexion in Bezug auf die verschiedenen Altersstufen
- 50 WE systemische Supervision mit Falldokumentation und -darstellung
- 50 LE Intervision
- 50 LE Eigenarbeit, Literaturstudium etc.
- 50 LE dokumentierte Praxiseinheiten mit Kindern und Jugendlichen

Die Aufbauweiterbildung umfasst sieben Blöcke à drei Tage. Diese können als Bildungsurlaub anerkannt werden. Intervision, Literaturstudium, Projektarbeit und Praxisdokumentation werden selbst organisiert.

Die Mindestdauer der berufsbegleitenden Aufbauweiterbildung beträgt 1,5 Jahre.

ABSCHLUSS UND ANERKENNUNG

Nach Abschluss der Aufbauweiterbildung „Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie“ und Nachweis oben genannter Bestandteile, kann ein Zertifikat „Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie“ NIS und ein Zertifikat der Systemischen Gesellschaft (SG), gemäß der Rahmenrichtlinien der SG beantragt werden.

Alle Informationen und Unterlagen zur Zertifizierung finden Sie auf unserer Homepage unter www.nis-hannover.de/zertifizierung

AUFNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Die Weiterbildung „Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie“ qualifiziert systemisch ausgebildete Berater*innen sowie Therapeut*innen (mit Instituts- oder SG-Zertifikat oder mit vergleichbaren Qualifikationen) für die spezielle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Auch Kinder- und Jugendlichen-Therapeut*innen anderer Verfahren, die sich mit der systemischen Therapie beschäftigen wollen, sind herzlich eingeladen, teilzunehmen. Die Voraussetzung ist eine Approbation. In diesem Fall wird eine NIS-Teilnahmebescheinigung ausgestellt und Fortbildungspunkte werden bescheinigt.

BEWERBUNGEN

Anmeldungen zu den Kursen erfolgen über die Geschäftsstelle. Der Bewerbungsbogen steht auf unserer Internetseite www.nis-hannover.de als Download zur Verfügung.

Es werden folgende Bewerbungsunterlagen benötigt:

- Bewerbungsbogen mit Bild
- Tabellarischer Lebenslauf
- Nachweis der systemischen Weiterbildung
- Nachweis der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

KOSTEN DER WEITERBILDUNG

7 Drei-Tage-Blöcke à	€ 420,-
Gesamtkosten	€ 2.940,-
Organisationsgebühr NIS	€ 240,-
Zertifizierungsgebühr NIS	€ 100,-
Die Gesamtkosten betragen	€ 3.280,-

Änderungen vorbehalten.

ACHTUNG: Nicht darin enthalten sind die Zertifizierungsgebühr sowie der Mitgliedsbeitrag der SG.

Ort: Hannover

Termine: *Die Weiterbildung findet bei ausreichender Teilnehmer*innenzahl statt.*

Interessent*innen melden sich bitte im Büro des NIS unter *buero@nis-hannover.de*

Leitung: Dr. Birgit Breyer
weitere Dozent*innen

SYSTEMISCHE GRUPPENTHERAPIE

Das Mehrpersonensetting ist für uns systemisch arbeitende Therapeut*innen ein grundlegender therapeutischer Arbeitsrahmen. Ist das aber schon eine Gruppentherapie? Was braucht das Gruppensetting mehr als Know-how? Was lässt sich auch aus dem bisher in der systemischen Therapie Erlernten übertragen?

In dieser Weiterbildungsreihe werden wir uns mit verschiedenen Gruppensettings in der systemischen Therapie beschäftigen und unseren Blick für kommunikative, gruppendynamische Prozesse schärfen. Willkommen sind alle an der Thematik Interessierte, die bereits über Vorerfahrungen in Systemischer Therapie und Beratung verfügen (z. B. Grundkurs).

Für systemische Therapeut*innen mit Approbation ist dieser Kurs **Baustein** für die Abrechnungsgenehmigung/ Ergänzungsqualifikation „Systemische Gruppentherapie“.

Dazu fordern die Kammern:

- mindestens 48 WE (= 24 DStd.)
Theorie der Gruppen-Psychotherapie und -Dynamik
- mindestens 80 WE (= 40 DStd.)
systemische Gruppenselbsterfahrung
- mindestens 120 WE (= 60 DStd.)
durchgeführte Gruppenbehandlungsstunden in Systemischer Therapie (auch in mehreren Gruppen)
- mindestens 40 WE Supervision

Der Kurs findet in **drei Blöcken** à 16 WE Theorie und vier WE Supervision statt.

Weitere Bausteine für die Abrechnungsgenehmigung können mit der Kursleitung abgesprochen werden.

Ort:	Hannover
Termine 2024/25:	1. Block: 23. – 24. August 2024 2. Block: 01. – 02. November 2024 3. Block: 21. – 22. Februar 2025 (jeweils 16 WE Theorie, 4 WE Supervision)
Buchungsnr.:	WB-GRT-2408-BB
Termine 2025:	1. Block: 01. – 02. November 2025 (jeweils 16 WE Theorie, 4 WE Supervision) <i>Die Termine für die anderen beiden Blöcke werden noch bekannt gegeben.</i>
Buchungsnr.:	WB-GRT-2511-BB
Gebühr:	€ 900,- gesamt
Uhrzeiten:	1. Tag: 09:30 – 18:00 Uhr 2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Leitung:	Dr. Birgit Breyer weitere Dozent*innen

Anmeldung: Über das Sekretariat oder die Homepage www.nis-hannover.de

INHOUSE – FORT- BZW. WEITERBILDUNG

SYSTEMISCHE METHODEN IN DER PSYCHIATRISCHEN AKUTVERSORGUNG (SYMPA)

Angelehnt an unsere Weiterbildung „Systemische Beratung“ und spezifiziert auf die Themen und besonderen Fragestellungen der Psychiatrie bieten wir auch im Jahr 2025 mittlerweile im 14. Jahr im Klinikum Region Hannover - Psychiatrie Wunstorf eine **Inhouse-Fortbildung für die dort beschäftigten klinisch tätigen Mitarbeiter*innen** an.

Diese Fortbildung bietet den multiprofessionellen Mitarbeitenden die Möglichkeit, die Theorie- und Handlungsmodelle sowie die Praxis der systemischen Therapie und Beratung zu erlernen und zu erproben.

Die Fortbildung wird als Grundbaustein der systemischen Weiterbildung anerkannt. Es berechtigt die Teilnehmenden dazu, sich anschließend am NIS aufbauend weiter zu qualifizieren und nach Erfüllung aller erforderlichen Voraussetzungen ein SG-Zertifikat zu erwerben.

Dozent*innen der SYMPA-Fortbildung:

Susanne Hilbig
Dr. Wolfgang Dillo
Dr. Birgit Breyer
Christina Kausch
Gerd Janke
Justus Schaaf

SYMPA-Inhouse-Schulungen können auch von anderen Institutionen der sozialpsychiatrischen Versorgung angefragt werden.

INFORMATIONEN ABENDE ZU DEN WEITERBILDUNGEN

Zu den Weiterbildungskursen werden jährlich Informationsabende angeboten.

Sie erhalten Informationen zu:

- Voraussetzungen der Teilnahme
- Inhalten der Weiterbildungen
- Zertifizierungsvoraussetzungen
- Kosten und Zahlungsmodalitäten
- organisatorischen Details
- und über vieles mehr

INFORMATIONEN ABEND

Weiterbildungen „Systemische Beratung“ und „Systemische Therapie und Beratung“

Termin: Donnerstag, 24. Oktober 2024
18:30 Uhr

Ort: online

Termin: 07. November 2024
18:30 Uhr

Ort: Hannover, Leisewitzstr. 26

Leitung: Susanne Hilbig
weitere Dozent*innen

INFORMATIONEN ABEND

Weiterbildung „Systemische Therapie“ nach den Weiterbildungsordnungen der Psychotherapeutenkammer Nds. und Ärztekammer Nds.

Termin: Mittwoch, 14. August 2024
19:00 Uhr

Ort: online

Leitung: Dr. Birgit Breyer
weitere Dozent*innen

INFORMATIONEN ABEND

Systemische Supervision, Systemische Organisationsentwicklung, Systemisches Coaching

Termin: Donnerstag, 24. Oktober 2024
20:00 Uhr

Ort: online

Leitung: Susanne Hilbig, Christina Kausch
und Gerd Janke

Anmeldung: Da die Teilnehmer*innenzahlen vor Ort begrenzt sind, melden Sie sich bitte rechtzeitig an über das Sekretariat des NIS Hannover e.V.: buero@nis-hannover.de.

Selbsterfahrungs- seminare

SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR
RAUS AUS DEM SESSEL
 LÖSUNGEN IM RAUM ERARBEITEN

DR. MATTHIAS LAUTERBACH UND HEIKE HOPPE

Unsere leibliche Wahrnehmung im Raum und in den sich dort entwickelnden, räumlich erkennbaren und spürbaren Beziehungen öffnen vielfältige Lösungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Sie sind durch Nachdenken und durch die Arbeit im Sitzen weniger leicht zugänglich.

Darauf beruhen die Aufstellungsarbeit und auch „ältere“ Verfahren, wie Psychodrama, Skulpturen und (Aktions-) Soziometrie.

Wir werden in diesem Seminar die Möglichkeiten der Arbeit im Raum anhand von persönlichen Fragestellungen der Teilnehmenden erfahrbar machen – mit den jeweils unterschiedlichen methodischen Zugängen.

Termin 2024:	23.09.2024 09:30 – 18:00 Uhr
Buchungsnr:	SERF-0923-ML/HH
Termin 2025:	03.12.2025 09:30 – 18:00 Uhr
Buchungsnr:	SERF-1203-ML/HH
Gebühr:	€ 200,- pro Termin <i>Die Termine werden einzeln gebucht</i>
Termin 2025:	19. – 20.03.2025
Buchungsnr:	SERF-0319-ML/HH
Gebühr:	€ 400,-
Ort:	Hannover
Leitung:	Heike Hoppe Dr. Matthias Lauterbach

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

IMMER STAND MEINE SCHWESTER IM MITTELPUNKT

DIE BESONDERE GESCHWISTERDYNAMIK IN KRIEGSENKELFAMILIEN

INGRID MEYER-LEGRAND

„Immer stand meine Schwester im Mittelpunkt! Ich konnte machen, was ich wollte. Ich habe nie die Aufmerksamkeit meiner Eltern bekommen!“ Das ist eine Facette in der Geschwisterdynamik, die vielen bekannt ist. Weniger bekannt ist, dass Neid und Rivalität, aber auch Unterstützung und gegenseitige Anerkennung unter Geschwistern sehr stark von den Eltern gesteuert wird. Wollen wir herausfinden, unter welchen Umständen sich Geschwister verstehen, müssen wir uns fragen, in welcher Weise Eltern in der Lage sind, regulierend in die Dynamik unter Geschwistern einzugreifen.

Der lange Schatten des Nationalsozialismus

In den Kriegsenkel-Familien haben die Eltern häufig nicht wie Eltern agieren können, weil sie als Kinder von den Auswirkungen des Nationalsozialismus⁴ und des Krieges traumatisiert waren. Vieles, was die Eltern hätten übernehmen müssen, haben deren Kinder, die Kriegsenkel*innen, geregelt. Sie waren die „Eltern für die Eltern“ und oftmals auch die Eltern für ihre Geschwister.

Aufwachsen in einer Gleichaltrigen-Gruppe

Dieser Prozess hat massive Auswirkungen auf die Geschwisterdynamik. Die sich hier entwickelnde Dynamik ist vergleichbar mit dem Aufwachsen in einer Gleichaltrigen-Gruppe, in der jedes Kind seine Rolle selbst suchen muss und in der oftmals das Recht des Stärkeren gilt. Viele Kriegsenkel*innen haben schon früh willkürliche und ungerechte Dominanz erlebt, weil sie unter der Regie von Quasi-Gleichaltrigen

aufgewachsen sind. Hier von den Eltern nicht geschützt worden zu sein, hinterlässt oft große Verbitterung auf allen Seiten.

Wie heute umgehen mit den Geschwistern?

Ziel dieses Workshops ist es, die Geschwisterdynamik nicht allein vor dem Hintergrund familiendynamischer Prozesse verstehen zu lernen, sondern auch den enormen zeitgeschichtlichen Einfluss zu erkennen. Dabei nehmen wir ganz besonders das Phänomen der Parentifizierung („Eltern für die Eltern“), aber auch andere transgenerationelle Auswirkungen auf die Geschwisterdynamik in den Blick. An Hand von zahlreichen Beispielen aus meiner Praxis sowie eigenen Beispielen der Teilnehmenden (Selbsterfahrung) kann die eigene Rolle in der Familie geklärt und u. U. ein neuer Umgang mit den Geschwistern wird möglich.

Termin:	07. – 09.11.2024 erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr andere Tage: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr.:	SERF-1107-IML
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 380,-
Dozentin:	Ingrid Meyer-Legrand
Leitung:	Dr. Birgit Breyer

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR

ERHOLUNG UND REGENERATION IM ALLTAG

WIRKSAME METHODEN DER SELBSTFÜRSORGE

JOHANNES LAUTERBACH UND DR. MATTHIAS LAUTERBACH

Die oft beschriebenen Zusammenhänge unserer aktuellen Lebensführung werden als Gesundheitsrisiken gewertet, weil sie zu einem Übermaß an physischem und psychischem Belastungserleben führen.

Oft lassen sich äußere Bedingungen nur begrenzt ändern, deshalb wird der angemessene Umgang mit solchen Situationen um so wichtiger.

Achtsamkeit und die Fähigkeit, sich mit kurzen Erholungspausen gut zu regenerieren, sind wichtige Schlüsselkompetenzen für ein gesundes und erfülltes Leben geworden.

Im Fokus des praxisorientierten Seminars stehen wirkungsvolle Kurzmethoden zur Entspannung und Regeneration, kleine Meditationen, sowie achtsamkeits-orientierte Mentaltechniken, Übungen zur Balance des „autonomen“ Nervensystems etc. Sie können helfen, die persönliche Stressreaktion zu reduzieren und zur Beruhigung des Alltags beizutragen. Sie geben Impulse zu den Themen Stressbewältigung, Selbststeuerung und Resilienz.

Termin 2024: 02.12.2024
09:30 – 18:00 Uhr
Buchungsnr: SERF-1202-ML/JL
Gebühr: € 200,-

Termin 2025: 01. – 02.10.2025
erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr
zweiter Tag: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr: SERF-1001-ML/JL

Es besteht an dem Tag die Möglichkeit, an der monatlich kostenfreien Morgenmeditation teilzunehmen (8:00 – 8:45 Uhr)

Gebühr: € 400,-
Ort: Hannover
Leitung: Johannes Lauterbach
Dr. Matthias Lauterbach

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR
POTENTIALENTFALTUNG

MIT SYSTEMISCHER PERSPEKTIVE

SUSANNE HILBIG

Stehe ich in meiner vollen Größe? Lebe ich MEIN Leben oder doch nur das der Anderen? (Wer) Bin ich oder funktioniere ich nur?

Systemische Aufstellungen zur Potentialentfaltung ermöglichen, achtsam und erfahren geleitet, den Teilnehmenden ihren persönlichen Weg zu erkennen und sich von alten, auch generationsübergreifenden Belastungen zu befreien. Am Ende entsteht wieder eine Wahl: vom Wissen, wo Du stehst hin zum eigenen, energievollen, authentischen Weg in die eigene Größe.

In diesen voneinander unabhängig zu buchenden eintägigen Workshops haben die Teilnehmenden Gelegenheit, ihre persönlichen Fragen bevorzugt mittels Systemaufstellungen zu bearbeiten.

Termin: 24.01.2025
Buchungsnr: SERF-0124-SH

Termin: 04.04.2025
Buchungsnr: SERF-0404-SH

Termin: 20.06.2025
Buchungsnr: SERF-0620-SH

Termin: 22.08.2025
Buchungsnr: SERF-0822-SH

Termin: 10.10.2025
Buchungsnr: SERF-1010-SH

jeweils 09:30 – 18:00 Uhr

Die Termine werden einzeln gebucht.

Ort: Hannover

Gebühr: € 180,- pro Termin

Leitung: Susanne Hilbig

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR
WENN ICH'S NUR WÜSSTE!
GUTE ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN

DR. MATTHIAS LAUTERBACH UND HEIKE HOPPE

Täglich treffen wir zahllose Entscheidungen, meist ohne uns ihrer Tragweite bewusst zu sein.

Andere Entscheidungen scheinen so bedeutsam, dass wir sie nicht treffen mögen, ohne uns vorher sicher zu sein, wie es ausgehen wird. Da das nicht möglich ist, brauchen wir andere Zugänge, um unsere Entscheidungen stimmig und gut werden zu lassen. Oft treffen wir sie nach alten Mustern, bei denen unsere eigentlichen Anliegen zu kurz kommen.

Für gute Entscheidungen gilt es, die Hintergründe zu erkunden,

- was, wie, von wem entschieden werden soll
- an welchen Werten ich mich orientiere
- ob meine Lebensentscheidungen ein gutes Ergebnis haben „dürfen“
- ob die Entscheidungen meine eigene Orientierung sind
- worum es bei der Entscheidung «auch noch» geht usw.

Das Seminar spricht Menschen an, die ihre Lebensentscheidungen besser verstehen und Wege erfahren wollen, die sie leichter zu Entscheidungen führen.

Methodisch nutzen wir verschiedene räumliche Erkundungen (insbesondere Aufstellungsformate, Lebenszyklus u.ä.).

Termin: 30.01.2025
09:30 – 18:00 Uhr
Buchungsnr: SERF-0130-ML/HH
Gebühr: € 200,-

Termin: 16. – 17.06.2025
erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr
zweiter Tag: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr: SERF-0617-ML/HH
Gebühr: € 400,-

Die Termine werden einzeln gebucht.

Ort: Hannover
Leitung: Heike Hoppe
Dr. Matthias Lauterbach

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

WIE VERÄNDERUNG GELINGT

FRANK FISCHER UND DR. MATTHIAS LAUTERBACH

Veränderungen haben viele aufeinander bezogene Ebenen - von der konkreten Alltagsebene bis zu den Ebenen von Sinnhaftigkeit und unseren tiefen Sehnsüchten. In den Wünschen und Zielen, auf die sich Veränderungen beziehen, vermischen sich die Ebenen.

Häufig gelingen Veränderungen nicht, weil die „tieferen“ Ebenen nicht ausreichend berücksichtigt sind. Aber oft scheitern sie auch daran, dass der Veränderungsprozess nicht „Ich-gerecht“ gestaltet wird: von zu großen Zielen, unklaren Ausrichtungen bis zur fehlenden Integration in den konkreten Alltag lauern viele Fallen, die zum Scheitern führen können.

In diesem Selbsterfahrungsseminar werden wir uns der Erkundung dessen zuwenden, worum es bei der angestrebten Veränderung „auch noch“ geht, um dann über Absichtsbildung, die Imagination des angestrebten Ergebnisses und die konkrete Bildung von Gewohnheiten („atomic habits“) die angestrebte Veränderung Schritt für Schritt zu entwickeln.

Termin:	03. – 04.02.2025 erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr zweiter Tag: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr:	SERF-0203-ML/FF
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 400,-
Leitung:	Frank Fischer Dr. Matthias Lauterbach

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR

GESUNDHEIT ERFAHREN

GESUNDHEIT UND LEIBERFAHRUNG I

DR. MATTHIAS LAUTERBACH UND RUTH HELLMUND

Viele Gesundheitsthemen begleiten uns ein Leben lang - und immer wieder neu. Es ist viel darüber zu lesen, Ratgeber gibt es in großer Menge. An diesem Tag wollen wir uns mit einem Erfahrungs- und Reflexionsprozess zu einem ausgewählten thematischen Schwerpunkt beschäftigen.

Im Vordergrund steht dabei die gesundheitliche Selbsterfahrung durch angeleitete Übungen zum achtsamen Nachspüren mit anschließenden Reflexionsprozessen. Dabei geht der Blick auch auf die biografischen Zusammenhänge der Erlebens- und Verhaltensmuster, auf Glaubenssätze und Gewohnheiten. Ziel ist es, stimmige Lösungen für die zukünftige Gesunderhaltung zu finden.

Thema: Gesundheit und Leiberfahrung I

Die Erfahrung unserer Leiblichkeit ist eng verbunden mit unserer Beziehung zur Welt: Wir nehmen die Welt über den Körper wahr (Sinnesorgane etc.) und äußern uns mit dem Körper (Haltung, Gesten, Mimik etc.). Es ist die Form des ursprünglichen Austauschs mit der Welt.

An diesem Tag werden wir diesen Wechselwirkungen mit verschiedenen Übungen nachspüren.

Termin:	05.02.2025 09:30 – 18:00 Uhr
Buchungsnr:	SERF-0205-ML/RH
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 200,-
Leitung:	Dr. Matthias Lauterbach Ruth Hellmund

Es besteht an dem Tag die Möglichkeit, an der monatlich kostenfreien Morgenmeditation teilzunehmen (8:00 – 8:45 Uhr)

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

Es gibt weitere Termine im September und Dezember. Alle Seminare dieser Serie sind unabhängig zu buchen!

KRIEGSENKEL*INNEN IN THERAPIE UND BERATUNG

GESCHICHTLICH DENKEN!

MY LIFE STORYBOARD – DEN ROTEN FADEN IM LEBEN (WIEDER-)ERKENNEN UND NUTZEN!

INGRID MEYER-LEGRAND

Warum kann ich nicht ankommen? Bin ich immer noch auf der Flucht? Das sind Fragen, die sich Kriegsenkel*innen heute stellen. Dabei schauen sie nicht nur auf eine vom Leid geprägte Kindheit zurück, die sie bei oftmals schwer durch den Nationalsozialismus, die Verfolgung, den Krieg, die Flucht und Vertreibung traumatisierten Eltern verbracht haben. Sie schauen auch auf eine Zeit zurück, die von Wohlstand und Wachstum und von „mehr Demokratie wagen!“ angefüllt war. Diese Zeit zeichnete sich durch eine große Offenheit und Experimentierfreudigkeit aus und Kriegsenkel*innen haben diesen Schwung genutzt, neue Lebensentwürfe zu entwickeln.

Heute sehen sich Kriegsenkel*innen einer gesellschaftlichen Situation ausgesetzt, in der sich eine gewisse Unbehaustheit breit macht und die an ein Gefühl anschließt, das sie kennen: Das Gefühl, auf der Flucht zu sein. Ruhe- und Rastlosigkeit lösen sich ab von „Stillstand“ und „auf der Bremse stehen“. Der rote Faden geht verloren.

Mithilfe der von mir entwickelten Zeitlinienarbeit My Life Storyboard wird die eigene Biografie in diesen zeitgeschichtlichen Zusammenhang gestellt und daraufhin untersucht, wer oder was an dem eigenen Weg beteiligt war und welche gesellschaftlichen Optionen die Einzelnen für sich genutzt oder welche Hürden sie genommen haben.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist häufig ein Staunen darüber, wie früh die Einzelnen begonnen haben, ihre Kompetenzen, die ihnen heute zur Verfügung stehen, zu entwickeln. Andere wiederum erkennen einen roten Faden in ihrem Leben. Oftmals breitet sich eine Zufriedenheit mit sich selbst und der eigenen Geschichte aus. Viele wissen dann ein Stück weit mehr, wie sie geworden sind, wer sie sind und über welches Potenzial sie verfügen.

Termin:	17. – 19.02.2025 erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr andere Tage: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr:	SERF-0217-IML
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 380,-
Dozentin:	Ingrid Meyer-Legrand
Leitung:	Dr. Birgit Breyer

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR

SYSTEMIK ALS SELBSTERFAHRUNG

EINSTIEGSSEMINAR

GERD JANKE UND JUSTUS SCHAAF

„...Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“ - vielleicht auch dem Beginn einer systemischen Weiterbildung?

Diesem Zauber und dem, wozu Ihr die Weiterbildung nutzen wollt, gilt unser zweitägiges Selbsterfahrungsseminar.

Ganz bewusst wendet sich dieses Seminar an alle, die ihre ersten Kurse am NIS besuchen wollen oder schon besucht haben.

Mit unterschiedlichen systemischen Methoden wollen wir uns Euren Themen rund um den Einstieg in die Weiterbildung widmen.

In der Gruppe, aber auch in Einzel- und Kleingruppenarbeit bieten wir Raum für einen entspannten Blick auf Euer Anliegen aus unterschiedlichen Vogelperspektiven.

Termin:	17. – 18.02.2025 erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr zweiter Tag: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr:	SERF-0217-GJJJS
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 400,-
Leitung:	Gerd Janke Justus Schaaf

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

**Dieses Seminar ist nicht als Selbsterfahrung für Personen mit Approbation ausweisbar.*

UNSERE INNERE VIELFALT ENTDECKEN

SELBSTERFAHRUNG DURCH DIE SYSTEMISCHE ARBEIT MIT INNEREN ANTEILEN

DR. TAMARA THOMSEN UND DR. ANN-KATRIN BOCKMANN

„Eigentlich bin ich sicher, dass ich diese Aufgabe schaffen kann, aber was, wenn es doch nicht klappt...?“ „Ich muss dringend meine Steuererklärung machen, aber ich hole mir lieber erst einmal ein Eis, morgen ist ja auch noch ein Tag...“

Solche inneren Dialoge kennen wir alle. Von zuversichtlich und mutig bis hin zu kritisch und zögerlich: In uns gibt es viele unterschiedliche, sich teilweise widersprechende Gedanken, Stimmen, Gefühle und Bilder, die es uns sowohl leicht als auch schwer machen können sich zu entscheiden oder richtig zufrieden zu sein. Sind die inneren Stimmen gut ausbalanciert, ist dies die beste Voraussetzung, um sich selbst auch als ausgeglichen zu erleben. Belastend wird es jedoch, wenn diese Gedanken und Empfindungen stark widersprüchlich oder extrem sind und uns beispielsweise ein ständiger strenger, innerer Kritiker plagt.

Dieser inneren Vielfalt von Persönlichkeitsanteilen widmet sich der Ansatz des „Internal Family System (IFS)“, den Richard Schwartz in den 80er Jahren in den USA entwickelt hat. Heute ist IFS als anerkanntes Verfahren die schnellst wachsende Psychotherapiemethode in den USA und wird in verschiedenen Kontexten angewandt (Coaching, Beratung, Therapie, Schule, Sport, etc.).

In diesem Selbsterfahrungsseminar können die Teilnehmenden anhand verschiedener Übungen IFS als Methode erfahren und praxisnah ihre eigenen inneren Anteile kennenlernen und besser verstehen. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, persönliche Fragestellungen zu bearbeiten und für diese neue Ideen und Sichtweisen zu entwickeln.

Termin:	10. – 11.03.2025 erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr zweiter Tag: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr.:	SERF-0310-TT/AKB
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 400,-
Dozentinnen:	Dr. Tamara Thomsen Dr. Ann-Katrin Bockmann
Leitung:	Dr. Birgit Breyer

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR

SYSTEMISCHE GRUPPENDYNAMIK

EINE EINFÜHRENDE SELBSTERFAHRUNG

DR. MATTHIAS LAUTERBACH

Die meisten Arbeitskontexte sind oft durch intensive Arbeit in Teams und in Gruppen geprägt. Ein Team kann ein Mehr bedeuten, in dem sich das Engagement, das Wohlbefinden und die Leistung der Einzelnen steigert – oder ein Weniger: Gruppenmitglieder blockieren sich gegenseitig durch offene oder verdeckte Konfliktdynamiken, lückenhafte Kommunikation usw. („Gemeinsam sind wir blöd“ titelte Fritz Simon).

Wie lässt sich eine effektive Arbeit in Gruppen fördern?

In der systemischen Beratungskunst ist die Arbeit mit der Dynamik von Gruppen oft ausgeklammert. Den Wechselwirkungen zwischen den im Gruppenprozess aufscheinenden Dynamiken und den persönlichen Themen der Gruppenmitglieder wird wenig Aufmerksamkeit geschenkt.

Wir wollen uns in diesem Seminar der Thematik widmen und auf unterschiedlichsten Wegen die Erfahrung von Gruppendynamik und die konstruktive, kreative Gestaltung dynamischer Prozesse erkunden.

Termin:	24. – 25.03.2025 erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr zweiter Tag: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr:	SERF-0324-ML
Ort:	Hannover
Zeiten:	09:30 – 17:30 Uhr
Gebühr:	€ 300,-
Leitung:	Dr. Matthias Lauterbach

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

LOGOSYNTHESE

WORTE BEFREIEN ENERGIE

JOHANNES LAUTERBACH UND DR. MATTHIAS LAUTERBACH

Viele Belastungen und Blockaden werden durch die Art, wie wir denken und fühlen, ausgelöst oder verstärkt. Diese Auslöser (trigger) sind uns oft nicht bewusst. Sie sind im Unterbewussten gespeichert und rational schwer erreichbar.

Ereignisse in unserem heutigen Leben aktivieren alte (ungünstige) Erfahrungen und führen zu blockierenden Gedanken und Gefühlen wie Angst, Wut, Hoffnungslosigkeit, Sorgen etc.

Logosynthese ist eine recht neue Methode, die sanft auf diese gespeicherten Erfahrungen wirkt und die energetischen Blockaden auflösen kann. Sie wurde von dem Psychotherapeuten Willem Lammers entwickelt. Logosynthese eignet sich auch zum Selbstcoaching.

Das Seminar dient der Selbsterfahrung und Selbstreflexion. Die Teilnehmer*innen erfahren, wie sie persönliche Themen mit Logosynthese bearbeiten können.

Termin: 26.03.2025
09:30 – 18:00 Uhr
Buchungsnr: SERF-0326-ML/JL
Ort: Hannover
Gebühr: € 200,-
Leitung: Johannes Lauterbach
Dr. Matthias Lauterbach

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR

„ICH SUCHE NICHT – ICH FINDE“ (PABLO PICASSO)

SELBSTERFAHRUNG DURCH MALEN UND GESTALTEN

RUTH PHILIPPI

Menschen denken und fühlen in Bildern, die sie dann in Sprache übersetzen. Diese Bilder können Metaphern sein, für Dinge, an die wir uns erinnern, für Gefühle, die uns berühren.

Die praktisch-künstlerische Beschäftigung fördert die Kreativität im Denken und Handeln, bringt eingefahrene Muster in Bewegung. Sie regt zu neuen Wahrnehmungsprozessen an, die zu inneren Erlebnis- und Gefühlswelten führen und die Auseinandersetzung mit persönlich bedeutsamen Themen ermöglicht.

In diesem Seminar werden verschiedene künstlerische Methoden erprobt, um der Kreativität Raum zu geben und sie für sich im Sinne einer Selbstfürsorge und Achtsamkeit nutzbar zu machen. Der individuelle Such- und Findungsprozess wird als eine kreative Gestaltungsaufgabe betrachtet.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Spaß und Freude an kreativen Gestaltungsprozessen, die das individuelle, persönliche „Finden“ fördern.

Termine:	04. – 05.04.2025 erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr zweiter Tag: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr:	SERF-0404-RP
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 300,- + 20,- € Materialkosten
Leitung:	Ruth Philippi

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

**Dieses Seminar ist nicht als Selbsterfahrung für Personen mit Approbation ausweisbar.*

ZU DEN WURZELN DER LEBENSFREUDE

JOHANNES LAUTERBACH UND DR. MATTHIAS LAUTERBACH

„Die Stille ist ein Basislager, von dem wir in die Welt der Aktivität ausziehen und wieder zurückkehren“
(Christian Dillo).

Die Kunst, Lebensfreude bewusst zu erfahren, besteht darin, in sich selbst und in unseren Beziehungen immer wieder stimmige „Orte“ und „Räume“ zu schaffen. Sie sind die Basis, auf der wir Sicherheit, Beziehungen, Kreativität, Lebensfreude weiter entwickeln und intensiv erleben können.

Durch gute Fähigkeiten des Spürens und durch das Üben der Ausrichtung unserer Aufmerksamkeit gelingt es, das Erleben dieser Orte und Räume zu stärken. Hinderliche Denk- und Verhaltensweisen können erkannt, entkräftet und aufgelöst werden.

Stille ist dabei die wichtigste Rahmenbedingung.

Termin:	19. – 20.06.2025 erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr zweiter Tag: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr:	SERF-0619-ML/JL
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 400,-
Leitung:	Johannes Lauterbach Dr. Matthias Lauterbach

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR

SPÜRBEWUSSTSEIN UND KÖRPERWAHRNEHMUNG

RETREAT IM KLOSTER GERODE, EICHSFELD

DR. REINHARD BILLMEIER UND DR. MATTHIAS LAUTERBACH

In fast allen Achtsamkeitsansätzen steht die Entwicklung der Körperwahrnehmung an erster Stelle. Die emotionale und geistige Ebene damit zu verbinden, ist für im Westen Sozialisierte oft ungewohnt und fast kulturfremd.

In der humanistischen Psychologie wurden diese Zusammenhänge seit Jahrzehnten genutzt. Es scheint uns deshalb sinnvoll, die Erkenntnisse mit denen der buddhistischen Psychologie und Philosophie zu verknüpfen: z. B. das „Awareness“-Prinzip der Gestaltpsychologie oder die Ansätze der humanistischen Körpertherapien wie Bioenergetik, Hakomi, Focusing...)

Wir werden in den Tagen im Kloster Gerode – eingebettet in die dort praktizierten Achtsamkeitsstrukturen – eine Vielfalt entsprechender Übungen anbieten. Das Spürbewusstsein als ganzheitliche Präsenz im jeweiligen Augenblick kann so erweitert werden.

Das dreitägige Kernformat kann durch zwei Tage zur Vertiefung bis Sonntag erweitert werden. Ziel dabei ist die individuelle Integration der Erfahrungen in die anstehenden persönlichen Wachstumsprozesse.

Weitere Informationen: www.spuerbewusstsein.de

Termin:	24. – 27.06.2025 optional bis 29.06.2025 erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr andere Tage: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr:	SERF-0624-ML/RB
Ort:	Kloster Gerode, Eichsfeld Weißenborn-Lüderode
Gebühr:	€ 550,- (3 Tage) € 750,- (4,5 Tage) zzgl. Unterkunft und Verpflegung
Leitung:	Dr. Reinhard Billmeier Dr. Matthias Lauterbach

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

LOGOSYNTHESE UND AUFSTELLUNGSARBEIT

WEGE ZUR BEWÄLTIGUNG VON HERAUSFORDERUNGEN

JOHANNES LAUTERBACH UND DR. MATTHIAS LAUTERBACH

Aktuelle Herausforderungen, Belastungen, Stresserfahrungen lassen bisherige Lebenserfahrungen mitschwingen. Dadurch verschärfen sich oft die belastenden Situationen zusätzlich.

Aufstellungsarbeit kann die Hintergründe dieser Resonanzen deutlich werden lassen und verändern.

Logosynthese kann mit Hilfe von drei präzise formulierten Sätzen emotionale Belastungen, quälende Erinnerungen, negative Vorstellungen und Überzeugungen entkräften.

Beide Methoden haben ähnliche Quellen und unterschiedliche Vorgehensweisen.

In dem Seminar werden diese Zugänge erlebbar und für den eigenen Lebensprozess erschlossen.

Termin:	01. – 02.09.2025 erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr zweiter Tag: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr:	SERF-0901-ML/JL
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 400,-
Leitung:	Johannes Lauterbach Dr. Matthias Lauterbach

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR

GESUNDHEIT ERFAHREN

GESUNDHEIT UND LEBENS BIOGRAFIE

DR. MATTHIAS LAUTERBACH

Viele Gesundheitsthemen begleiten uns ein Leben lang – und immer wieder neu. Es ist viel darüber zu lesen, Ratgeber gibt es in großer Menge. An diesem Tag wollen wir uns mit einem Erfahrungs- und Reflexionsprozess zu einem ausgewählten thematischen Schwerpunkt beschäftigen.

Im Vordergrund steht dabei die gesundheitliche Selbsterfahrung durch angeleitete Übungen zum achtsamen Nachspüren mit anschließenden Reflexionsprozessen. Dabei geht der Blick auch auf die biografischen Zusammenhänge der Erlebens- und Verhaltensmuster, auf Glaubenssätze und Gewohnheiten. Ziel ist es, stimmige Lösungen für die zukünftige Gesunderhaltung zu finden.

Thema: Gesundheit und Lebensbiographie

Der Umgang mit Gesundheit und Krankheit ist stark geprägt durch Erfahrungen unserer Biografie und Familienbiografie. Den vielfältigen Aspekten dieser Erfahrungen werden wir in dem Seminar nachgehen.

Termin:	03.09.2025 09:30 – 18:00 Uhr
Buchungsnr:	SERF-0903-ML
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 180,-
Leitung:	Dr. Matthias Lauterbach

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

PRÄMISSEN DER SYSTEMISCHEN (STRUKTUR-)AUFSTELLUNG

MEHRDIMENSIONALES VERSTÄNDNIS DER WIRKSAMKEIT SYSTEMISCHER
(STRUKTUR-)AUFSTELLUNGEN IN THEORIE UND PRAXIS

SUSANNE HILBIG

„Aufstellungen sind eine Möglichkeit, die vorhandene implizite Information sichtbar werden zu lassen“
M. Varga v. Kibed und Insa Sparrer

Die Prinzipien systemischer Aufstellungen, gepaart mit denen der systemischen Theorie, ermöglichen uns in Beratung oder Therapie weitere, oftmals ausgeblendete Dimensionen erkennbar werden zu lassen. Dadurch erhöht sich die Wirksamkeit unserer Beratung, weil sie neben kognitiven Einsichten, Emotionen und Körperwahrnehmungen einschließt.

In diesem Seminar werden den Teilnehmenden die wichtigsten Wirkprinzipien systemischer Aufstellungsarbeit vermittelt und in der Praxis angewendet.

Die Teilnehmenden erhalten Gelegenheit, die Anwendbarkeit in ihrem persönlichen Arbeitskontext zu reflektieren und anzupassen.

Termin:	15. – 16.09.2025 erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr zweiter Tag: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr:	SERF-0915-SH
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 300,-
Leitung:	Susanne Hilbig

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR

WER WOLLTE ICH WERDEN, BEVOR ICH WURDE, WER ICH BIN?

... UND WER MÖCHTE ICH MORGEN SEIN?

GERD JANKE

Manchmal kommt es anders als man denkt. Manche Entwicklungen bemerkt man erst, wenn sie schon im vollen Gange sind.

Das trifft nur allzu oft auch auf unsere Persönlichkeit, unsere Ziele und Ideen vom Leben, zu. Bei diesem Seminar besteht die Möglichkeit, inne zu halten, zu schauen wo man im Hier und Jetzt steht, sich selber neu zu verorten und zu überlegen, in welche Richtung man weiter machen möchte. Dabei darf auch vermeintliches „Scheitern“, „Versagen“ und „Fehlritte“ im Licht des „Hier und Jetzt“ gesehen und für das „was da kommt“ im Rucksack der Lebenserfahrung mitgenommen werden. Vielleicht triffst Du ja auch Entscheidungen, wer Du morgen sein möchtest?

Termin:	05.11.2025 09:30 – 18:00 Uhr
Buchungsnr:	SERF-1105-GJ
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 180,-
Leitung:	Gerd Janke

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

**Dieses Seminar ist nicht als Selbsterfahrung für Personen mit Approbation ausweisbar.*

GESUNDHEIT ERFAHREN

GESUNDHEIT UND LEIBERFAHRUNG II

DR. MATTHIAS LAUTERBACH UND RUTH HELLMUND

Viele Gesundheitsthemen begleiten uns ein Leben lang - und immer wieder neu. Es ist viel darüber zu lesen, Ratgeber gibt es in großer Menge. An diesem Tag wollen wir uns mit einem Erfahrungs- und Reflexionsprozess zu einem ausgewählten thematischen Schwerpunkt beschäftigen.

Im Vordergrund steht dabei die gesundheitliche Selbsterfahrung durch angeleitete Übungen zum achtsamen Nachspüren mit anschließenden Reflexionsprozessen. Dabei geht der Blick auch auf die biografischen Zusammenhänge der Erlebens- und Verhaltensmuster, auf Glaubenssätze und Gewohnheiten. Ziel ist es, stimmige Lösungen für die zukünftige Gesunderhaltung zu finden.

Thema: Gesundheit und Leiberfahrung II

Der Ansatz des Embodiment hat die enge Verflechtung von Körper, Geist, Seele und sozialem Leben ausführlich erforscht. Wie entstehen Empfindungen von Sicherheit, Verbundenheit, wie entsteht Kreativität? Wie gehen wir in Resonanz mit Menschen und unserem Umfeld. Welche unterschiedlichen Rollen, Masken, Haltungen lebe ich in meinen unterschiedlichen Lebenswelten (Arbeit, Familie etc.)? Wie kann ich mir der Unterschiede gewahr werden?

Termin:	02.12.2025 09:30 – 18:00 Uhr
Buchungsnr:	SERF-1202-ML/RH
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 200,-
Leitung:	Dr. Matthias Lauterbach Ruth Hellmund

Es besteht an dem Tag die Möglichkeit, an der monatlich kostenfreien Morgenmeditation teilzunehmen (8:00 – 8:45 Uhr)

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

Seminare



In dieser offenen Supervisionsgruppen haben Führungskräfte und Menschen in beratenden Berufen die Möglichkeit, Themen aus ihrem Arbeitskontext supervidieren zu lassen. Alle Interessierte sind herzlich willkommen, ihre Fälle oder Fragen dort einzubringen - unabhängig, ob sie systemisch weitergebildet sind oder ihre Ausbildung bereits abgeschlossen haben. Es sind natürlich auch diejenigen herzlich willkommen, die derzeit kein aktuelles Anliegen haben, aber als Teilnehmende den Supervisionsprozess unterstützen möchten.

Die Supervisionsgruppe ist nicht für diejenigen vorgesehen, die aktuell in der Praxisphase sind, hierfür gibt es zweitägige Angebote.

Termin 1:	27.08.2024
Buchungsnr:	OSUP-0827-CK/GJ
Termin 2:	19.11.2024
Buchungsnr:	OSUP-1119-CK/GJ
Termin 3:	25.02.2025
Buchungsnr:	OSUP-0225-CK/GJ
Termin 4:	20.05.2025
Buchungsnr:	OSUP-0520-CK/GJ
Termin 5:	09.09.2025
Buchungsnr:	OSUP-0909-CK/GJ
Termin 6:	18.11.2025
Buchungsnr:	OSUP-1118-CK/GJ
	jeweils von 17:00 – 20:00 Uhr
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 80,- pro Termin
Leitung:	Christina Kausch Gerd Janke

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

JUGENDBERATUNG

METHODEN & GRUNDLAGEN DER SYSTEMIK IN DER BERATUNG MIT JUGENDLICHEN

SARAH VAHLE

Dieses Seminar richtet sich an Fachkräfte, die ihre systemische Weiterbildung auffrischen möchten sowie an solche, die Jugendliche beraten oder dies in Zukunft tun möchten. Ich möchte Sie in diesem Seminar einladen, gemeinsam mit mir die vielfältigen Aspekte der Jugendberatung unter systemischem Blickwinkel zu betrachten und Ihre Kompetenzen zu vertiefen.

Sie möchten neue Impulse für Ihre Arbeit mit Jugendlichen erhalten, Ihre Kenntnisse der systemischen Beratung auffrischen und sich mit anderen Fachkräften austauschen? Genau das wollen wir in diesen zwei Tagen gemeinsam tun.

Ein zentraler Teil des Seminars wird die Anwendung des systemischen Ansatzes auf die Jugendberatung sein. Dafür werden wir einerseits verschiedene Methoden kennenlernen, um Jugendliche in ihren sozialen Kontexten zu verstehen und ihre Ressourcen zu aktivieren. Zudem werden wir uns anschauen und diskutieren, was gute Beratung eigentlich ausmacht, welche Rolle unsere Haltung spielt.

Ein weiteres Augenmerk liegt auf den Themen Identität, Umgang mit Gefühlen und Widerständen in der Jugendberatung. Wie unterstützen wir Jugendliche dabei, zu sich selbst zu finden, ihre Emotionen zu besser zu benennen, zu verstehen und konstruktiv damit umzugehen?

Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam in die Welt der systemischen Jugendberatung einzutauchen und neue Perspektiven zu entdecken.

Termin:	11. – 12.10.2024 erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr zweiter Tag: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr:	SEM-1011-SV
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 300,-
Leitung:	Sarah Vahle

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

SEMINAR

FASZIEN-STRESS-RELEASE (FSR) - NEUROGENES ZITTERN

STRESS UND RÜCKEN-SCHMERZ ENTSPANNT AUS DEM KÖRPER ZITTERN!

ULRIKE BALKE-HOLZBERGER

Wer kennt ihn nicht, den Rückenschmerz....plötzlich, aus dem Nichts ist er da! Stress!? Manchmal tut sogar der ganz Körper weh. Das haben wir selbst leidvoll erfahren oder kennen es von unseren Klienten.

Faszien-Stress-Release - FSR - ist ein Körpertherapieverfahren, das zur Reduktion und zum Abbau von Stress, Spannung und (Rücken)Schmerzen beiträgt. FSR ist eine ganzheitliche Entspannungsmethode und ein integraler Baustein in der multimodalen Schmerztherapie. FSR beruht auf dem Prinzip der körpereigenen Selbstregulation: dem neurogenen Zittern.

Das gesamte Faszienewebe wird mit Hilfe einfacher Körperübungen über das myofasziale Leitbahnsystem aktiviert und mobilisiert, um das neurogene Zittern aktiv auszulösen. Durch die gelöste Energie aus den Faszienzellen entstehen passive, selbstregulative Körperbewegungen: fast wie von selbst bewegt und lockert uns das neurogene Zittern.

Myofasziale Spannungszustände und stressbedingte Rücken- und Körperschmerzen lösen sich so Schritt für Schritt auf. Die Funktionalität der Faszien wird durch das Zittern verbessert.

Faszien-Stress-Release basiert auf einem Drei-Säulen-Prinzip, die während des Seminars dargestellt und erlebt werden:

1. Körperübungen
2. Neurogens Zittern
3. Körperachtsamkeit

Termin:	05.12.2024 09:30 – 18:00 Uhr
Buchungsnr:	SEM-1205-UBH/ML
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 200,-
Leitung:	Ulrike Balke-Holzberger
Moderation:	Dr. Matthias Lauterbach

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

YOUR STAGE: PRÄSENZ UND STANDING FÜR DEN BERUFLICHEN ALLTAG STÄRKEN

ANNETTE TIPPE UND ASTRID KRIEGESKORTE

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, sich spielerisch neu kennenzulernen und Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung zu trainieren.

In Ihrem beratenden/therapeutischen Alltag sind Sie immer wieder herausfordernden, sozialen Situationen und Anforderungen ausgesetzt. Sie sind gefordert, sich aktiv und zielgerichtet einzubringen. In diesem Workshop können Sie sich auf neue Art und Weise diesen Themen zuwenden. Sie können neue Situationen ausprobieren, die eigene Komfortzone verlassen und andere Zugänge zu Kommunikation, Standing und Präsenz erleben. Ihnen wird ein alternatives Setting angeboten, um sich mit sich selbst auseinanderzusetzen.

Mit einem Mix aus Instrumenten und Methoden aus der Welt des Schauspiels sowie der Bühnen- und Theaterarbeit, kombiniert mit Sensibilisierungs- und Wahrnehmungsübungen, gestalten wir diese Tage.

Inhalte:

- Wahrnehmungsübungen
- Standing und Präsenz mit der Megafon-Methode trainieren
- Szenische Gruppenarbeit (Entwickeln, ausprobieren und reflektieren von eigenen Szenen)
- Input „Was ist Schauspiel und was kann davon in den eigenen Alltag übernommen werden?“

Ziele: Die eigene Komfortzone verlassen. Neue Perspektiven und andere Blickwinkel erleben (Out of the Box)

Termin:	14. – 15.02.2025 erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr zweiter Tag: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr:	SEM-0214-AK/AT
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 400,-
Leitung:	Annette Tippe Astrid Kriegeskorte

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

SEMINAR

AGIEREN IN DER NEUEN KOMPLEXEN (ARBEITS-)WELT!

ZUR DYNAMIK DES WANDELS - NACH VUCA KOMMT BANI

CHRISTINA KAUSCH UND GABRIELE SCHAEEL

Die (Arbeits-)Welt ist in Bewegung und mit ihr bewegen sich komplexe Systeme, Organisationen und auch Teams. Veränderungen in Politik, Gesellschaft stellen uns alle dabei vor verschiedenste Herausforderungen.

Jede Zeit hat ihre Führungskonzepte: In den 90er Jahren verwies das VUCA Konzept - alles ist volatil, unsicher, komplex und ambivalent - auf agile und auf Selbstverantwortung der Mitarbeitenden basierenden Führungs- und Motivationsmodelle. Die Führungskraft als Coach*in, die/der als Prozessbegleiter*in in der Transformation das Team steuert. Die Weiterentwicklung von VUCA, in einer von Chaos und Krisen geprägten Gegenwart, heißt BANI und steht für Brüchigkeit, Ängstlichkeit, Nichtlinearität und Unbegreiflichkeit.

In diesem Seminar wird die Dynamik der heutigen (Arbeits-)Welt aus verschiedenen Perspektiven heraus beleuchtet und Handlungsoptionen für die verschiedenen Akteur*innen betrachtet.

- Wie gelingt es, die Komplexität der fragilen und unsicheren Arbeitswelt zu erfassen und darauf zu reagieren?
- Was bedeutet dieses für Führungskräfte, Teams und für die einzelnen Arbeitnehmer*innen, die ihre Arbeit so gestalten möchten, dass sich Beruf - Familie - Freizeit gut vereinbaren lassen und der Wunsch nach einer ausgewogenen Work-Life-Balance, nach Flexibilität, Sinn und Unabhängigkeit umgesetzt werden kann?

Dies sind Rahmenbedingungen, die Organisationen und Führende zu berücksichtigen haben.

- Welche Modelle und Methoden können helfen, den Transformationsprozess in die BANI-Welt und die Herausforderungen der agilen Arbeitswelt zu meistern? Wie kann ein „Management in einer chaotischen Welt“ gelingen?
- Wie sieht unter diesen Bedingungen das Anforderungsprofil an Führungskräften aus und können sie diesem überhaupt gerecht werden?

Rollenverständnis, Selbstführung, Selbstreflexion über eigene Werte, Glaubenssätze und Entwicklungsfelder gilt es dabei zu klären.

Termin:	19. – 20.02.2025 erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr zweiter Tag: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr:	SEM-0219-CK/GS
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 400,-
Leitung:	Christina Kausch Gabriele Schael

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

DU STÖRST!

MENTALISIERUNGSINSPIRIERTE, SYSTEMISCHE PÄDAGOGIK IM ARBEITSFELD DER SCHULISCHEN INKLUSION

MEIK NEUMANN UND RÜDIGER KRETH

Kinder und Jugendliche mit herausforderndem Verhalten sind in der Regel alles andere als willkommen in der inklusiven Schule. Häufig bleibt bei allem Engagement und gutem Willen ungeachtet, dass zugrundeliegende Erziehungskonzepte die Potentiale der Schüler*innen und ihrer Lösungsnetzwerke nicht ausreichend erreichen oder nur scheinbar berücksichtigen. Eine mentalisierungsinspirierte, systemische Beratung kann hier neue Wege aufzeigen.

Im Seminar werden die Grundzüge des hypnosystemischen Arbeitens in Anlehnung an Gunther Schmidt und das Konzept des Mentalisierens nach Peter Fonagy vorgestellt, da sie sich als hoch anschlussfähig im Beratungskontext von Schule erweisen. In Verknüpfung dieser Ansätze ist im Rahmen der inklusiv-ausgerichteten Arbeit des AWO-Förderzentrums Lotte Lemke eine Praxis entstanden, die zeigt, dass das Herstellen von Selbstwirksamkeitserleben bei Kindern und Jugendlichen durch systemische Gesprächsführung und Intervention gelingen kann. Ein nachhaltiger Erfolg zeigt sich dann, wenn es gelingt, diese Kompetenzen auch in den (Hilfe-)Netzwerken zu verankern.

Termin:	24. – 25.02.2025 erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr zweiter Tag: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr:	SEM-0224-MN/RK
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 400,-
Leitung:	Meik Neumann Rüdiger Kreth

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

SEMINAR

DAS SOCIAL-ENGAGEMENT-SYSTEM AKTIVIEREN

POLYVAGALTHEORIE IN DER PRAXIS

DR. MED. VET. BRIGITTE MICHAELIS

Mit der Erforschung der Polyvagaltheorie hat Stephan Porges eine neue Sichtweise für Stress, Trauma und daraus resultierenden Reaktionen im Alltag der Betroffenen möglich gemacht.

Schon 1995 beschrieb er den Vagusnerv als einen zweigeteilten Nerv mit einem ventralen (vorderen, intelligenten) und einen dorsalen (hinteren, primitiven) Ast. Die daraus entwickelte Polyvagaltheorie beschreibt drei physiologische Grundzustände unseres autonomen Nervensystems:

- das Social Engagement System (ventraler/intelligenter N. Vagus)
- die Kampf- und Flucht Reaktion (N. Sympathikus)
- ein Erschöpfungsstadium (dorsaler/primitiver N. Vagus).

Aus dieser Neubeschreibung und -deutung des autonomen Nervensystems ergeben sich andere Interpretationsmöglichkeiten für menschliches Verhalten und individuelle Reaktionen. Diese Erkenntnisse sind für Therapie und Lebenspraxis sehr wertvoll und erweitern unsere therapeutischen Möglichkeiten.

Während des zweitägigen, praxisorientierten Seminars werden wir uns unter anderem mit folgenden Themen befassen:

- Stress: Forschung und Auswirkungen
- Bedeutung von Selbstregulation, Sicherheit und Bindung
- Erworbene Schutzmuster

- Vermeidungsstrategien und sympathische Mobilisierung
- Chancen und Möglichkeiten dieses Ansatzes für Therapie, Beratung und allgemein für kommunikative Abläufe
- Praktische Übungen zur Erhöhung von Selbstregulation, um einen Zugang zum Zustand von Sicherheit und Verbundenheit zu erlangen.

Die Teilnehmenden entwickeln neue Ideen zur Erweckung des ‚Social-Engagement-Systems‘ für die tägliche Arbeit und den „stinknormalen“ Alltag.

Das Seminar richtet sich an alle, die Interesse haben, für ihren eigenen Lebens- und Arbeitskontext einen anderen Blick auf Bedürfnisse, Sozialverhalten und Umgangsformen zu richten.

Termin:	01. – 02.03.2025 erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr zweiter Tag: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr:	SEM-0301-BM
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 300,-
Leitung:	Dr. med. vet. Brigitte Michaelis

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

UMGANG MIT WIDERSTAND

GERD JANKE

Wir erleben es immer wieder: Eine Idee steht im Raum oder ist bereits dabei umgesetzt zu werden. Da regen sich Widerstände. Zweifel, Getuschel, offene Kritik und manchmal auch unsachliche Gespräche und Äußerungen überschatten das Neue.

Störungen und Demotivation rücken in den Fokus. Bei den Beteiligten macht sich Lustlosigkeit breit, sie sind verwirrt, irritiert und vielleicht sogar verärgert. Der Zauber des Neuen geht, wie die Bereitschaft sich auf Veränderung einzulassen, verloren.

Egal ob es um eine große Veränderung in der Einrichtung, in einem Team, der Familie oder bei Einzelpersonen geht (all das wird Thema sein), die anzutreffenden Muster sind meist identisch und die dahinterliegenden Bedürfnisse sind oft die verborgenen Anliegen und problematischen Faktoren.

Wie gehen wir mit diesem Widerstand um? Kann man Widerstand nutzen bzw. wozu ist dieser nützlich? Was kann uns den „Flow“ wiederbringen? Wie man diese Herausforderungen konstruktiv nutzen und vielleicht sogar in Motivation umwandeln kann, ist Thema dieses Seminars.

Termin:	12.03.2025 09:30 – 18:00 Uhr
Buchungsnr.:	SEM-0312-GJ
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 180,-
Leitung:	Gerd Janke

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

SEMINAR

WENN WORTE NICHT REICHEN

EINFÜHRUNG IN DIE NARRATIVE SYSTEMISCHE SANDSPIELTHERAPIE

WILTRUD BRÄCHTER

Sandspieltherapie eignet sich besonders bei Problemen, die von Kindern nur schwer verbalisiert werden können: bei (mehrgenerationaler) Traumatisierung, Flucht, Trauer, Schwierigkeiten in der Bindungsgestaltung, im Zusammenleben mit psychisch kranken Elternteilen oder im Umgang mit destruktiven Ich-Zuständen.

Im narrativen Sandspiel kann es gelingen, Problembilder in Bewegung zu bringen und Anliegen der Kinder der familiären Kommunikation zugänglich zu machen. Sandbilder werden zur Momentaufnahme in einer Geschichte, die sich in die Zukunft öffnet; Lösungsideen werden von Kindern selbsttätig in Szene gesetzt. Dabei gelingt es ihnen häufig, Blockaden aufzulösen und in ihrer Entwicklung wieder voranzukommen.

In Familientherapie und Elternberatung lässt sich Sandspieltherapie gut verwenden, um zirkuläre Muster zu erkennen, Probleme zu externalisieren und Metaphern zu erfinden, mit denen Lösungsideen im Alltag verankert werden können. Jugendliche nutzen Sandspiel u. a. zur Darstellung innerer Anteile.

Das Vorgehen wird durch Fotos aus der Sandspieltherapie anschaulich demonstriert. Die Anregung von Geschichten, der Umgang mit Traumatisierungen und die Arbeit mit Familien können anhand szenischer Darstellungen geübt

werden. Die Teilnehmenden werden gebeten, hierfür Gestaltungsmaterial wie Tücher, Tier- und Menschenfiguren mitzubringen.

Literatur:

Brächter, W. (2022): Einführung in die systemische Sandspieltherapie. Heidelberg (Carl-Auer)

Brächter, W. (2010): Geschichten im Sand. Grundlagen und Praxis der narrativen systemischen Spieltherapie. Heidelberg (Carl-Auer), 2. Aufl. 2016

Termine:	11. – 12.04.2025 erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr zweiter Tag: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr:	SEM-0411-BB/WB
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 300,-
Leitung:	Wiltrud Brächter

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

QUEER IN TOUCH: FÜHL-RAUM FÜR BERATER*INNEN UND THERAPEUT*INNEN – ZWISCHEN „ALLES ANDERS“ UND „ALLES GLEICH“

WIE KANN EINE LEBENSWELT SENSIBLE BERATUNGSARBEIT GELINGEN:
EINE EINLADUNG ZUM EINDENKEN, EINFÜHLEN UND...

DIPL.-PSYCH. WOLFF HENSCHEN

... zur Reflektion eigener Positionen und mögliche Eingebundenheit in Machtstrukturen.

... eigene Konstruktionen von Lebenswelten kritisch zu betrachten, anzureichern, und neu zu denken

... (m)eine eigene Haltung zu befragen, zu entwickeln, weiter zu öffnen

Eine Betrachtung von Mikro- und Makrosystemen.
(Beratungsraum an sich - Gesellschaftliche Strukturen)

Wir möchten Therapeut*innen und „systemischere“, aber insbesondere jene Menschen ansprechen, die Unsicherheiten im Umgang mit queeren Personen und Lebensweisen haben.

Das Seminar bietet sowohl Raum für Unsicherheiten und Unbehagen als auch Raum neugierig auf neue, kreative Möglichkeiten für die Beratung zu werden.

Die Neugier auf das eigene „geworden-sein“ möchten wir für Spiel und Experiment und Erkenntnis gleichermaßen nutzen.

Termin:	25. – 27.04.2025 erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr andere Tage: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr:	SEM-0425-WF/LW/UG
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 450,-
Leitung:	Wolff Henschen

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

Wenn in Pädagogik, Beratung und Therapie systemisch-lösungsorientiert interveniert, zirkulär gefragt oder metaphorisch gearbeitet wird, so geschieht dies meist verbal. Dabei wirkt ganz entscheidend die Sprache, die verwendet wird - die Wortwahl und die sprachlichen Bilder. Jedoch trägt auch die Art und Weise des Sprechens - die paraverbale Kommunikation - stark dazu bei, wie die Worte ankommen.

Der Stimmklang, Betonungen und die sprecherische Präsenz transportieren die Botschaft zwischen den Zeilen - den Subtext. Er wird vom Gegenüber intuitiv wahrgenommen und gedeutet. Die Art und Weise des Sprechens ist Beziehungsgestalter, sie ist bedeutsamer Bestandteil der zwischenmenschlichen Kommunikation. Dabei sind nicht nur die Beratenden tongebend, sondern auch Klient*innen.

Ob Fachberatung, Mitarbeitendengespräch oder Gruppensituation - wie kann das Wissen um Stimme und Sprechen sinnvoll in angewendet werden? Wie kann man die eigene Stimme und Sprechweise positiv nutzen und gegebenenfalls weiterentwickeln?

Das erfahren Sie mit einer Mischung aus Input, Übungen und Selbsterfahrung - sowie anhand von Fallbeispielen.

Inhalte:

- Stimme und Beziehungsgestaltung - das „Wie“ des Sprechens und seine Aufgabe in der Kommunikation
- Zirkularität, Muster und Emotionen im Sprechausdruck
- Stimme und Rolle
- Übungen für Stimme, Sprechen und Pausieren
- Austausch zum Transfer in die eigene Arbeit/Situation
- Persönliches Feedback

Termine:	05.05.2025 09:30 – 18:00 Uhr
Buchungsnr:	SEM-0505-JT
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 180,-
Leitung:	Jutta Talley

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

SYSTEMIK TRIFFT TRANSAKTIONSANALYSE

ANDREA STRODTMANN

Klient*innen wiederholen immer wieder die gleichen Muster. Sie rekonstruieren geradezu die Situationen, unter denen sie leiden und geraten dabei manchmal in fast kindliches Verhalten. Als Berater*in fragen Sie sich: in welchem Film befindet sich die Person?

Kommt Ihnen das (vielleicht auch aus eigener Erfahrung) bekannt vor?

Um in solchen Situationen persönlich aussteigen oder als Berater*in hilfreiche Impulse setzen zu können, wollen wir die systemische Perspektive mit der Transaktionsanalyse (TA) in Verbindung bringen und schauen dabei auf die Ich-Zustände, das Skript, den unbewussten Lebensentwurf, den jede Person in sich trägt und auf das Modell der Spiele als klassische Konzepte der TA.

Systemik trifft Transaktionsanalyse - wir verbinden beide Konzepte in diesem Seminar ganz praktisch, mittels Aufstellungen, kollegialer Beratung und Selbsterfahrung.

Termine:	02.06.2025 09:30 – 18:00 Uhr
Buchungsnr:	SEM-0602-AS
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 180,-
Leitung:	Andrea Strodtmann

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

SEMINAR

DAS GEHT AUCH ANDERS!

POSITIVES MANAGEMENT UND FÜHRUNG

GERD JANKE

Muss Teamarbeit und Management immer defizitär orientiert sein (was läuft alles nicht)? Müssen Leitungen und Teams durch die Übernahme von Führung und kontrollierenden Steuerungselementen eine undankbare Bürde auferlegt werden? Positive Führung bildet den Gegenpol und stellt in einer unsicheren Welt eine neue Alternative im Bereich Management und Leadership dar.

Überdurchschnittliche Leistungen, geringere Fluktuation und eine positive Organisationsenergie in Teams und Unternehmen werden versprochen. Geht das denn? Nicht nur um konkurrenzfähig zu bleiben, Burnout vorzubeugen und Kosten zu senken, sondern auch um messbare Erfolge, selbstbestimmteres Arbeiten, Sinnhaftigkeit, Wertschätzung und mehr «Flow-Erleben» zu etablieren? Ein Paradigmenwechsel scheint unausweichlich, um einer sich verändernden Arbeitswelt gerecht zu werden.

Die positive Psychologie und systemisches Denken bieten den Rahmen, um das Potential und die positiven Attribute von Mitarbeiter*innen und Teammitgliedern zu identifizieren und positive organisationale Phänomene zu fördern. Die Auswirkungen sind eine höhere Zufriedenheit und Motivation, Potenzialentfaltung, Wirksamkeitserleben und mehr Sinnhaftigkeit im Tun.

Nebenbei wird eine inspirierende Teamkultur gepflegt, konstruktive Zusammenarbeit geformt und Konfliktfähigkeit gefördert. Alle diese Aspekte finden in diesem Seminar Raum und Berücksichtigung, um in eine Praxisreflexion zu gehen.

Termin:	04.06.2025 09:30 – 18:00 Uhr
Buchungsnr:	SEM-0604-GJ
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 180,-
Leitung:	Gerd Janke

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

„BLACK-BOX-BERATUNG“ UND „ANALOGES ARBEITEN“

IM KONTEXT VON BERATUNG, COACHING, SUPERVISION UND THERAPIE

TOM KÜCHLER

Grundfokus des Seminars „Wie können wir mit kurzen und knackigen analogen Methoden vermehrt das Herz und den Bauch in Beratungsprozesse integrieren – und dies sogar, ohne zu wissen, worum es überhaupt geht?“

Die Inhalte des Seminars sind: Das Hirn-Herz-Bauch/ Hand-Zusammenspiel; die Kernkompetenzen von Berater*innen; Kurzimpulse zum analogen Arbeiten und zur „Black-Box-Beratung“; Verdecktes Arbeiten (Wir wissen nicht, was das Thema ist); das Solution-Loop (*www.solution-loop.com*) und andere zahlreiche Tools mit Bodenankern/Seilen im Sinn der (analogen und verdeckten) Kurz-Beratung sowie Möglichkeiten der Ultra-Kurzberatung mit Sprüchen, Karten, Fotos und Co.

Wir stärken Wissenskompetenz (Hirn), Haltungskompetenz (Herz) und Handlungskompetenz (Hand), indem wir die Hintergründe zum analogen Arbeiten und der Kurzzeit-Beratung sowie zum verdeckten Arbeiten kennenlernen, nützliche Grundhaltungen und Grundannahmen identifizieren sowie vielfältiges Wissen und Tools hinsichtlich analoger und verdeckter Beratungsmethoden vertiefen.

Methoden: Kurzvorträge, Plenumsdiskussionen, Gruppenarbeiten, Übungen, Einzelarbeiten, umfangreiches Handout

Teilnehmende: Psycholog*innen, Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagog*innen, Theolog*innen, Ärzt*innen, Lehrer*innen, Führungskräfte, Berater*innen, Coaches*, Supervisor*innen, Modertator*innen u.s.w.

Termin:	15. – 16.09.2025 erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr zweiter Tag: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr:	SEM-0915-TK
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 300,-
Leitung:	Tom Küchler

Anmeldung: über die Homepage *www.nis-hannover.de*

SEMINAR

BELEBENDE KOMMUNIKATIONSRÄUME ÖFFNEN

- EIN SYSTEMISCHES BEGEGNUNGSEXPERIMENT

DR. MATTHIAS LAUTERBACH UND KATRIN LIPPELT

Systemisches Denken und Handeln nimmt den intersubjektiven Raum in den Blick, schaut auf Wechselwirkungen, Beziehungen, (Kommunikations-) Muster und Verstrickungen.

Was sehen wir dort, in diesem ‚Raum dazwischen‘, in dem der ‚gemeinsame Tanz‘ stattfindet und in dem unsichtbare Bindungen ihre Netze weben?

Was zeigt sich und was teilt sich uns mit? Wie kommuniziert er mit uns, dieser Zwischenraum? Und was klingt denn da, wenn ganze Kontexte miteinander in Interaktion und Kommunikation treten?

Inspiriert durch Gedanken von Nora Bateson begeben wir uns auf Erkundungspfade der transkontextuellen Kommunikation: Wie verändern sich Haltungen und Sichtweisen, wenn ich ein Thema oder eine Frage aus der Perspektive verschiedener Kontexte beleuchte? Welche Kommunikationserfahrungen sind möglich, wenn geläufige Muster, z. B. von Rede und Gegenrede, von Debatte oder Argumentation transformiert werden und Räume des Zuhörens und Lauschens entstehen, aus denen heraus etwas Neues und zuvor nicht Gedachtes entstehen und sich entwickeln kann?

In diesem Seminar möchten wir entsprechende Erfahrungs- und Erlebensräume öffnen und gemeinsam darüber nachdenken, wie diese in alltäglichen Kommunikationssituationen einen ‚Unterschied machen können der einen Unterschied macht‘ (nach Gregory Bateson).

Termin:	25. – 26.09.2025 erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr zweiter Tag: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr.:	SEM-0925-ML/KL
Ort:	Benthe bei Hannover
Gebühr:	€ 400,-
Leitung:	Dr. Matthias Lauterbach Katrin Lippelt

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

ZU ZWEIT GEHT'S AUCH!

AUFSTELLUNGEN IM 2ER-SETTING

HEIKE HOPPE UND DR. MATTHIAS LAUTERBACH

Zur Aufstellungsarbeit wird nicht unbedingt eine Gruppe benötigt. Es stehen viele kleine und wirksame, methodische Möglichkeiten zur Verfügung, um auch in einem 2er-Setting mit Aufstellungen zu arbeiten.

Dazu braucht es Erfahrungen mit bestimmten methodischen Zugängen und mit der Anleitung dieser Arbeit. Beides werden wir in dem Seminar erlebbar machen.

Termin: 29. – 30.09.2025
Buchungsnr: SEM-0929-ML/HH
erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr
zweiter Tag: 09:00 – 17:30 Uhr
Ort: Hannover
Gebühr: € 400,-
Leitung: Heike Hoppe
Dr. Matthias Lauterbach

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

SEMINAR

REDEN ALLEIN REICHT NICHTEMBODIMENTFOKUSSIERTER INTERVENTIONEN IN DER SYSTEMISCHEN
PSYCHOTHERAPIE UND BERATUNG

BETTINA KILIANSKI-WITTHUT

In der systemischen Psychotherapie und Beratung gewinnen körper- und bewegungsbezogene Interventionen bzw. die Einbeziehung des Körpers zunehmend an Bedeutung. Dies entspricht auch neurobiologischen Erkenntnissen der letzten Jahre, die die Bedeutung des Körpers und von Bewegung auf die Veränderung festgefahrener gedanklicher Muster und psychischer Prozesse bestätigt.

Die enge Wechselbeziehung zwischen dem Gehirn und dem Körper ermöglicht es somit, Veränderungsprozesse nicht nur über veränderte Einstellungen, also über Reflexion zu erzielen, sondern auch über bewusste körperliche Veränderungen. Denn nach G. Hüther gehen Vorstellungen und Gedanken einher mit spezifischen Erregungsmustern im Gehirn, die - je häufiger sie passieren - zur Stabilisierung der an diesen Denkmustern beteiligten und dabei aktivierten Nervenzellverbindungen führen (vgl. Maja Storch et al, Embodiment, 2006 S. 76).

Die Fokussierung auf achtsamkeitsbasierte und ressourcenorientierte Übungen wie z. B. Atem-, Körperübungen, Bewegungshaltungen und -muster, energetische Verfahren und hypno-systemische Interventionen eröffnet somit in der Psychotherapie und insbesondere in der Traumatherapie ein enormes Veränderungs- und Entspannungspotenzial. Neuronale Veränderungsprozesse und neue Perspektiven können so angeregt und die Selbstwirksamkeit gefördert werden. Dabei kann wieder mehr Leichtigkeit entstehen.

Termin:	08. – 09.11.2025 erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr zweiter Tag: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr:	SE-1108-BKW
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 300,-
Leitung:	Bettina Kilianski-Witthut

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

„DU STÖRST! – SIE MICH AUCH.“

FALLDYNAMIKEN UND SYSTEMISCHE INTERVENTIONEN IN SCHULE & BERATUNG

LAURA RENZIEHAUSEN UND CHRISTIAN KERK

Schule könnte einfach sein, ist aber nicht (für alle) leicht.

Und so steht am Anfang unseres pädagogischen Handelns oft der beobachtende Blick eines Erwachsenen und die Bewertung eines jungen Menschen als im schulischen Kontext „auffällig“, „störend“, „schwierig“, „krank“, „nervig“, etc. Insbesondere jene Kinder und Jugendliche, die im Ausdruck ihres emotionalen und sozialen Erlebens häufig als herausfordernd wahrgenommen werden, stehen in der Inklusiven Schule im Mittelpunkt vielfältiger Konfliktmuster. Ihr Verhalten wird häufig miss- und nichtverstanden, ist Anlass für viele Sorgen und noch mehr Erklärungs- und Deutungsversuche.

Ausgehend von solchen ambivalenten Wechselwirkungsprozessen möchten wir in diesem Seminar anhand von vielen Praxisbeispielen aus Beratung und Schule Möglichkeiten aufzeigen, wie ein systemisch-lösungsorientierter Blick und eine damit verbundene pädagogische Haltung Wege für eine kooperative Beziehungsgestaltung ebnen können.

Wir möchten zudem Raum für den kollegialen Austausch und die Reflexion eigener Fälle bereitstellen. Dabei dürfen diese gerne aus allen Kontexten psychosozialer Arbeitsfelder mit Kindern und Jugendlichen kommen.

Termin:	20. – 21.11.2025 erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr zweiter Tag: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr:	SEM-1120-CK/LR
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 400,-
Leitung:	Laura Renziehausen Christian Kerk

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

Kein Team und keine Organisation kann sich in der heutigen Arbeitswelt langfristig leisten, eine Kultur der Angst zu fördern und psychologische Sicherheit nicht zu thematisieren. Kollaborative Zusammenarbeit braucht einen angstfreien Raum.

Aber es gibt noch mehr Grundbedürfnisse von Menschen in Teams und Organisationen, die psychologische Sicherheit ausmachen, fördern und durch die ein Umfeld gestaltet wird, durch das Veränderung wachsen kann. Dabei hat die Organisationskultur massive Auswirkungen auf die Produktivität, Gesundheit und Kreativität von Mitarbeiter*innen in Teams und Organisationen.

Psychologische Sicherheit kann die Handbremse für Teams und Organisationen lösen und diese befähigen, Selbstwirksamkeit zu erleben, Entwicklung und Innovation zu ermöglichen und Wachstum auf einem guten Fundament zu begünstigen. Hierbei spielen auch Führung, Struktur und Kultur eine wichtige Rolle. In diesem Seminar werden all diese Faktoren berücksichtigt und es wird der Frage nachgegangen, wie mögliche Hindernisse überwunden und eine angstfreie Organisation aufgebaut werden kann.

Termin:	26.11.2025 09:30 – 18:00 Uhr
Buchungsnr:	SEM-1126-GJ
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 180,-
Leitung:	Gerd Janke

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

AGILE ARBEITSMETHODEN

CHRISTINA KAUSCH UND GABRIELE SCHAEEL

In einer sich schnell verändernden, komplexen und unsicheren Arbeitswelt brauchen wir heute, neben den klassischen Projektmanagementmethoden, zunehmend auch agile Arbeitsmethoden, um auf die o. g. Herausforderungen flexibel und lösungsorientiert reagieren zu können.

Nur so kann gewährleistet werden, dass Organisationen - als soziales System - angemessen auf die Komplexität und Schnelligkeit der Umwelt reagieren und sich damit auch zukünftig erfolgreich und wettbewerbsfähig positionieren können.

Somit müssen Organisationen lernen, ihr bisher gelebtes Mindset - und die damit vorhandene Strukturen - anzupassen. Wenn das Wissen über geeignete Methodiken vorhanden ist, kann ein Verständnis für Themen und Probleme geschaffen werden, um darauf folgend einen geeigneten Prozess zur Lösung entstehen zu lassen.

In diesem Seminar werden wir das agile Projektmanagement, mit seinen wichtigsten Instrumenten (z. B. Scrum, Kanban, Design Thinking, usw.), sowie die Methode LEGO® SERIOUS PLAY®, vorstellen.

Termin:	27. – 28.11.2025 erster Tag: 09:30 – 18:00 Uhr zweiter Tag: 09:00 – 17:30 Uhr
Buchungsnr:	SEM-1127-CK/GS
Ort:	Hannover
Gebühr:	€ 400,-
Leitung:	Christina Kausch Gabriele Schael

Anmeldung: über die Homepage www.nis-hannover.de

WEITERE INFORMATIONEN

NIS - INHOUSE

Eine Vielzahl unserer Angebote können auch als Inhouse-Schulungen durchgeführt werden.

Bitte richten Sie diesbezügliche Anfragen direkt an die entsprechenden Dozent*innen oder per Mail an das NIS-Büro: buero@nis-hannover.de

VERZEICHNIS SYSTEMISCHER THERAPEUT*INNEN

Auf unserer Internetseite unter www.nis-hannover.de veröffentlichen wir ein Adressverzeichnis „Systemischer Therapeut*innen sowie systemischer Berater*innen“. Voraussetzung, um in das Verzeichnis aufgenommen zu werden, ist das Zertifikat über die abgeschlossene Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung“ beim NIS. Bei Aufnahme in die Liste erheben wir eine einmalige Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 40,-.

Wenn Sie an einem Eintrag im Adressverzeichnis interessiert sind, wenden Sie sich bitte an unser Büro, wir senden Ihnen dann gerne das Antragsformular zu.

Auch bei der Systemischen Gesellschaft (SG) gibt es die Möglichkeit, sich in ein Verzeichnis eintragen zu lassen: www.systemische-gesellschaft.de

!EXTRAs!



VORTRAG

DIE KRAFT DER PRÄSENZ

AUTORITÄT IM WANDEL

ILKE CRONE

Mit den Ideen des gewaltlosen Widerstandes in der Erziehung hat ein anderes, neues, verbindendes Verständnis von Autorität in Familien und pädagogischen Einrichtungen Einzug gehalten. Ein Mindset von Deeskalationsstrategien, Beziehungsgesten, Protest und Widerstand und Unterstützung verspricht «Besserung» in herausfordernden Beziehungen (vor allem) zwischen Kindern und Erwachsenen.

Viel ist in den vergangenen zwanzig Jahren dazu gedacht, geschrieben und erfahren worden. Es könnte sich lohnen, eine Art Zwischenbilanz zu ziehen und etwas genauer zu schauen, wie sich unser Verständnis von Autorität verändert und einem tieferen Verständnis von Stärke, Kraft und Präsenz weicht.

Dieses !EXTRA! lädt mit einem Vortrag nicht nur ein, sich mit den Grundlagen des Modells vertraut zu machen, es soll vor allem inspirieren, eigene Eskalationsmuster zu erkennen und das Potenzial einer kraftvollen Präsenz in alltäglichen Beziehungen zu entdecken.

Vorsicht: Ansteckungsgefahr!

Termin: 17.08.2024
10:00 – 13:00 Uhr

Ort: Schwanenburg Limmer, neben dem REWE-Markt, Wunstorfer Str. 14, 30453 Hannover zu erreichen über den Polizei-Parkplatz www.schwanenburg.net

Gebühr: € 20,- (*bitte in bar vor Ort entrichten*)

Leitung: Ilke Crone

Anmeldungen sind zu dieser Veranstaltung nicht erforderlich.

„MACH MIR (NICHT) SO EINE SZENE!“

SIMON KÖNIG

Szenisches Verstehen in der (psychodynamischen) Arbeit mit Familien, Eltern, Kindern und Jugendlichen

Kommunikation und Verständigung findet nicht nur im sprachlichen Austausch statt, sondern auch in der Art und Weise, wie wir diesen Austausch gestalten und uns gegenseitig behandeln (Streeck, 2000). In diesen körperlich-geistigen (nonverbalen) Handlungen inszenieren sich häufig auch unbewusste Beziehungsmuster und setzen außerhalb des innerseelischen Raumes etwas in Kraft (Küchenhoff & McDougall zitiert nach Streeck, 2020, S. 11). Wir (Berater*innen, Therapeut*innen ...) werden dadurch eingeladen und herausgefordert die Position des Zuschauers zu verlassen, die Bühne zu betreten und mitzuspielen (Lorenzer, 1974). Alle Beteiligten erhalten so die Chance, zu einem vertieften Verständnis des Geschehens zu gelangen und diese Erkenntnisse für den weiteren „Behandlungsprozess“ konstruktiv zu nutzen.

Anhand von Beispielen aus verschiedenen Behandlungsverläufen und Übungen des Improvisationstheaters soll im Rahmen dieser Veranstaltung ein praxis- und erlebnisnaher Zugang zur Methode des szenischen Verstehens ermöglicht werden. Neben der Diskussion von psychodynamisch geprägten Begriffen, werden auch Methoden des Improvisationstheaters vorgestellt, diskutiert und praktiziert.

Geplant ist ein ergänzendes Seminar, um anhand von Videoaufnahmen sowie weiteren Methoden zu verstehen und zu erleben, wie entstandene „Szenen“ hilfreich in der Behandlung wirken können.

Termin: 31.08.2024
10:00 – 13:00 Uhr

Ort: Schwanenburg Limmer, neben dem REWE-Markt, Wunstorfer Str. 14, 30453 Hannover
zu erreichen über den Polizei-Parkplatz
www.schwanenburg.net

Gebühr: € 20,- (*bitte in bar vor Ort entrichten*)

Leitung: Simon König

Anmeldungen sind zu dieser Veranstaltung nicht erforderlich. Bitte beachten Sie jedoch vor den !EXTRA!-Veranstaltungen mögliche Hinweise auf unserer Internetseite oder im Newsletter.

VORTRAG

FAMILIE TRIFFT UNTERNEHMEN – UNTERNEHMENSNACHFOLGE BERATEND BEGLEITEN

THOMAS KAUSCH, CHRISTINA KAUSCH UND GERD JANKE

In Familienunternehmen gibt es zwei spannende Systeme, die aufeinandertreffen: zum einen die Familie, in der Mitglieder in vertrauter Atmosphäre „Mensch“ mit vielen Facetten ihrer Rollen sein dürfen. Zum anderen das Unternehmen, in dem die Eigentümerfamilie als Führungskräfte und „Person“ ihre professionellen Arbeitsplatz-Rollen einnehmen und gegebenenfalls Paradoxien und Konflikte der Organisation in die Familie hineinragen und umgekehrt. Dieser Switch der Rollen und Erwartungen kann im Alltag viele Herausforderungen und Konflikte in sich bergen.

Dazu kommt, dass aufgrund des demographischen Wandels in vielen mittelständischen Unternehmen die Unternehmensnachfolge ein aktuelles und zukünftiges Thema ist – das betrifft die innerfamiliäre und auch die außerfamiliäre Unternehmensnachfolge. Wenn dann noch der/die Unternehmensgründer*in die Führungsrolle abgibt, kann es zu weiteren Dynamiken kommen. Ein Thema, das sowohl im Rahmen von Organisationsentwicklungs- und Coachingprozessen, als auch im Kontakt zu einzelnen Familienmitgliedern beratend begleitet wird.

Was bedeutet es, wenn die/der Gründer*in das eigene Lebenswerk, in dem man viele Jahre verbracht hat, abgeben muss? Lässt sich diese Zeit, vielleicht auch die Vernachlässigung der Familie in der aktiven Zeit, durch einen finanziellen Kaufbetrag „entschädigen“? Wie kann ein Abschied bzw. der Neuanfang für Nachfolgende gestaltet werden?

Coaches unterstützen hier sowohl die ausscheidende Geschäftsführung als auch Nachfolge-Interessierte: es geht um die Suche nach der passenden Person und auch um die emotionalen Aspekte.

Thomas Kausch gewährt uns einen Blick in seine tägliche Berufspraxis, in der er seit 15 Jahren beratend Unternehmen und Nachfolge-Interessierten zur Seite steht. Gemeinsam wollen wir die systemischen Aspekte zu „Familie trifft Unternehmen“ in diesen Prozessen herausarbeiten.

Termin: 26.10.2024

10:00 – 13:00 Uhr

Buchungsnr: EX-1026-CK/TK**Ort:** Schwanenburg Limmer, neben dem REWE-Markt, Wunstorfer Str. 14, 30453 Hannover
zu erreichen über den Polizei-Parkplatz
www.schwanenburg.net**Gebühr:** € 20,- (*bitte in bar vor Ort entrichten*)**Leitung:** Thomas Kausch
Christina Kausch
Gerd Janke

Anmeldungen sind zu dieser Veranstaltung nicht erforderlich. Bitte beachten Sie jedoch vor den !EXTRA!-Veranstaltungen mögliche Hinweise auf unserer Internetseite oder im Newsletter.

MIT KINDERFACHBÜCHERN TRAUMATISIERTE KINDER STÄRKEN

DR. PHIL. RENATE JEGODTKA

In diesem !EXTRA! werden Möglichkeiten der kreativen Arbeit mit Kinderfachbüchern vorgestellt.

In der psychosozialen Traumaarbeit begegnen uns immer wieder Familien, in denen sich traumatische Sprachlosigkeit ausgebreitet hat. Hier birgt die Beschäftigung mit einem Kinderfachbuch eine große Chance: Es wendet sich mit einer Geschichte an die überwältigten Kinder, sowie mit Hintergrundwissen an die begleitenden Erwachsenen. Für Eltern und Kinder ist die gemeinsame Beschäftigung mit Bildsprache und Sprachbildern der Kinderfachbücher mit der Einladung verbunden, „wieder in Verbindung zu kommen“ und den Blick auf Wachstum, Freude am Leben und Eigenmächtigkeit zu lenken. Wirkmächtige Bilder regen Worte an und lassen neue Worte finden, sodass kaum Sagbares in leisen Tönen Raum finden kann. Magie und Metaphern machen die Grenze durchlässig, die sich zwischen Sagbarem und Unsagbarem, zwischen schon Ausgesprochenem und Noch-Nicht-Ausgesprochenem aufgerichtet hat. Am Beispiel der Kinderfachbücher „*Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas*“ und „*Stine verstummt*“ sollen exemplarisch die Möglichkeiten traumasensibler Arbeit mit Kinderfachbüchern aufgezeigt werden.

Literatur:

- *Systemische Traumapädagogik* (2016)
Vandenhoeck & Ruprecht
- „*Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas*“
Eine Mutmach-Geschichte für traumatisierte Kinder (2018)
Ein Kinderfachbuch mit fachdidaktischem Begleitheft;
Vandenhoeck & Ruprecht
- „*Stine verstummt*“ Mobbing ist kein Kinderspiel (2022)
Ein Kinderfachbuch mit fachdidaktischem Begleitheft;
Vandenhoeck & Ruprecht

Termin: 23.11.2024
10:00 – 13:00 Uhr

Ort: Schwanenburg Limmer, neben dem REWE-Markt, Wunstorfer Str. 14, 30453 Hannover zu erreichen über den Polizei-Parkplatz
www.schwanenburg.net

Gebühr: € 20,- (bitte in bar vor Ort entrichten)

Leitung: Dr. phil. Renate Jegodtka

Anmeldungen sind zu dieser Veranstaltung nicht erforderlich. Bitte beachten Sie jedoch vor den !EXTRA!-Veranstaltungen mögliche Hinweise auf unserer Internetseite oder im Newsletter.

VORTRAG

MIT NARRATIVEN SYSTEMISCH FÜHREN

NARRATIVE SIND IN ALLER MUNDE - DAS IST DOPPELT WÖRTLICH ZU NEHMEN

DR. BIRGIT KLOSTERMEIER

Menschen erzählen, weil und wie sie es eben tun in (fast) allen Lebenslagen. Sie interagieren darüber, orientieren und positionieren sich, formen Sozialität. Erzählen könnte, mit dem Resilienzgedanken im Hintergrund, als eine Form der Kohärenzbildung gedacht werden. Kommunikation in einer sich ausdifferenzierenden, komplexer werdenden Welt geschieht möglicherweise über ein zunehmendes Erzählen.

Seit mehreren Jahren ist das „Narrativ“ als „sinnstiftende Erzählung“, die die Art der Wirklichkeitswahrnehmung von Gruppen oder Gesellschaften beeinflusst (Lyotard), auch in aller Munde, hat Einzug gehalten in wissenschaftliche und politische Kommunikationspraktiken. Auch die Organisation entdeckt sich, wenn auch zögerlich und skeptisch als „narrative Organisation“ (Erlach/Müller). Skeptisch, weil mit dem Erzählen Phantasie und Emotionen verbunden werden. Was, so die sich daran anschließenden Fragen, wären hinderliche, was förderliche, was „falsche“, was „echte“ Narrative?

Dabei geht es nicht nur um das aktive Erzählen, sondern noch mehr um das Hören des Erzählten innerhalb der Organisation. Transformation, so könnte eine These sein, braucht notwendig das Erzählen und eine Aufmerksamkeit dafür, wer wie erzählt.

Dieses !EXTRA! lädt dazu ein, der Idee einer „narrativen Organisation“ unter Führungsaspekten zu folgen – und hinter dem „Modewort“ das Potential von Narrativen (neu) zu entdecken.

Die „narrative“ und „sich entfaltende Organisation“ (Breidenbach/Rollow) wird neben dem Vortrag zu Hintergründen und Praktiken experimentell auch in Elementen der Strukturaufstellung sicht- und hörbar.

Termin: 15.02.2025

10:00 – 13:00 Uhr

Buchungsnr: EX-0215-BK**Ort:** Schwanenburg Limmer, neben dem REWE-Markt, Wunstorfer Str. 14, 30453 Hannover zu erreichen über den Polizei-Parkplatz www.schwanenburg.net**Gebühr:** € 20,- (*bitte in bar vor Ort entrichten*)**Leitung:** Dr. Birgit Klostermeier

Anmeldungen sind zu dieser Veranstaltung nicht erforderlich. Bitte beachten Sie jedoch vor den !EXTRA!-Veranstaltungen mögliche Hinweise auf unserer Internetseite oder im Newsletter.

STILLE UND KLANG: ERFAHRUNGSRÄUME FÜR RESILIENZ

ERWEITERUNGEN DES SYSTEMISCHEN GESUNDHEITSCOACHING

DR. MATTHIAS LAUTERBACH

Das Systemische Gesundheitscoaching beschäftigt sich mit den Prozessen des „Gesünder Werdens“, des „Resilienter Werdens“. Dafür werden zahlreiche Zugänge genutzt, wie Wege der Stressbewältigung und Regeneration, Embodiment, Polyvagal-Modell, Lebensstil, Systemische Aufstellungen, Achtsamkeitsansätze, Sinnhaftigkeit u.v.a.m.

Schwingungen und Rhythmen sind Kennzeichen von Leben. Klang gilt als Entstehungsimpuls für die Welt: „Am Anfang war der Klang (das Wort)“, die Schöpfung geht aus dem Urlaut OM hervor u.ä

Alles schwingt und so können wir Klang nutzen, um ein „stimmiges“, harmonisches, gesundes, erfülltes Leben zu unterstützen. Unser Körper und unsere Seele sind Klang und schwingen mit zahllosen Tönen und Rhythmen, die synchronisiert werden. Dabei ist entscheidend, nicht zu erstarren, sondern schwingungsfähig zu bleiben, in Resonanz gehen zu können mit den anderen Menschen, der (Um-)Welt, den Herausforderungen...

Schwingungen, Töne, Rhythmen wirken heilsam: Klangerfahrung und Musik sind uralte Wege, die Resonanzfähigkeit des Menschen zu schulen und die Gesundheit zu fördern. Dabei gilt: Wer Klang erfahren will, muss Stille erfahren haben. Das Hören beginnt im Schweigen. Musik beginnt vor dem 1. Ton – in der Stille davor, der letzte Ton verklingt in die Stille. Klang ist nur im Hier und Jetzt, ist nicht anzufassen, ist unverfügbar, er „klingt aus“, erstirbt. Klang kann in die (meditative) Stille führen durch das

Lauschen, das Gewahrseins des Ausklingens. Klang hat die Möglichkeit, den Strom des sprachlichen Denkens zu unterbrechen, den Arbeitsmodus des Gehirns durch Klang zu ersetzen. So entstehen neue Erfahrungsräume. Das ist eine Alltagserfahrung: sich im Klang, in einer berührenden Musik zu „verlieren“

In diesem !EXTRA! interessieren uns Fragen wie
- welche (Selbst-)Heilungs – und Balance-Wege öffnen sich, wenn Stille und Klang einbezogen werden?
- und: wie geht das konkret?

Termin: 22.03.2025

10:00 – 13:00 Uhr

Buchungsnr: EX-0322-ML

Ort: Schwanenburg Limmer, neben dem REWE-Markt, Wunstorfer Str. 14, 30453 Hannover zu erreichen über den Polizei-Parkplatz
www.schwanenburg.net

Gebühr: € 20,- (bitte in bar vor Ort entrichten)

Leitung: Dr. Matthias Lauterbach

Anmeldungen sind zu dieser Veranstaltung nicht erforderlich. Bitte beachten Sie jedoch vor den !EXTRA!-Veranstaltungen mögliche Hinweise auf unserer Internetseite oder im Newsletter.

VORTRAG

„DAS KIND IST HIER NICHT TRAGBAR...“

...JETZT SEID IHR MAL ZUSTÄNDIG!“ – MENTALISIEREN IN INKLUSIVEN HILFENETZWERKEN

INGA FRIEDRICHSEN UND LAURA RENZIEHAUSEN

„Aus den Augen, aus dem Sinn“ scheint auch im Zeitalter der Inklusion noch gängige Praxis zu sein, wenn es darum geht, die Verantwortung für sogenannte „Systemsprenger*innen“ im Hilfesystem zu verorten. Wohin denn auch mit diesen jungen Menschen, die nach eigener Aussage keine Hilfe wollen und deren Familien nicht für Hilfe erreichbar scheinen? Die keine politische Lobby haben und an denen reihenweise pädagogische Konzepte und engagierte Fachkräfte scheitern?

Das Förderzentrum Lotte Lemke versucht in solchen Fällen nachhaltig und interdisziplinär Perspektiven zu schaffen und die Verantwortung auf vielen Schultern zu verteilen. Das Gelingen von Kooperation spielt bei der Realisierung von Teilhabe in schulischen und außerschulischen Kontexten eine zentrale Rolle. Anhand von vielen Praxisbeispielen aus Beratung und Schule sollen die häufig hoch(un)wirksamen Dynamiken in Hilfenetzwerken und Institutionen in den Blick genommen und auf der Grundlage von mentalisierungsbasierten Konzepten kritisch reflektiert werden.

Wie kann eine systemisch-lösungsorientierte Haltung Wege für mentalisierungsstarke Netzwerke ebnen? Welchen Beitrag leistet Multifamilienarbeit dabei, das Vertrauen dieser Familien zu wecken und gemeinsam Kooperation im Sinne ihrer Kinder zu stiften? Wie wirkt sich eine wertschätzende Haltung im Sinne des Nurtured Heart Approach auf alle Beteiligten aus?

Das AWO-Förderzentrum Lotte Lemke engagiert sich ausgehend von einer systemischen Grundorientierung in den

Regionen Braunschweig, Helmstedt und Wolfsburg dafür, die Gelingensbedingungen Inklusiver Schule zu stärken. Das Förderzentrum arbeitet in Kooperation mit dem RL SB Braunschweig als Mobiler Dienst emotionale und soziale Entwicklung beratend und präventiv in allen öffentlichen Schulen. Als stationäre Förderschule emotionale und soziale Entwicklung versteht es sich als Familienschule und übersetzt beide Praxisfelder in der Weiterbildungsabteilung „WeLL“ unter der Überschrift „Systemisches Arbeiten in pädagogischen Kontexten“.

Termin: 27.09.2025

10:00 – 13:00 Uhr

Buchungsnr: EX-0927-LR/IF

Ort: Schwanenburg Limmer, neben dem REWE-Markt, Wunstorfer Str. 14, 30453 Hannover zu erreichen über den Polizei-Parkplatz www.schwanenburg.net

Gebühr: € 20,- (*bitte in bar vor Ort entrichten*)

Leitung: Inga Friedrichsen
Laura Renziehausen

Anmeldungen sind zu dieser Veranstaltung nicht erforderlich. Bitte beachten Sie jedoch vor den !EXTRA!-Veranstaltungen mögliche Hinweise auf unserer Internetseite oder im Newsletter.

TERMINÜBERSICHT SEMINARE UND !EXTRAS!

KURSPROGRAMM AUGUST 2024 BIS DEZEMBER 2025

AUGUST

17.08.	!EXTRA! Die Kraft der Präsenz	Ilke Crone	Schwanenbur/Limmer
27.08.	Seminar – Offene Supervisionsgruppe	Christina Kausch Gerd Janke	Hannover
31.08.	!EXTRA! „Mach mir (nicht) so eine Szene!“	Simon König	Schwanenburg/Limmer

SEPTEMBER

02.09.	Seminar – Hauen und Stechen <i>(Programm 2024)</i>	Andrea Strodtmann	Hannover
09. – 10.09.	Seminar – Das Solution-Loop Ein Kommunikationsanalysen-, Selbsthilfe und Beratungstool <i>(Programm 2024)</i>	Tom Kückler	Hannover
14.09.	Seminar – Atempause - zum Durchatmen <i>(Programm 2024)</i>	Anke Baumgarten	Hannover
18.09.	Seminar – Das geht auch Anders! Positives Management <i>(Programm 2024)</i>	Gerd Janke	Hannover
23.09.	Selbsterfahrungsseminar – Raus aus dem Sessel Lösungen im Raum erarbeiten	Heike Hoppe Dr. Matthias Lauterbach	Hannover
27.09.	Selbsterfahrungsseminar – Potentialentfaltung mit systemischer Perspektive <i>(Programm 2024)</i>	Susanne Hilbig	Hannover

11. – 12.10.	Seminar – Jugendberatung Methoden & Grundlagen der Systemik in der Beratung mit Jugendlichen	Sarah Vahle	Hannover
26.10.	!EXTRA! Familie trifft Unternehmen Unternehmensnachfolge beratend begleiten	Christina Kausch Thomas Kausch Gerd Janke	Schwanenburg/Limmer
28. – 29.10.	Selbsterfahrungsseminar Wenn ich's nur wüsste (<i>Programm 2024</i>)	Dr. Matthias Lauterbach Heike Hoppe	Hannover
<hr/>			
04. – 05.11.	Seminar – Systemisches Gesundheitscoaching Zur Kunst gesunder Lebenspraxis (<i>Programm 2024</i>)	Dr. Matthias Lauterbach	Hannover
14.11.	Selbsterfahrungsseminar – Geschwister Immer stand meine Schwester im Mittelpunkt	Ingrid Meyer-Legrand	Hannover
08. – 09.11.	Seminar – Sicher, weil ich es nicht weiß..... (<i>Programm 2024</i>)	Katrin Lippelt Christian Kerk	Hannover
13.11.	Seminar – Psychologische Sicherheit als Gamechanger (<i>Programm 2024</i>)	Gerd Janke	Hannover
14.11.	Selbsterfahrungsseminar – Potentialentfaltung mit systemischer Perspektive (<i>Programm 2024</i>)	Susanne Hilbig	Hannover
18. – 19.11.	Seminar – Stehen Sie doch mal auf	Bettina Kilianski-Witthut	Hannover

OKTOBER

NOVEMBER

NOVEMBER

19.11.	Seminar – Offene Supervisionsgruppe	Christina Kausch Gerd Janke	Hannover
23.11.	!EXTRA! Mit Kinderbüchern traumatisierte Kinder stärken	Dr. phil. Renate Jegodtka	Schwanenburg/Limmer

DEZEMBER

02.12.	Selbsterfahrungsseminar – Erholung u. Regeneration im Alltag Methoden der Selbstfürsorge	Johannes Lauterbach Dr. Matthias Lauterbach	Hannover
05.12.	Seminar – Faszien-Stress-Release (FSR) Neurogenes Zittern	Ulrike Balke-Holzberger Dr. Matthias Lauterbach	Hannover

2025
JANUAR

24.01.	Selbsterfahrungsseminar – Potentialentfaltung mit systemischer Perspektive	Susanne Hilbig	Hannover
30.01.	Selbsterfahrungsseminar – Wenn ich's nur wüsste Gute Entscheidungen treffen	Heike Hoppe Dr. Matthias Lauterbach	Hannover

FEBRUAR

03. – 04.02.	Selbsterfahrungsseminar – Wie Veränderung gelingt	Frank Fischer Dr. Matthias Lauterbach	Hannover
05.02.	Selbsterfahrungsseminar – Gesundheit erfahren Gesundheit und Leiberfahrung	Ruth Hellmund Dr. Matthias Lauterbach	Hannover

14. – 15.02.	Seminar – Your Stage: Präsenz und Standing für den beruflichen Alltag stärken	Astrid Kriegeskorte Annette Tippe	Hannover
15.02.	!EXTRA! Mit Narrativen systemisch führen	Dr. Birgit Klostermeier	Hannover
17. – 18.02.	Selbsterfahrungsseminar – Einstiegsseminar Systemik als Selbsterfahrung	Justus Schaaf Gerd Janke	Hannover
17. – 19.02.	Selbsterfahrungsseminar – Kriegsenkel in Therapie und Beratung – geschichtlich denken	Ingrid Meyer-Legrand	Hannover
19. – 20.02.	Seminar – Agieren in der neuen komplexen (Arbeits-)Welt	Christina Kausch Gabriele Schael	Hannover
24. – 25.02.	Seminar – Du störst!	Rüdiger Kreth Meik Neumann	Hannover
25.02.	Seminar – Offene Supervisionsgruppe	Christina Kausch Gerd Janke	Hannover
<hr/>			
01. – 02.03.	Seminar – Das Social-Engagement-System aktivieren – Polyvagaltheorie in der Praxis	Dr. Brigitte Michaelis	Hannover
10. – 11.03.	Selbsterfahrungsseminar – Unsere innere Vielfalt entdecken	Dr. Tamara Thomsen Ann-Katrin Bockmann	Hannover
12.03.	Seminar – Umgang mit Widerstand	Gerd Janke	Hannover

FEBRUAR

MÄRZ

MÄRZ

19. – 20.03.	Selbsterfahrungsseminar – Raus aus dem Sessel Lösungen im Raum erarbeiten	Heike Hoppe Dr. Matthias Lauterbach	Hannover
22.03.	!EXTRA! Stille und Klang: Erfahrungsräume für Resilienz	Dr. Matthias Lauterbach	Schwanenburg/Limmer
24. – 25.03.	Selbsterfahrungsseminar – Systemische Gruppendynamik – eine einführende Selbsterfahrung	Dr. Matthias Lauterbach	Hannover
26.03.	Selbsterfahrungsseminar – Logosynthese Worte befreien Energie	Johannes Lauterbach Dr. Matthias Lauterbach	Hannover

APRIL

04. – 05.04.	Selbsterfahrungsseminar – „Ich suche nicht – Ich finde“ (Pablo Picasso)	Ruth Philippi	Hannover
04.04.	Selbsterfahrungsseminar – Potentialentfaltung mit systemischer Perspektive	Susanne Hilbig	Hannover
11. – 12.04.	Seminar – Wenn Worte nicht reichen Einführung in die narrative systemische Sandspieltherapie	Wiltrud Brächter	Hannover
25. – 27.04.	Seminar – Queer in touch	Wolff Henschen Lydia Weiß Urs Gamsavar	Hannover

20.05. **Seminar – Offene Supervisionsgruppe** Christina Kausch
Gerd Janke Hannover

MAI

02.06. **Seminar – Systemik trifft Transaktionsanalyse** Andrea Strodtmann Hannover

JUNI

04.06. **Seminar – Das geht auch anders!**
Positives Management und Führung Gerd Janke Hannover

16. – 17.06. **Selbsterfahrungsseminar – Wenn ich´s nur wüsste**
Gute Entscheidungen treffen Heike Hoppe
Dr. Matthias Lauterbach Hannover

19. – 20.06. **Selbsterfahrungsseminar – Zu den Wurzeln
der Lebensfreude** Johannes Lauterbach
Dr. Matthias Lauterbach Hannover

20.06. **Selbsterfahrungsseminar – Potentialentfaltung**
mit systemischer Perspektive Susanne Hilbig Hannover

24. – 27.06. **Selbsterfahrungsseminar – Spürbewusstsein
und Körperwahrnehmung** Dr. Reinhard Billmeier
Dr. Matthias Lauterbach Kloster Gerode

17.08. **!EXTRA! Die Kraft der Präsenz**
Autorität im Wandel Ilke Crone Schwanenburg/Limmer

AUGUST

22.08. **Selbsterfahrungsseminar – Potentialentfaltung**
mit systemischer Perspektive Susanne Hilbig Hannover

SEPTEMBER

01. – 02.09.	Selbsterfahrungsseminar – Logosynthese und Aufstellungsarbeit	Johannes Lauterbach Dr. Matthias Lauterbach	Hannover
03.09.	Selbsterfahrungsseminar – Gesundheit erfahren Gesundheit und Lebensbiographie	Dr. Matthias Lauterbach	Hannover
09.09.	Seminar – Offene Supervisionsgruppe	Christina Kausch Gerd Janke	Hannover
15. – 16.09.	Seminar – „Black-Box Beratung“ und „Analoges Arbeiten“ im Kontext	Tom Küchler	Hannover
15. – 16.09.	Selbsterfahrungsseminar – Prämissen der systemischen (Struktur-)Aufstellung in Theorie & Praxis	Susanne Hilbig	Hannover
25. – 26.09.	Seminar – Belebende Kommunikationsräume öffnen – ein systemisches Begegnungsexperiment	Katrin Lippelt Dr. Matthias Lauterbach	Benthe
27.09.	!EXTRA! „Das Kind ist hier nicht tragbar, jetzt seid ihr mal zuständig!“	Laura Reziehausen Inga Friedrichsen	Schwanenburg/Limmer
29. – 30.09.	Seminar – Zu zweit geht’s auch! Aufstellungen im 2er-Setting	Heike Hoppe Dr. Matthias Lauterbach	Hannover

01. – 02.10.	Selbsterfahrungsseminar – Erholung und Regeneration im Alltag	Johannes Lauterbach Dr. Matthias Lauterbach	Hannover
10.10.	Selbsterfahrungsseminar – Potentialentfaltung mit systemischer Perspektive	Susanne Hilbig	Hannover
<hr/>			
05.11.	Selbsterfahrungsseminar – Wer wollte ich werden, bevor ich wurde, wer ich bin?	Gerd Janke	Hannover
08. – 09.11.	Seminar – „Reden allein reicht nicht“ Embodimentfokussierte Interventionen	Bettina Kilianski-Witthut	Hannover
18.11.	Seminar – Offene Supervisionsgruppe	Christina Kausch Gerd Janke	Hannover
20. – 21.11.	Seminar – „Du störst! – Sie mich auch.“ Falldynamiken und systemische Interventionen	Laura Renziehausen Christian Kerk	Hannover
26.11.	Seminar – Psychologische Sicherheit als Gamechanger	Gerd Janke	Hannover
27. – 28.11.	Seminar – Agile Arbeitsmethoden	Christina Kausch Gabriele Schael	Hannover

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER

02.12.	Selbsterfahrungsseminar – Gesundheit erfahren Gesundheit und Leiberfahrung	Ruth Hellmund Dr. Matthias Lauterbach	Hannover
03.12.	Selbsterfahrungsseminar – Raus aus dem Sessel Lösungen im Raum erarbeiten	Heike Hoppe Dr. Matthias Lauterbach	Hannover

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN FÜR DIE SEMINARE UND WORKSHOPS DES INSTITUTES:

1. Die Anmeldungen zu den Seminaren, Supervisionsgruppen und Workshops erfolgen schriftlich.
2. Die Anmeldung gilt als verbindlich nach Eingang der Anmeldebestätigung.
3. Die Seminargebühr ist vor Beginn des Seminars auf das Instituts-Konto IBAN: DE06 2504 0066 0354 6710 00, BIC: COBADEFXXX zu überweisen.
4. Es wird der bereitgestellte Platz und nicht die tatsächliche Anwesenheit honoriert.

Erfolgt ein Rücktritt von einer gebuchten Veranstaltung innerhalb der letzten drei Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn und kann der Platz durch das Institut oder die/den Teilnehmende*n nicht neu vergeben werden, ist ein Erlass der Gebühr nicht möglich. Bei früherem Rücktritt wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 15,- berechnet.

Bei Absagen, die das Institut zu vertreten hat (z. B. bei Krankheit der/des Dozent*in oder zu geringer Teilnehmereinzahl), wird der bereits gezahlte Seminarbetrag erstattet. Darüber hinausgehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Voranmeldungen für die öffentlichen Vorträge - siehe

!EXTRAS! - sind nicht notwendig (außer zu Tagesworkshops und ONLINE-Vorträgen). Bitte beachten Sie vor den !EXTRA!-Veranstaltungen mögliche Hinweise auf unserer Internetseite oder im Newsletter.

6. Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen der Seminarorganisation die Kontaktdaten der Teilnehmenden (Name, Anschrift, Email-Adresse und Telefonnummer) intern elektronisch verarbeitet und weitergegeben werden, um die Koordination zwischen den NIS-Dozent*innen zu ermöglichen und die Anreise für die Teilnehmenden zu erleichtern. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, teilen Sie uns dies bitte mit.

7. Es gelten unsere Datenschutzrichtlinien, die Sie auf unserer Internetseite finden unter www.nis-hannover.de/datenschutz

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN FÜR DIE WEITERBILDUNGEN:

Für die Weiterbildungskurse gelten besondere Anmelde- und Zahlungsbedingungen. Für diese wird ein Weiterbildungsvertrag abgeschlossen, der nach Unterzeichnung verpflichtend ist. Eine Kündigung des Vertrages ist nicht möglich. In begründeten Ausnahmefällen können Ausnahmeregelungen getroffen werden.

Die Anmeldungen zu den Supervisionsterminen sind mit der Anmeldebestätigung verpflichtend, eine Stornierung ist somit nicht möglich.

Auch für die Weiterbildung gilt, dass im Rahmen der Seminarorganisation die Kontaktdaten der Teilnehmenden (Name, Anschrift, Email-Adresse und Telefonnummer) intern elektronisch verarbeitet und weitergegeben werden, um die Koordination zwischen den NIS-Dozent*innen zu ermöglichen und die Anreise für die Teilnehmenden zu erleichtern.

Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, teilen Sie uns dies bitte mit.

Es gelten unsere Datenschutzrichtlinien, die Sie auf unserer Internetseite finden unter www.nis-hannover.de/datenschutz

NEWSLETTER / PROGRAMM

Sie können sich auf unserer Internetseite für unseren Newsletter anmelden, der Sie über aktuelle Neuigkeiten, Angebote und Termine informiert.

Abonnieren Sie unseren NIS-Newsletter unter: www.nis-hannover.de/kontakt

Ihre Daten werden von uns auf Grundlage eines berechtigten Interesses, dem Bewerben des Programmangebots, gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO / aufgrund einer uns von Ihnen erteilten Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO zu Werbezwecken verarbeitet.

Sollten Sie keine Informationen (Newsletter oder Programm) vom NIS Hannover e.V. wünschen, können Sie jederzeit per Nachricht in Textform gegenüber dem Niedersächsischen Institut für systemische Therapie und Beratung, Hannover e.V., Leisewitzstr. 26, 30175 Hannover oder per E-Mail über buero@nis-hannover.de der weiteren Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken widersprechen / Ihre Einwilligung widerrufen.

Verantwortliche Stelle im Sinne der DSGVO:

Niedersächsisches Institut für systemische Therapie und Beratung Hannover e.V., Leisewitzstr. 26, 30175 Hannover.

Sie haben das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Einschränkung Ihrer Daten gemäß der Art. 15 bis 18 DSGVO. Näheres entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung auf www.nis-hannover.de/datenschutz

NOTIZEN



Niedersächsisches Institut für
systemische Therapie und Beratung
Hannover e.V.

Leisewitzstr. 26
30175 Hannover

Tel.: 0511 - 790 905 61
bueror@nis-hannover.de
www.nis-hannover.de

 @nis_hannover